

# sensor

September 2020 Nr.103

**HIPHOP IN MAINZ** TEMPO 30 & DIESEL **GROSSBAUSTELLE RHEINUFER**  
EVENTS & TERMINE **CLUBS, PFLEGE, CORONA** UMBENENNUNG STRASSEN



# VIU

FRAMING CHARACTERS



## VIU EYEWEAR

Stadthausstraße 14, 55116 Mainz

**Brille inkl. Korrekturgläser ab 165€**

**Gleitsichtbrille ab 365€**

**Sonnenbrille ab 145€**

Kostenloser Sehtest

3 Monate Verträglichkeitsgarantie

Swiss Design – Handmade

**[www.shopviu.com](http://www.shopviu.com)**



## Editorial

Liebe Leser,  
und, alle gesund und munter?  
Schön, dass Sie diese Ausgabe  
nach dem Sommer in den Händen  
halten. Es geht ja langsam wieder  
aufwärts – hoffen wir zumindest.  
Dennoch: Ein Rattenschwanz folgt  
auf den Lockdown. Die Zeiten der  
Unsicherheit sind angebrochen,  
das muss man erst einmal aushal-  
ten können.

Zum Glück lässt sich Corona durch  
Distanz vermeiden, ansonsten  
müssten wir die gesamte Zeit eng  
aneinandergekuschelt verbringen,  
uns Tag und Nacht in Diskotheken  
antanzen, ganz viel Händchen hal-  
ten und Menschenketten bilden.  
Den Deutschen als eher distanzier-  
te Wesen im Gegensatz zu manch  
anderen Völkern fällt es daher ver-  
mutlich leichter – auch wenn es  
schade ist, die Kultur des Händes-  
chüttelns zu verlernen oder die  
Mimik unter einer Maske nicht

mehr wahrnehmen zu können.  
Und wer den „Gesichtsverlust“ an-  
prangert, riskiert schnell selbst Ge-  
sichtsverlust.

Ansonsten liegt bekannterweise  
die Veranstaltungsbranche weiter-  
hin zu weiten Teilen darnieder und  
die Gastronomie fragt sich, wie es  
bei kühler werdenden Temperatu-  
ren weitergehen soll. Ich bin je-  
doch zuversichtlich, dass sich un-  
sere Regierung etwas einfallen las-  
sen wird. Auch wenn ich mich hin  
und wieder frage, ob es eigentlich  
um den Schutz der Gesundheit  
geht oder doch eher um andere In-  
teressen. Das ist teils durchmischt,  
also die Wertediskussion auf der ei-  
nen und die finanziellen berechtig-  
ten Interessen auf der anderen Sei-  
te. Schweden habe seine Wirt-  
schaft mehr geschützt als seine  
Menschen, habe ich letzts gelesen.  
Aber ist die Wirtschaft wirklich  
so ein abstraktes abgehobenes Et-

was oder stecken dahinter nicht  
auch Menschen und Existenzen?  
Diese Diskussion wird weiterhin  
geführt werden müssen.

Für uns als Stadtmagazin ging es  
bereits mit der letzten Ausgabe  
wieder vorwärts. Vor allem die  
Events und Termine fanden und  
finden weiterhin ordentlich statt.  
Wir haben also jede Menge Holz  
zum Ankündigen. Die Themen ge-  
hen sowieso nicht aus, im Gegen-  
teil. Und das aktuelle Tempo, in  
dem sich die Dinge entwickeln, ist  
atemberaubend.

Die vorliegende Ausgabe konnte  
sich daher kaum entscheiden, wo  
sie mehr Platz einräumen soll: Hip-  
Hop auf den Titel oder doch lieber  
das abgewendete Dieselfahrver-  
bot und Tempo 30 in der Innen-  
stadt? Die Aufwertung des Rheinu-  
fers oder Corona? Prognosen zur  
Fastnacht oder die Petition für ei-  
nen Baggersee? „Blatt machen“

heißt auch, ständig Entschei-  
dungen zu treffen sowie in der Zukunft  
zu leben, denn was davon ist über-  
haupt noch interessant, wenn es  
gelesen wird? Die Mischung ist ge-  
lungen. Daher viel Spaß nun und:  
Lernen Sie die Welle zu surfen!

David Gutsche  
sensor-Surflehrer

## Impressum

### VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535  
phG: VRM Verwaltungs-GmbH

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325  
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher)  
und Dr. Jörn W. Röper

Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz  
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4  
LMG Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)  
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

### Objektleitung

David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)  
sensor Magazin

Markt 17 | 55116 Mainz  
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166  
[www.sensor-magazin.de](http://www.sensor-magazin.de)  
[hallo@sensor-magazin.de](mailto:hallo@sensor-magazin.de)

### Mediaberatung

Thomas Schneider  
Tel: 06131/484 153  
[anzeigen@sensor-magazin.de](mailto:anzeigen@sensor-magazin.de)

### Art-Direktorin

Miriam Migliazzi  
Titelbild Caroline Beer

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alexander Weiß, Bettina Nutz, Dorothea  
Rector, Dr. Treznok, Ines Schneider, Jana  
Kay, Lena Frings, Lichi, Minas, Natalie Wilke,  
Noah Kretzschel, Simon Spieske, Stephan  
Dinges, Thomas Schneider, Ulla Grall, Ulrike  
Melsbach, u.v.m.

### Termine

[termine@sensor-magazin.de](mailto:termine@sensor-magazin.de)

### Verteilung

VRM Logistik GmbH  
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und  
Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |  
Gesamtauflage 41.000 Exemplare  
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

### sensor Abonnement

[www.sensor-magazin.de/abo](http://www.sensor-magazin.de/abo)  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

### Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

### Social Media

[facebook.com/sensor.mag](https://facebook.com/sensor.mag)  
[twitter.com/sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)  
[instagram.com/sensor\\_mainz](https://instagram.com/sensor_mainz)



(( ( 6



(( ( 20



(( ( 29

## Inhalt\*

- 6 ))) HipHop in Mainz
- 11 ))) Stadtgespräch Mainz
- 12 ))) Corona-Pamphlet
- 14 ))) Corona & Kitas
- 16 ))) Tempo 30 & Diesel in Mainz
- 18 ))) Portrait Tai-Chi
- 20 ))) So wohnt Mainz
- 22 ))) Events, Kalender und  
die Perlen des Monats
- 29 ))) Kunst von Siegfried Felder

- 30 ))) Das tolle 2x5 Interview  
mit Sweaty
- 32 ))) Pflege zuhause
- 36 ))) Großbaustelle Rheinufer
- 39 ))) Umbenennung Straßennamen
- 40 ))) Horoskop und  
der Bruno des Monats
- 41 ))) Das Gastronomie-Karussell
- 42 ))) Kleinanzeigen, Leserbriefe  
und das Orts-Rätsel

# DIE KAISER UND DIE SÄULEN IHRER MACHT

VON KARL DEM GROSSEN BIS FRIEDRICH BARBAROSSA



**KAISERJAHR**

**LANDESAUSSTELLUNG  
9.9.2020 BIS 18.4.2021  
LANDESMUSEUM MAINZ  
WWW.KAISER2020.DE**

KULTURSTIFTUNG DER LANDESRHEINLAND-PFALZ

rem  
Rheinland-Pfalz

UNIVERSITÄT  
HEINRICH HEINE  
DUISBURG  
ESSEN  
2017/2018

Rheinland-Pfalz  
GENERALDIREKTION  
KULTURBELLES ERBE

# GRENZENLOS KULTUR

\*WWW.GRENZENLOS-KULTUR.DE  
\*\*STAATSTHEATER MAINZ/ KUZ  
23.-27.09.2020  
THEATERFESTIVAL  
VOL.22

**IM THEATER\*\***



**IM KOPF**

**IM NETZ\***






## Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten  
an [hallo@sensor-magazin.de](mailto:hallo@sensor-magazin.de)



### Baustellen-Update

Der Baubranche kann Corona offenbar nichts anhaben, denn gebaut wird überall. Sei es die Boppstraße, der Münsterplatz und drumherum, die Wallaustraße wird neu gemacht, die Mombacher Straße ebenfalls bald - und der Schillerplatz ist fertig. Auch die Unterführung am Bahnhof soll bald in neuem Glanz erstrahlen. Gebaut wird immer.



### Polizeieinsatz Ingelheim

Viel kritisiert wurde der Einsatz der Polizei auf einer rechten Demo in Ingelheim. Mehrere hundert Gegendemonstranten trafen auf hunderte Polizisten und die Situation eskalierte stellenweise. Und alles wegen nur 20 Neo-Nazis. Eine Woche später wiederholte sich das Spiel und lief runder ab.



### Mainz Land Fluss

Oh wie schön ist Mainz am Rhein?! Welches ist das schönste Hipster Café? Was ist euer Lieblingsort? Und in welche Kategorie gehört eigentlich das Marktfrühstück? Um bei Mainz Land Fluss zu glänzen, müsst ihr eure Lieblingsstadt verdammt gut kennen - und lernt einiges dazu. Wir verlosen fünf Spiele unter: [losi@sensor-magazin.de](mailto:losi@sensor-magazin.de).



### Brillen: VIU-Flagshipstore

Die stylische Schweizer Brillenmanufaktur „VIU Eyewear“ hat in Mainz ihren ersten Flagshipstore in RLP eröffnet. Der Eckladen in der Stadthausstraße 14 bietet Korrektur- und Sonnenbrillen mit „höchsten Designansprüchen, Transparenz in der Fertigung und fairen Preisen“: [www.shopviu.com](http://www.shopviu.com)



### Mainz dehnt sich aus

Die Stadt will Supermärkte und Restaurants südlich des Europakreisels ansiedeln, rund um das Stadion und die Hochschule. Auf der sog. „Plaza“ ist jetzt auch eine

neue Integrierte Gesamtschule (IGS) eröffnet worden, die interimweise noch auf dem alten IBM-Areal untergebracht ist. Bald werden dort also immer mehr Gebäude stehen.



### Ordnungsamt mit Hundestaffel?

Bekommt das Ordnungsamt eine Hundestaffel? Dezernentin Manuela Matz regt deren Anschaffung an - nach Wiesbadener Vorbild. Die Tiere dienen dort vor allem der Abschreckung.



### Mombach-Kontrollen

Gerade in heißen Zeiten ist der Mombach für viele das letzte Fleckchen Strand. Doch das Ordnungsamt greift hart durch: viele Kontrollen, Platzverweise und Anzeigen gegen parkende Autos. Das Naturschutzgebiet soll weiter geschützt bleiben.



### Bürgerhäuser Hechtsheim und Finthen buchbar

Binnen zwei Jahren entstanden in Finthen und Hechtsheim neue Bürgerhäuser mit großen Sälen und 6 bis 7 Veranstaltungsräumen. Auch die Ortsverwaltungen finden ihre Heimat sowie Kitas - in Hechtsheim dazu ein Jugendzentrum und Seniorentreff. Wer Räume benötigt - Die Häuser können online gebucht werden: [mainzer-buergerhaeuser.de](http://mainzer-buergerhaeuser.de). Vereine erhalten 50 Prozent Rabatt.



### City-Oase Schillerplatz

Cocktails, Kulturprogramm, Illumination - der Schillerplatz ist derzeit Gästemagnet zur Belebung des Einzelhandels konzipiert von Mainz Citymanagement. Vorerst bis Ende September ist das Ganze geplant.



### Abriss Inter 1

Das Inter 1 Studentenwohnheim auf dem Campus wird bis zum Herbst zurückgebaut. Allein der Aufbau des Gerüsts wird 4-6 Wochen in Anspruch nehmen. Die Kosten der Schadstoffsanierung und -entsorgung belaufen sich auf knapp 1 Mio. Euro.



STRASSENSCHNAPPSCHUSS

Ronja

6 Jahre alt

facebook.com/sensor.mag

twitter @ sensormagazin

instagram.com/sensor\_mainz



Dr. Treznok

IST MELANCHOLISCH

Das Jahr ist nun schon bald wieder vorbei, dabei erscheint es mir, es hätte noch gar nicht richtig angefangen. Der Lockdown im März hatte alles stillgelegt, und seitdem ist nichts mehr, wie wir es kannten. Es gab Fußballspiele ohne Zuschauer, Festivals wurden abgesagt, und meine Arbeit für einen Kunstverein konnte ich auch nicht verrichten, weil keine Ausstellungen mehr stattfinden durften, vor allem keine Eröffnungsfeiern. Es ist, als hätten der Frühling und der Sommer nicht stattgefunden.

Dabei war es eigentlich ein richtig schöner Sommer. Es war nicht zu heiß und nicht verregnet, und weil kaum Flugzeuge unterwegs waren, sah man seit Jahren wieder einen unverschleierte Himmel. Immerhin haben wir es trotz der schwierigen Umstände geschafft, den sensor weiter herauszugeben. Und das schon seit fast 10 Jahren. Im Oktober ist es soweit: Seit 10 Jahren schreibe ich hier die Kolumne, mal lustig, mal nachdenklich, mal skurril. Manche Texte waren aussagekräftig, manche belanglos, wieder andere sind misslungen – auch ich habe meine Erfahrungen gemacht und mit mir ihr, die Leser.

In diesen 10 Jahren ist vieles passiert, womit ich und die meisten Menschen hierzulande nicht gerechnet haben. Dass es eine neue, rechts-konservative Partei wie die AfD geben würde, die in kurzer Zeit 10 bis 15 Prozent der Wählerstimmen bekommen würde, hätte ich mir nicht vorstellen können. Auch dass die gesellschaftlichen Spaltungen immer mehr zunehmen, sei es wirtschaftlich, politisch oder durch die Klimafrage – und seit diesem Jahr gibt es auch noch Corona. Und manche sehen den Lockdown eher wirtschaftlich oder militärisch begründet als me-

dizinisch. Ihre Gegner sind diejenigen, die vor dem Virus große Angst haben und den Maskenverweigerern vorwerfen, unsolidarisch zu sein und in medizinischer Hinsicht grob fahrlässig zu handeln. Die Fronten verhärten sich immer mehr, sodass ein offener Dialog kaum noch möglich scheint.

Da bin ich schon fast froh, dass der Herbst beginnt, der ohnehin meine liebste Jahreszeit ist, vielleicht weil ich da Geburtstag habe. Die Tage werden wieder kürzer und die Gefühle melancholischer. Das passt mehr zu meiner apokalyptischen Gesamtstimmung, ob sie nun vom drohenden Klima-Kollaps, der zusammenbrechenden Wirtschaft oder von einem Virus mit noch unbekannten Folgen herrührt. Sowas passt einfach nicht gut in den Frühling mit seinem aufblühenden Leben oder dem Sommer, den man gern gesellig verbringt, weil man endlich den ganzen Tag draußen sein kann.

Ich bin daher nicht traurig, dass der Sommer vorbei ist, einer der seltensten Sommer meines Lebens. Und ich habe allein in den letzten 10 Jahren, seit ich hier die Kolumne schreibe, viele seltsame Sommer erlebt, die aus unterschiedlichen Gründen bemerkenswert waren. Dieses Jahr hat er zwar stattgefunden, ist aber trotzdem irgendwie ausgefallen. Was der Herbst mit sich bringt bleibt offen. Ob eine Zombie-Apokalypse, der Klima-Kollaps, Terror-Angriffe mit Bio-Waffen oder eine Hyperinflation uns erwarten, wissen wir nicht. Vielleicht passiert ja zur Abwechslung auch mal wieder etwas Nettes. Ehrlich gesagt würde ich nämlich gern weiterhin Kolumnen für den sensor schreiben, wenn es geht nochmal 10 Jahre. Und eigentlich würde ich gerne was Netteres schreiben, etwas Lustigeres. Hoffen wir das Beste ...

### Hallo, wo kommst du denn gerade her?

Aus der Kita. Ich hab' heute meinen ersten Tag seit Corona! Wir mussten alle schnell weg, weil wegen Corona bekommen alle Kinder eine Uhrzeit, in der sie abgeholt und hingebacht werden dürfen.

### Und wie war's wieder da zu sein?

Toll. Ich hab' mit meiner besten Freundin gespielt.

### Weißt du auch, was Corona ist?

Das ist ein kleiner Virus. Den kann man nur unter einem Mikroskop sehen.

### Und was hast du da dabei?

Meinen Globus. Der war zum Anschauen da und Länder suchen. Aber die Kinder haben das nicht hingekriegt. Aber es war trotzdem cool, ihn dabei zu haben. Da sind auch Tiere drauf, deswegen kann man auch unterscheiden, wo Deutschland ist und wo andere Länder sind, zum Beispiel Italien.



# HipHop

DER MAINZER UNDERGROUND  
IM WANDEL DER ZEIT

Text Lena Frings Fotos Simon Spieske



(( ( EINE JUNGE GENERATION  
MAINZER RÄPPER )))



Wer an HipHop der 90er denkt, hat vielleicht Künstler der West-Coast im Kopf. Man denkt an 2Pac, Dr.Dre und Snoop Doggy Dogg. Doch auch in Mainz hatte sich zu dieser Zeit eine kleine Szene gebildet. Zuvor fristete Deutschrap jedoch eher ein Schattendasein: Labels, Sender und Verlage zeigten kaum Interesse. Alles änderte sich Anfang der 90er. In Mainz spielte dabei vor allem das Unternehmen MZEE eine Rolle. Der Name ist eine Anlehnung an die Autokennzeichen München (M) und Mainz (MZ) sowie die englische Aussprache von MC. Gründer Akim Walta (aka Zeb.Roc.Ski / Zebster) begann 1992 mit der Veröffentlichung des Mzee Magazins (eigentlich ein Fanzine). Ralf Kotthoff, ursprünglich als Grafiker zu dem Projekt gekommen, übernahm bald die Geschäfte des Mzee-Mailorders, während Akim das Schallplattenlabel Mzee-Records aufbaute (u.a. Advanced Chemistry, Stieber Twins, Massive Töne und Die Klasse von 95). Im November 1990 startete die allererste Party in München. Und daraufhin nur eine Woche später mit gleichem LineUp in Mainz. Heute ist MZEE nur noch im Internet präsent. Dennoch war die Sache die Initialzündung für die Etablierung der hiesigen HipHop-Szene.

Seitdem ist viel Wasser den Rhein hinuntergeflossen. 1995 wurde in Wiesbaden die Idee für das Meeting of Styles-Festival geboren. Das Event, welches derweil in sechzehn verschiedenen Ländern stattfindet, ermöglicht Graffiti-Künstlern ihr Können unter Beweis zu stellen. Partyreihen wie das PhatCat im RedCat oder die Blockpartys (zuerst an der Uni, später im schon schön) halten HipHop in Mainz am Leben. Seit 2010 sendet das Mainzer Label Sichtexot seine Tracks in die Welt. Die Fabioulous Dance Company sorgt für Breakdance Moves und der bekannte Produzent Shuko stammt von hier und hat seine Beats schon auf Alben von Cro, Casper, Sido und vielen weiteren verewigt. Nachdem es hin und wieder ruhiger geworden war, was auch einem Mangel an Veranstaltungsorten zuzuschreiben ist, knüpft man seit geraumer Zeit wieder an die Tradition aus den 90ern an. 2020 zog das Blend-Festival, was eigentlich aus Frankfurt kommt, in das Alte Postlager um. Erstmals sollte auch die „Lack n Loops Jam“ stattfinden. Zudem tritt eine neue junge Generation an Künstlern auf den Plan wie beispielsweise Mimi oder die Flaco Gang. Für andere junge Künstler wie Nepumuk, SDSK, Casaoui und Negroman war Mainz der Anfang und vielleicht heute noch die Base. Was hat sich seit den 90ern in der Mainzer Szene verändert?

#### Das ist alles erst der Anfang

Mehr Trap als Rap, mehr Gefühle als hartes Gangstergehabe – so könnte die Antwort der FlacoGang lauten. In einem Hinterhof findet unser Fotoshooting statt. Die Stimmung ist entspannt. „Soll ich auf dem Bild rauchen? Ich rauche eigentlich immer“, sagt einer der Männer. Am Himmel kündigen sich Regen über kleine schwarze Wolken an, die sich in den Pfützen auf dem Parkplatz spiegeln. FukkYou setzt noch schnell seine Sturmmaske auf: „Nicht erschrecken, die trage ich als Künstler immer.“ Er ist erst nach seiner Zeit in Haft zu den anderen gestoßen. Bezüglich seiner wahren Identität hält er sich zumeist bedeckt. Mit ihm, Nasjo, Zeb und Haku118 ist die Flaco Gang fast komplett. Der fünfte Mann

lebt seit einiger Zeit auf Mallorca, von wo aus er immer noch rappt, produziert und vor allem managt. Sein Name Geeno dürfte unter Mainzer HipHop Fans bekannt sein. Weil Geeno ein schlanker, großer Mann ist und weil schlank und groß auf Spanisch „flaco“ heißt, kam die Gang zu ihrem Namen.

Ihr musikalischer Stil unterscheidet sich, denn jeder macht ein bisschen sein eigenes Ding, releast eigene Alben und dennoch profitieren alle voneinander. Auch an Nasjos kürzlich erschienenem Cloud Rap Album „Kein Cash White Trash“ ist die ganze Gang beteiligt. Die Texte berühren, weil die Geschichten dahinter echt sind: „Wenn man im harten HipHop Kosmos offen Schwäche zeigt, wird das immer noch viel zu oft ins Lächerliche gezogen. Da versuche ich mit Konstanz und Ehrlichkeit gegen anzukämpfen.“

Die Flaco Gang fängt sich so gut es geht gegenseitig auf. Besonders schwierig war eine Phase, nachdem ein guter Freund 2017 an Silvester bei einem Autounfall verstarb. Der Track

Die FlacoGang im Mainzer Hinterhof



„Ein Stück“ handelt von dessen Tod. „Der Track ist auf mich bezogen und erzählt, wie es mir damit geht, dass er nicht mehr da ist. Die letzte Zeile heißt: „Du warst ein Kind, ich werde erwachsen, leider.“ Neben Abschied geht es auf dem Album jedoch auch um Aufbruch. Um einen Aufbruch im Sound (mehr Trap als Rap) sowie um einen Aufbruch im Leben generell. Es endet mit „Wir haben diesen Winter überlebt“. Aufgebrochen werden dabei auch verhärtete Rapper-Klischees.

### Mimi und Empowerment

Mehr Sichtbarkeit für Frauen, mehr Support und Empowerment, so würde Mimi klingen. Die Mainzerin rappt und singt am liebsten auf LoFi-Beats. Sie liebt Musik und dennoch geht es ihr bei HipHop um mehr als das: nämlich um eine Connection zur Szene. „Die ganze Subkultur, die dahintersteht, mochte ich schon früher. Wenn ich irgendwo an einem Graffiti vorbeikam, habe ich immer schon eine Sehnsucht verspürt. HipHop ist sehr echt und direkt.“

Mimi macht schon lange Musik, war in Berlin und Leipzig auf Tour und steht auf verschiedenen Bühnen. 2017 hat sie Menschen kennengelernt, bei denen sie aufnehmen konnte. Das hat für sie vieles erleichtert. Ihr ist ihre Unabhängigkeit wichtig. In den Tracks heißt es beispielsweise: „Du hast nicht an mich geglaubt und jetzt raste ich halt aus und bringe abstrakte Weiblichkeit in jedes Powerhaus.“ Oder: „Ich bin mit allen von euch down außer mit denen, die keine Achtung haben vor Frauen.“ Dabei gibt es viel mehr weibliche Rapperinnen, als viele denken. Ist es in der Szene für Frauen schwieriger sich zu beweisen? „Ich denke, das ist so wie in allen männerdominierten Jobs, dass es für Frauen immer ein bisschen schwieriger ist, weil wir in einer Gesellschaft leben, wo die Strukturen das bedingen. Ich würde sagen, das ist im HipHop ähnlich. Deswegen ist es umso schöner und cooler, wenn Frauen sich untereinander connecten und supporten und nicht mitspielen, bei diesem Spiel.“ Zusammenhalt erlebt sie zumeist in der HipHop Szene, die nach ihrem Empfinden sozialer und offener geworden ist. Isolation gebe es in der Gesellschaft schon genug: „Leute wahren Abstand, wohnen in ihren Wohnungen nah beieinander und sind doch einsam. Das wollen wir nicht.“

### Die Jünger des Sichtexotheismus

Viele kennen das Sichtexot-Logo, die Kleidung oder Partys. Wenige wissen, dass ein Rap Label dahintersteckt. Es hat seinen Sitz in Mainz und feiert 2021 sein zehnjähriges Jubiläum. Anton, einer der beiden Inhaber, erzählt bei einem Kaffee, wie alles angefangen hat. Seine Freunde und er haben schon lange Musik gemacht. Nachdem der Rapper Tufu 2010 sein erstes Album fertigstellte, musste ein Label her. So wurde kurzerhand ein eigenes gegründet. Über Nacht entwarfen sie das Logo und Tufu wurde indirekt Initiator. Ganz klein fingen sie an. Das Lager für Schallplatten und Kleidung bestand zunächst nur aus Ikea-Regalen im WG-Zimmer. „Dort haben wir uns dann einmal die Woche getroffen und Pakete gepackt, mit der Hand die Adressen daraufgeschrieben und mit Karren zur Post.“ Das würde heute nicht mehr funktionieren. Das Label ist gewachsen und der Versand wurde outgesourct. Mittlerweile sind um die 20 Künstler bei Sichtexot gesignt. Dass das Label so organisch wachsen konnte, liegt unter anderem auch daran, dass die Betreiber nie finanziell darauf angewiesen waren. Beide haben Fulltime-Jobs und arbeiten für das Label zumeist nachts. „Es ist uns bewusst, dass es ein Luxus ist, finanziell unabhängig zu sein. Wir mussten nie einen Deal mit Leuten eingehen, auf die wir keinen Bock hatten. Wir sind unserer Linie treu geblieben.“ Worin genau diese eigene Linie besteht, lässt sich gar nicht so leicht in Worte fassen. Der „Sichtexotheismus“ war dabei immer schon ein Wortspiel. Das ist natürlich nicht so ganz ernst gemeint. Es mystifiziert und beschreibt einen Zusammenhalt,

Mimi trotz dem Regen und rappt gegen die Isolation



trotz unterschiedlicher Stile. Die Texte sind philosophisch, ironisch, kryptisch oder auch sozialkritisch. Anton: „Seit zwei, drei Jahren bewegt sich auch hier in Mainz etwas, trotz Clubsterben. Und ich habe gemerkt, dass es auch Spaß machen kann, mehr in der Stadt zu machen.“ Also, was hat sich seit den 90ern geändert? Ein HipHop Label hat sich etabliert!

### Erste Zeilen hinter Gittern

Ein aufgehender Stern am HipHop Himmel ist auch Casaoui. Mit Musik hat er während seiner Zeit in Haft begonnen. Den gebürtigen Mainzer zog es nach Schule und Ausbildung zunächst auf die Straße: Überfälle. Die liefen so lange gut, bis einer aus der Crew „gezwitschert“ hat. Mit nur 18 Jahren wurde Casaoui inhaftiert. Drei Jahre und acht Monate waren angesetzt. „Das schlimmste am Knast war nicht der Knast, sondern die Dauer.“ Erst war er von negativen Energien in Beschlag genommen. Doch dann, im zweiten Jahr, habe er sich erwachsener und anständiger gefühlt. Zukunftspläne mussten her. Der erste Kon-



Anton vom Label „Sichtexot“:  
„sind unserer Linie treu geblieben“



Casaoui - Der Mann aus Casablanca - zwischen  
Trap & Gangsta Rap, Politik & Philosophie



takt mit Musik kam durch Mithäftlinge zustande: „Die haben alle gerappt und sind diesen Film gefahren. Die haben halt das erzählt, was die gemacht haben.“ Auch Casaoui hat seine Erfahrungen dann in Zeilen aufgeschrieben, gerappt und schließlich anderen gezeigt. So entstand sein erster Track noch in dieser Zeit. Schon während der Lockerungen im Gefängnis wurde (s)ein erstes Video gedreht. Wegen guter Führung wurde er schließlich früher entlassen. Und heute? „Viel zu jung wurde ich inhaftiert“, beginnt einer seiner Tracks. Weiter geht es mit: „Damals Krisen, heute leben wir wie im Paradies.“

Derzeit verbringt Casaoui viel Zeit in Marokko. Dort liegen seine Wurzeln und auch sein Künstlername ist eine Anlehnung an Casablanca. Außerdem machte er erste Jobs als Model. Die Musik soll jedoch im Vordergrund bleiben. Mit leichtem Einfluss aus R&B und seinem dunklen, langen Haarschopf erinnert sein Auftreten ein wenig an eine Version von Apache 207.

Dass Apache, Marteria, Juju und andere radiotauglich geworden sind, sagt so einiges aus über deutschen HipHop: Mu-

sikalisch hat seit den 90ern eine Anpassung an den Mainstream stattgefunden. Und das, obwohl sich ironischerweise der Mainstream mit den Texten über Ghettokindheit, Knast und bipolare Störungen kaum identifizieren kann. Die Mainzer Underground Szene bietet zudem Vielfalt. Hier treffen unterschiedlichste Einflüsse aufeinander. Zwischen Trap, Cloud und Gangsta Rap, politischen und philosophischen Zeilen ist für beinahe jeden etwas dabei. Und sogar der Mainzer Landtag will beim Thema Sprechgesang ein Wörtchen mitreden. „Politik vom Bordstein bis ins Parlament“ nennt sich ein neues Format, in dem der Rapper Nils Zeizinger in kurzen Videos versucht, jungen Menschen Politik näherzubringen - auch wenn das nicht mehr „underground“ ist.

Wie oder wo auch immer: Ein paar Klicks lohnen, um eine neue Generation Künstler zu entdecken. Die Mainzer HipHop Szene lebt und hat sich seit den 90ern wandelbar gezeigt.



# LUUPS SHOP

Geschenke • Getränke • schöne Sachen •  
Schmuck • Alkohol • Postkarten •  
Gutscheinbücher • Events

Leibnizstraße 22  
Ecke Frauenlobstraße  
55118 Mainz

LIEBE  
DEINE  
STADT

SHOP & OFFICE ☎ 6197950

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 14-19 Uhr  
Di-Sa 11-19 Uhr

♥ [liebedeinstadt.net](http://liebedeinstadt.net)

f [LUUPS MAINZ](#)

@ [luups\\_mz](#)



WENN DIE WELT  
AUF DEM KOPF STEHT,  
HILFT EINE  
NEUE PERSPEKTIVE.

STARTEN  
SIE DURCH!

Mit einem Bachelor- oder  
Masterstudium am  
Fachbereich Wirtschaft  
der Hochschule Mainz.



[wirtschaft.hs-mainz.de](http://wirtschaft.hs-mainz.de)



WIRTSCHAFT  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

## NEUERÖFFNUNG



natürlich  
LEKKERIA



REIN PFLANZLICH



Ab Mitte September  
Franziskanerstraße 1  
(ehemals Noahs Restaurant)

[www.natuerliklekker.de](http://www.natuerliklekker.de)

[natuerlik\\_lekker](#)

After Work Shipping wird  
**CHILL OUT**  
MAINZ / WIESBADEN

Auf dem Schiff laue Sommerabende  
genießen - bei chilliger Musik, kühlen  
Drinks und leckerem Essen.



**WWW.PRIMUS-LINIE.DE**

Frankfurter Personenschiffahrt Anton Nauheimer GmbH  
Mainkai 36, 60311 Frankfurt am Main



Die Stadt verschärft die Maßnahmen am Winterhafen und erntet viel Kritik



Die Ober-Fastnachter wollen dieselbige nicht ausfallen lassen

### Party am Winterhafen?

Sommerliche Temperaturen, viele Kneipen & alle Clubs sind nachts zu. Die (jungen) Menschen zieht es vermehrt ans Rheinufer. Das wiederum bringe angeblich manch einen Anwohner zum Verzweifeln oder die Entsorgungsbetriebe beschwerten sich über zu viel Müll. Die Polizei wurde bereits im gesamten Land aufgestockt, nun greift auch Stadt bzw. Ordnungsamt härter durch und schickt die Menschen spätestens um 24 Uhr nach Hause. Dies allerdings mit erheblichem Aufwand: Neben der erhöhten Präsenz von Polizei und Ordnungsamt werden Beleuchtungspunkte am Winterhafen platziert und mit hoher Leuchtkraft eingeschaltet. Es geht – wie man dies aus Festzelten und Clubs kennt – quasi „das Licht an“. Dadurch sollen die Menschen zum Gehen bewegt werden. „Das Signal lautet: Feiern und Entspannen am Rheinufer ist in Ordnung, muss aber zu einem mitternächtlichen Zeitpunkt ein Ende finden zum Schutz der dort Wohnenden. Sollte sich die Partymeile aufgrund der Begleitumstände an einen anderen Sektor des Rheinufers verlagern, werden wir flexible Antworten bereithalten“, so OB Ebling. Sogar Pärchen und Besucher werden verschreckt, bis über die Malakoff-Terrassen hinaus.

sensor hat mit Anwohnern gesprochen, die sich tatsächlich nicht genervt fühlten von Menschen, aber von „asozial lauten Durchsagen von Polizei und Ordnungsamt“ irritiert waren.

Nicht nur die ÖDP und die Stadtratsfraktion Piraten & Volt halten die pauschale „Vertreibung“ von Besuchern für unverhältnismäßig: „Der Mainzer Winterhafen sowie die Malakoff-Terrassen sind öffentliche Orte. An diesen bestehe kein generelles nächtliches Aufenthaltsverbot und die Maßnahmen

basieren auf einer fragwürdigen Rechtsgrundlage.“ Das Thema wird daher den nächsten Stadtrat am 23. September (öffentlich & besuchbar) beschäftigen.

### Baggersee-Petition für Mainz

Der Sommer brütet und die Menschen bleiben zuhause. Wohin nur? Im August waren selbst die Badeseen teils abgesperrt, die Freibäder begrenzt, die Wasserspielplätze geschlossen und das Mombacher Rheinufer verboten. Abhilfe schafft hier eine Idee der Bürgerinitiative Mainz21: den Laubenheimer Steinbruch als Mainzer Baggersee herrichten! Groß war das Echo, eine Petition ist auf dem Weg. Und auch die Bürgerinitiative wäre heilfroh, denn sie stößt das Thema zur besten Zeit an. Sie möchte nämlich nebenbei die geplante Bauschutt-Deponie auf dem Gelände verhindern.

Doch die Stadt schritt ein und erteilte den Baggersee-Vorschlägen vorerst eine Absage: Die Mülldeponie war schon längst beschlossene Sache und es ginge auch nicht, wegen Grundwasser usw. Nun ja. Es ginge schon – wenn man wollte. Die ÖDP möchte zumindest einen Antrag ins politische Spiel bringen. Man darf gespannt sein, wie sich

die Diskussion weiterentwickelt oder ob sie sich in der kühleren Jahreszeit im Sande verläuft. Die BI hat zumindest ihre Anliegen an die Öffentlichkeit gebracht. Und Mainz und der Landkreis Mainz-Bingen sind zudem nicht auf eine Deponie im Steinbruch angewiesen. Denn spätestens seit die Deponie in Framersheim zur Verfügung steht, hat sich die Sache „eigentlich“ erledigt.

### Fastnacht: ja, nein, vielleicht?

Das Mainzer höchste Kulturgut, die Fastnacht, scheint trotz Corona gerettet. Anfang August verkündeten die Fastnachts-Spitzen, dass sie das Event durchführen wollen. Nur das

Wie müsse noch geklärt werden. Es gebe aber bereits erste Ideen für die kommende Kampagne, wie Reinhard Urban, Präsident des Mainzer Carneval Vereins (MCV), mitteilte. „Das entscheidet sich je nach Infektionslage.“ Am 11.11. könne man sich „vorstellen, dass man zur Proklamation der Narrencharta den Schillerplatz einzäunt und ihn so zu einem geschlossenen Raum macht.“ Eine Entscheidung erwarte er für den Oktober. Auch die Saalfastnacht soll stattfinden. Wie die Fernsehfastnacht „Mainz bleibt Mainz“ aussehen könnte, darüber werde man sich mit dem SWR austauschen. Nur der Jugendmaskenzug wird abgesagt. Schulen, Kitas und Eltern hätten derzeit „alle anderen Probleme, als sich um die Organisation zu kümmern“ - Priorität habe ein normaler Schulbetrieb. Ob da der Spahn keinen Strich durch die Rechnung machen wird...?

### Weihnachtsmarkt adé?

Auch auf den Weihnachtsmarkt wenden sich die Blicke. Wie wird er stattfinden? Schausteller und Standbetreiber wollen alles daran setzen, den Markt zu veranstalten. Laut Auskunft der Stadt werden die Plätze des Marktes für eine Laufzeit von drei Jahren vergeben. Die Laufzeit der letzten Ausschreibung lief von 2018-2020 und endet somit in diesem Jahr. Dass es den Markt trotz Corona geben soll, daran wird gearbeitet. Eine räumliche Entzerrung hat Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz (CDU) als eine Möglichkeit ins Spiel gebracht. Die Stände sollten sich dabei durch viele Innenstadtstraßen verteilen, sodass der große Weihnachtsmarkt am Dom mit den Winterzeit-Märkten am Schillerplatz, Hopfengarten, Neubrunnenplatz und am Hauptbahnhof verschmelze.



## Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Ein Baggersee für Mainz - das wäre genial, oder?



Ob und wie der Weihnachtsmarkt stattfindet, wird aktuell diskutiert





# Corona

UND DER TANZ UM  
DAS GOLDENE KALB

Die heilige Corona geht in den siebten Monat und ihre Gläubigen oder Ungläubigen geraten sich vermehrt in die Haare. Sind die Menschen nun moralisch bessere geworden als vorher? Man darf es bezweifeln. Covidioten, Ausgrenzung oder doch alles nur Verrückte und Spinner? Es nimmt teils abstruse Züge an. Wer will, kann es sich bei dem Thema leicht oder schwer machen. Das Land Rheinland-Pfalz macht es schwerer und zog Ende August die Daumenschrauben wieder an: höhere Bußgelder für das Masken-Vergessen und wer gegen die Ansammlungsverbote verstößt, kann nun sogar als Straftäter gebrandmarkt werden. Das Land arbeitet an einem Bußgeldkatalog – das motiviert, durchhalten! Die neue Zauberformel ist jetzt die AHA-Regel: Abstand halten – Hände waschen – Alltagsmaske.

## Events

Doch was passiert in Mainz? Die Sorge vor einer neuen Welle ist da. Es bleibt jedoch fraglich, ob es eine zweite Welle überhaupt gibt oder noch die erste Welle „aktiv“ ist. Größere, aber auch kleinere Veranstaltungen bleiben jedenfalls abgesagt, etwa die Rheinland-Pfalz Ausstellung oder die stil-Messe. Aber auch die Weinstände am Rheinufer sind geschlossen, bzw. die Stände am Mainzer



Rheinufer. Im Rheingau und am anderen Ufer sind sie seit Wochen geöffnet, Wiesbaden stelle seine Weinstände sogar in der Innenstadt auf. Auch das beliebte Mainzer Marktfrühstück findet in diesem Jahr bei den Winzern selbst statt. Bis Ende Oktober lädt jeden Samstag ein anderes Weingut in seinen Winzerhof. Von 11 bis 17 Uhr sind die Tore geöffnet.

## Gastronomie

Immerhin ist die Außengastronomie großflächig geöffnet und der Sommer bleibt vorerst warm. Ob und in welchem Umfang die Lokale auch die Herbst- und Wintermonate überstehen, bleibt jedoch noch unklar. Ebenso der Verbleib des Weihnachtsmarktes – eine großräumige Verteilung über die Innenstadt hinweg ist hier im Gespräch. Oder die Gastronomen versorgen gleich alle mit Glühwein in ihren verlängerten Winter-Außenbereichen aus Heizpilzen und warmen Decken.

## Clubs und Bordelle

Die einzigen, die noch geschlossen haben, sind Clubs und Bordelle. Zumindest in Deutschland. In Österreich (Bordelle) sowie der Schweiz und anderswo (Clubs) sind sie bereits wieder geöffnet. Wann sie in Deutschland wieder aufmachen, bleibt unklar. Mitte September soll eine neue Corona-Kampfmittel-Verordnung herauskommen, vielleicht besagt diese schon mehr dazu. Zumindest machen erste Hygiene-Konzepte zur Wiedereröffnung die Runde. Allerdings ist tanzen mit Maske nicht jedermanns Sache. So manche Clubbetreiber nehmen daher Kredite auf, um sich über Wasser zu halten. Fraglich bleibt, ob diese zurückgezahlt werden können. Glück im Unglück haben Betreiber mit Bar-Genehmigung, etwa das das Bellini oder Imperial – oder Clubbetreiber, die parallel Gastronomien betreiben, wie die Dorettbar zum Baron und Krokodil ge-

hört, beim Red Cat das Haddocks, schon schön das café blumen / 3Sein oder beim Roxy das „August“ (ehemals LArcade) und „Oma Else“ sowie das KUZ und sein Biergarten.

## Krawalle & Kontrollen

Solange die Jugendlichen jedenfalls nicht feiern dürfen, sind die Städte und das Rheinufer des nachts Orte der Party. Das gefällt nicht jedem – vor allem angeblich nicht den Anwohnern der Luxus-Apartments am Winterhafen. Ein verstärktes Müllaufkommen ärgert zudem den Entsorgungsbetrieb. Dazu die Panik vor Eskalation. Also schickt die Polizei mehr Beamte (auch in Zivil), um (im Vorfeld) zu „de-eskalieren“. Mittlerweile greift auch die Stadt resp. das Ordnungsamt stärker durch und es gibt beinahe schon so etwas wie eine Sperrstunde. Das Technische Hilfswerk karrt Starklicht-Scheinwerfer heran, so dass um 23.30 Uhr das Licht angeht und die Besucher vom Vollzugsdienst „ausgekehrt“ werden. Wer dann noch sitzen bleibt, hat Pech gehabt. Und wenn sich das Geschehen verlagert, reagieren die Behörden. Kein Entkommen also mehr in Zukunft? Man darf gespannt sein auf weitere De-Eskalationsstrategien.



## Fußball-Feste

Freuen dürfen sich immerhin die Fußballfans. Der FSV Mainz 05 feierte kürzlich Feste auf Weingütern mit seinen Anhängern und arbeitet intensiv an einem Neustart. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Hofmann macht keinen Hehl daraus, dass er die Hoffnungen der Fans aber auch durchaus mit Sorgenfalten betrachtet: „Wir wollen alles dennoch so gestalten, dass wir 13.000 Fans im Stadion unterbekämen. Das wäre mein Wunsch. Aber





**Hochschule RheinMain**

**UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN WUNSCHKONZERT.**  
**DAFÜR ABER VOLLER WAHLMÖGLICHKEITEN.**

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain.  
Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: [www.hs-rm.de](http://www.hs-rm.de)



Rumhängen am Rheinufer - fast schon geahndet

da sind wir abhängig von der Gesamtsituation.“ Und die sieht bekanntlich eher so aus, als ob nichts daraus werden würde. Mitte August wurde zudem ein Kadermitglied positiv getestet und daraufhin ein Testspiel abgesagt. So schnell kann's gehen...

### Studium

Stück für Stück kehrt auch das Leben auf den Campus zurück. Die Lehre findet zwar weiterhin fast ausschließlich online statt, doch die großen Bibliotheken sind geöffnet und gespeist werden kann auch wieder, zumindest in einer der Mensen. „Eingeschränkter Regelbetrieb“ auch hier das Stichwort der Stunde. Im anstehenden Wintersemester wolle man aber wieder „möglichst viele Präsenzveranstaltungen ermöglichen. Entscheidend sei, ob es Verände-

rungen bei den Abstandsregeln geben werde, da sie in ihrer aktuellen Form die räumlichen Kapazitäten auf ein Achtel reduzieren. Die Dozenten würden ermutigt, zu überlegen, wie man „fantasievoll“ mit dem zur Verfügung stehenden Raum umgehen könne. Was jedoch klar ist: Bis es wieder losgeht, muss ein beträchtlicher Klausuren-Rückstau abgearbeitet werden.

### Schulen und Kitas

Die Schulen sind dagegen gestartet, bei uns in RLP ohne Maskenpflicht im Unterricht. Neben dem Regelbetrieb sind hier zwei weitere Szenarien möglich: das bisherige Nebeneinander von Präsenz- und Fernunterricht sowie temporäre Schulschließungen bei einem Ausbruch. Lehrerverbände äußern sich skeptisch: „Allein mit Schönmwetter-Szenarien und Lösungsvor-

Auch die Uni baut provisorisch Zelte auf



schlägen, die vor Ort in den Schulen kaum umzusetzen sind, wird kein ganzjähriger Regelbetrieb zu bewerkstelligen sein.“ Man plädiert dafür, „weniger Schüler in lernförderlich zu gestaltenden Räumen“ zu unterrichten.

In Kitas gilt der Regelbetrieb bereits seit dem 1. August. Das bedeutet, dass rund 163.000 Kinder in Rheinland-Pfalz ihre Einrichtungen wieder besuchen können. Kinder mit mehr als kleinen Krankheitssymptomen sollen zu Hause bleiben. Im Zweifelsfall entscheidet die Kita-Leitung bzw. der Arzt, ob ein Kind kommen darf. Urlauber aus „Risikogebieten“ benötigen einen Corona-Test.

### Test-Stationen

Verpflichtende Tests für Personen, die aus Risikogebieten (RKI-Liste) zurückkommen, sind somit seit Anfang August Standard. Das hiesige Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Mainz-Bingen und die Stadtverwaltung Mainz hatten – neben dem Frankfurter Flughafen – eine eigene Corona-Teststation aufgebaut. Mittlerweile existiert diese aber nicht mehr. Zudem hat das Ingelheimer Institut für Medizinische Diagnostik Bioscientia seine Abstrich- und Testkapazitäten erweitert. Es stehen dort jetzt vier Container bereit, an denen Tests vorgenommen werden können. Wer einen Test machen lassen will, muss sich vorher telefonisch anmelden und bekommt dann einen Termin zugewiesen.

### Kosten

Und was kostet der Spaß? Der Mainzer Finanzdezernent Günter Beck (Grüne) bezeichnet das von der Bundesregierung beschlossene Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket als „entscheidende



Illustration: Bettina Nutz

Verbesserung“ für die finanzielle Lage der Stadt. Denn ohne die entsprechenden Hilfen sähe die Lage düster aus. Die Corona-Krise hat für das laufende Jahr ein Loch von rund 30 Mio. Euro in die Stadtkasse gerissen. Für 2021 rechnet Beck mit einem Minus von 70 Mio. Euro.

Im Hinblick auf die vereinbarten Förderprogramme werde sich die Stadt zeitnah anschauen, wo und wie dort Fördergelder generiert werden können. Mainz drückt zudem einen Schuldenberg von 1,2 Milliarden Euro vor sich her, da machen die paar Millionen auch nicht mehr viel aus. „Wir waren vor der Corona-Krise auf einem sehr guten Weg und haben mit positiven oder ausgeglichenen Haushalten nach und nach Schulden abgebaut“, so Beck. Das werde nun erst einmal nicht mehr möglich sein. Gespart werden wird vermutlich vor allem im Bereich Gesundheit und Soziales...

David Gutsche



aisthetos.  
akademie

Bildungsakademie für Theaterpädagogik



# Rauf und Runter im Regelbetrieb

ÜBER DAS AUF UND AB WÄHREND

CORONA IN DEN MAINZER KITAS



Haben wieder gut lachen: Mainzer Kinder(gärten)

Auch für die Kleinsten war Corona eine harte Zeit. Erst Kita-Schließungen, dann Notbetreuung mit wenigen Kindern, dann schrittweise Öffnung, Händewaschen, Masken der Eltern, Desinfektion. Nicht selten war die Verwirrung groß bei den Kleinen und somit auch die Verunsicherung.

Seit dem 1. August können die Einrichtungen wieder größtenteils regulär arbeiten – somit wieder 9.000 Kinder in Mainz in 216 Kitas gehen. Kleine Kinder können weder Abstand halten noch Masken tragen – damit entfallen die wichtigsten Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Stattdessen entwickelten die pädagogischen Fachkräfte auf Grundlage sich häufig ändernder amtlicher Vorgaben individuelle Hygienekonzepte. Gruppen wurden getrennt und abwechselnd betreut. Gemeinsam genutzte Räume, wie Bäder oder Spielplätze, durch Markierungen abgeteilt. Eltern übergaben ihre Kinder meist an „Schleusen“ und durften die Kita nicht betreten.

## Kindeswohl gefährdet?

Bisher durften Kinder mit (leichten) Erkältungssymptomen ihre Kita nicht besuchen. Für Eltern, die auf die Kinderbetreuung angewiesen sind, war das natürlich schwierig. Laut einer neuen Leitlinie des Landes dürfen Kinder mittlerweile auch hustend wieder in die Kita – solange sie kein Fieber haben oder deutlich erkrankt sind. Bei dieser schwammigen Regelung sind Konflikte vorprogrammiert – im Zweifel werden Kinderärzte die Entscheidung treffen oder die Einrichtungen selbst eindeutige Regelungen schaffen. Die Organisation während der Pandemie ist ein Bewegen auf unsicherem Grund. Sich widerstreitende berechnete Interessen müssen auf unzureichender wissenschaftlicher Grundlage austariert werden. Eine große Sorge der Fachkräfte galt dem Kindeswohl – würde die Gewalt gegen oder Vernachlässigung von Kindern durch den Stress (der Isolation) und des ständigen Beieinanderseins steigen? Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) im

Amt für Jugend und Familie der Stadt Mainz meldet hier, dass es in den letzten Monaten keine Zunahme von Hinweisen auf Fälle von Kindeswohlgefährdung gab. Unklar ist, wie hoch die Dunkelziffer ist. Eine Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf ergab, dass sich über 70 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen durch die Krise belastet fühlen, sie berichten u.a. von Sorgen, Einschlafproblemen und vermehrten Streit.

## Risikogruppen

Für Eltern sind Kitas der Schlüssel zur Vereinbarung von Beruf und Familie. Ohne verlässliche Kinderbetreuung können sie ihrer Arbeit nicht ordentlich nachgehen. Ein Großteil der Eltern reagierte dennoch sehr verständnisvoll auf die Einschränkungen.

Die pädagogischen Fachkräfte wiederum brauchen sichere Arbeitsplätze, an denen sie auch vor gesundheitlichen Gefahren geschützt sind. Zahlreiche Mitarbeitende, die

einer Risikogruppe angehören, konnten nicht direkt mit den Kindern arbeiten. Laut der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Rheinland-Pfalz (GEW) sind fast 30 Prozent der Beschäftigten in Kindertagesstätten über 50 Jahre alt. Die betroffenen Fachkräfte sind verunsichert. Sie wollen einerseits kein Risiko für sich oder ihre Familien eingehen und andererseits die Kollegen unterstützen und ihrer Arbeit nachgehen. In Rheinland-Pfalz arbeiten seit dem 1. August wieder alle Erzieher uneingeschränkt. Dabei muss laut einer Vereinbarung der Kita-Spitzen auf eine besondere Gefährdung von Mitarbeitenden Rücksicht genommen werden. Den Spagat, individuell gefährdeten Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz zu gestalten und gleichzeitig einen regulären Betrieb durchzuführen, obliegt den Trägern und Leitungen der Einrichtungen.

## Weitere Untersuchungen

Insgesamt ist die Rolle von Kindern und Kitas für den Verlauf der Pandemie noch unbekannt. Gegenwärtig führen deshalb das Deutsche Jugendinstitut und Robert-Koch-Institut eine Studie durch, die dieses Thema untersucht und Handlungsempfehlungen geben soll. Bundesfamilienministerin Giffey will eine neue Schließung der Kitas unbedingt vermeiden. In ihren Empfehlungen rät sie zu häufigem Lüften und Händewaschen. Außerdem kündigt sie kostenlose Corona-Tests für Erzieher und finanzielle Hilfen für die Länder zur Umsetzung der Hygienemaßnahmen an. Ob das ausreicht und sich die Rückkehr zum Regelbetrieb als tragfähig erweist, bleibt abzuwarten. Auch hier also alles solange das Infektionsgeschehen so bleibt, wie es ist ...

Noah Kretzschel



# Back to the „Ruhr“ts

WIE ICH MEINEN POTT  
NEU ENTDECKE

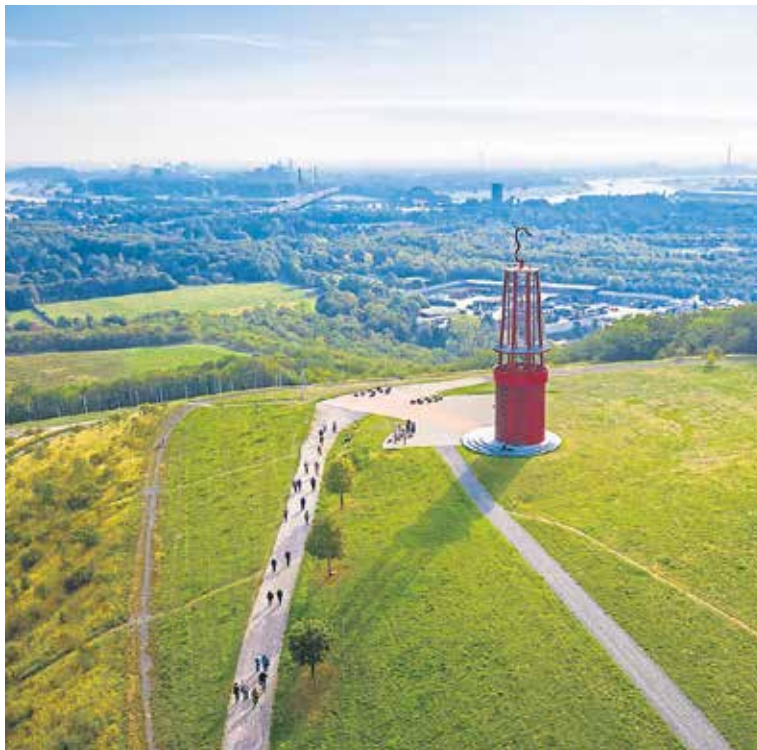
Die Nähe zum Taunus, die wunderschöne Natur rundherum, die Lage am Main, die unterschiedlichen Viertel, die Geschichte, das Innenstadtshopping, der Großstadtflair und nicht zuletzt die Aussicht auf den ersten Job nach dem Studium haben mich damals bewogen, für einige Jahre in der Main-Metropole vor Anker zu gehen. Nach einer mehrjährigen, erlebnisreichen Zeit in Frankfurt am Main wurde der Ruf der Heimat immer lauter und ich ging zurück in den Pott! In der Ferne haben mir natürlich vor allem Freunde und Familie gefehlt, aber eben auch die sehr unverwechselbare, ehrliche und offene Art des Ruhrgebiets und seiner Bewohner.

Mittlerweile habe ich das Glück, beruflich nah dran zu sein an Neuerungen und Veränderungen im Ruhrgebiet. Zum einen punktet das Revier mit seiner – in dieser Dichte und Zusammensetzung – einzigartigen Industriekultur! „Wie der Phoenix aus der Asche“ passt als Beschreibung wohl am ehesten zum jetzigen Antlitz vieler industriekultureller Höhepunkte, die der Region ihren unvergleichlichen Stempel aufdrücken. Einige haben sich zu renommierten Museen gemausert – wie das „Must-Visit“, das Deutsche Bergbaumuseum-Bochum oder die Henrichshütte in Hattingen. Andere schlagen eher leisere Töne an, wie die Lindenbrauerei Unna, die dem Zentrum für internationale Lichtkunst eine Herberge bietet, oder der Nordsternpark in Gelsenkirchen mit seinem durch den Herkules gekrönten Turm.

Einzigartig ist besonders die Verbindung der alten Industriestandorte der älteren und jüngeren Berg-



Foto-Stopp - Zeche  
Ewald in Herten



Rundumblick mit „Geleucht“,  
Halde Rheinpreußen in Moers

bau- und Stahlvergangenheit der Region mit Theater, Film, Tanz und Musik – oft noch weiter aufgewertet durch coole Gastronomie. Wer kann schon von sich behaupten, ein Picknick auf dem Förderturm der Zeche Zollverein gemacht zu haben? In Kreativ-Quartieren auf ehemaligen Zechengeländen haben KünstlerInnen ihre Ateliers oder TänzerInnen ihre Proberäume, (Mode)DesignerInnen ihre Studios. BesucherInnen übernachten in stillgelegten Kläranlagen, in modernen und coolen Designhotels oder mitten auf Kuhweiden in Pop-Up-Zelten.

Wenn man, wie ich, hier lebt, erfährt man seine Heimat täglich neu, im wahrsten Sinne des Wortes – denn

vieles lässt sich perfekt mit dem Fahrrad erreichen. Das macht mittlerweile dank ausgebauter Radwege, stillgelegter Bahntrassen oder flussbegleitender Wegführung so viel Spaß, dass viele Ruhrstädter sogar für den täglichen Weg zur Arbeit auf das Zweirad umgestiegen sind oder ganze „Ruhrlaubstage“ auf dem Rad verbringen. Nicht nur entlang bekannter (Fern)-Radwege, wie dem RuhrtalRadweg, sondern auch quer durch das Revier entlang verschiedenster Revierrouten, die das Radrevier mit einem „Radelnach-Zahlen“ Knotenpunktsystem verbinden. Schneller als man gucken kann passiert man so Industriekultur-Highlights, Gastronomie-

Hotspots und einige meiner absoluten Lieblinge: unsere Halden. Etwas, das es so nur hier gibt: Berge, entstanden durch sogenannten „Abraum“ von den Untertage-Arbeiten. Mittlerweile zurückerobert von „Industrienatur“, zum Teil extern begrünt, wanderbar bis auf die Spitzen, die oft mit einer Landmarke verziert sind, wie die Kirsche auf dem Sahnehäubchen einer leckeren Torte. Zwischen Ibarrola Totems auf der Halde Haniel in Bottrop und vom Horizont-Observatorium der Halde Hoheward in Herten – hat man einen ebenso atemberaubenden wie einzigartigen Blick über das sich stetig verändernde Ruhrgebiet.

Wie bei allem hier: Die Kombination und die unendlichen Möglichkeiten machen den absoluten Charme und Reiz dieser wandelbaren Region aus! Lebens- und lebenswert wird sie vor allem durch die kreativen Ideen und Köpfe der Bewohner, die mit viel Herzblut sowie einer genügend großen Portion Sarkasmus und Selbstbewusstsein zur Sache gehen und auch vermeintliche Schwächen in Szene setzen. So wird aus „Nicht schön, abba meins“ ein „woanders is auch scheiße“;-).

Den Schritt, zurück in den Pott zu gehen, habe ich bislang nicht bereut. Ich freue mich jedes Mal aufs Neue, hier meine Wurzeln zu haben und all die Neuerungen mit eigenen Augen entdecken zu können und kann jedem nur ans Herz legen: Probier es selbst aus und mach mal Ruhrlaub!

Etwas fehlt mir aber doch: Der Äppler – den habe ich hier noch nicht in ausreichend guter Qualität und entsprechendem Ambiente gefunden! Vielleicht mache ich mich doch noch selbstständig mit einer schwimmenden Haus-Boot-Äppler-Bar auf dem Rhein-Herne-Kanal...:)



Es war einmal vor zwei Jahren. So könnte das Märchen um das Dieselfahrverbot in Mainz lauten, welches kein Ende findet. Wir schreiben das Jahr 2018, als die Deutsche Umwelthilfe (DUH) die Stadt Mainz auf sauberere Luft verklagen will. Begründung: Die Luft in Mainz, aber auch in weiteren Städten der Rhein-Main-Region, ist so hoch mit dem Dieselabgasgift Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) belastet, dass jährlich zehntausende Bürger erkranken und viele hundert vorzeitig sterben. Man spricht von der Einhaltung des NO<sub>2</sub>-Grenzwertes auf 40 Mikrogramm pro Kubikmeter (µg/m<sup>3</sup>) – ein Vorsorgewert, der gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Belastung mit Luftschadstoff vorbeugen soll. Es handelt sich um eine europarechtliche Vorgabe, die in allen EU-Staaten seit 2010 einzuhalten ist.

### Überschreitung des Grenzwertes

In Mainz jedoch zeigt 2018 eine Messstelle an der Parcusstraße (Bahnhof) 2017 mit 48 µg/m<sup>3</sup> eine deutliche Überschreitung der 40 Mikrogramm. Dazu kommen weitere Abweichungen an der Binger Straße mit 59, der Rheinallee mit 58 und dem Neubrunnenplatz mit 53 Mikrogramm. Was zu viel ist, ist zu viel, findet nicht nur die DUH und bereitet eine Klage gegen die Stadt vor.

Stadt(verwaltung), IHK, HWK & Co. stemmen sich dagegen: „Niemand beabsichtigt, größere Gebiete zu sperren“, sagte Verkehrsdezernentin Katrin Eder (Grüne) und verweist als neueste Maßnahmen auf die Umrüstung der Busflotte, das Straßenbahnnetz sowie den Radverkehr. Nicht die Stadt, sondern die Automobilindustrie solle „einen Zahn zulegen“ bei der Umrüstung und nehme hier „keine Vorreiterrolle“ ein.

Doch die DUH bleibt unerbittlich – und hat gute Chancen. Auch andere Städte wie Berlin, Hamburg, Stuttgart, sogar Darmstadt, haben (teilweise) Dieselfahrverbote. Mainz windet sich – und viele Händler, Handwerker und alle, die auf Diesel angewiesen sind, zittern. Baudezernentin Marianne Grosse: „Ein Dieselfahrverbot zieht der Stadt wirtschaftlich den Stecker.“

### Fahrverbot droht

Schließlich das Urteil im Oktober

# Alles im Fluss?

TEMPO 30 UND KEIN DIESELFahrVERBOT IN MAINZ



Verkehrsdezernentin Katrin Eder (Grüne) und ihre Truppe stellen die Innenstadt auf Tempo 30 um

2018: Wenn es bis zum nächsten Sommer (2019) weiter bei erhöhten Werten bleibt, drohe ein Dieselfahrverbot, so das Gericht. Angewendet werden könnte es ab dem 1. September 2019. Der Luftreinhalteplan der Stadt enthalte nach Auffassung des Gerichts keine ausreichenden Maßnahmen.

Ein Schock für die Stadtspitze und OB Ebling äußert sich: „Was uns alle eint, ist die Tatsache, dass uns die Gesundheit der Bürger äußerst wichtig ist. Wir setzen uns deshalb weiterhin dafür ein, nachhaltig für gute Luft zu sorgen und den Stickoxidausstoß weiter zu senken. Es bleibt aber auch festzuhalten, dass das Gericht kein Fahrverbot ausgesprochen hat, sondern uns einen Gestaltungsspielraum eröffnet, um Fahrverbote zu verhindern. Insbesondere ein flächendeckendes Fahrverbot ist mit dem Urteil in weite Ferne gerückt und wir werden alles dafür tun, dass es nicht zu Fahrverböten kommen muss. Die Möglichkeiten der kommunalen Einflussnahme sind jedoch begrenzt.“

Ende Februar 2019 dann ein weite-

rer Hoffnungsschimmer: Das Dieselfahrverbot für Wiesbaden wird abgewendet. Bei der Verhandlung am Verwaltungsgericht sei anerkannt worden, dass Wiesbadens Luftreinhalteplan der vielversprechendste in ganz Deutschland sei. Kann Mainz es also doch noch schaffen? Gemischte Gefühle. Und im November 2019 dann der Hammer: Die Deutsche Umwelthilfe startet neue Vollstreckungs- und Klageverfahren. Der Grenzwert von 40 Mikrogramm werde noch immer in vielen Teilen der Innenstadt überschritten. Die DUH fordert die Stadt daher erneut dazu auf, das Urteil umzusetzen und Dieselfahrverbote einschließlich Euro 5 einzuführen.

### Verbot kommt – vorerst

Die Stadt steht nun mit dem Rücken zur Wand. Um Klarheit und Planungssicherheit zu schaffen, sieht man sich im Januar 2020 dazu gezwungen, Flagge zu bekennen und das Dieselfahrverbot auf der Rheinachse ab dem 1. Juli 2020 auszusprechen. Dazu soll Tempo

30 auf der Rheinachse, Parcusstraße und Kaiserstraße eingeführt werden, später in der kompletten Innenstadt. Mit dem streckenbezogenen Fahrverbot will die Stadt verhindern, dass ein Dieselfahrverbot für die komplette Innenstadt kommt. Und die Deutsche Umwelthilfe? Sie begrüßt das Einlenken: Im Ergebnis würden täglich 13.000 weniger (Diesel)autos die Theodor-Heuss-Brücke und damit die Innenstadt passieren.

### Corona und Sperrungen

Alles scheint nun klar – doch alles kommt anders. Denn Anfang 2020 passieren zwei Dinge. Zum einen ist im Januar die Theodor-Heuss-Brücke für drei Wochen gesperrt.



Sensoren und Kameras messen Luftschadstoffe und Verkehr

Und dann besucht uns im März ganz offiziell: Corona. Die Sperrung der Brücke ist insofern interessant, als dass nun klar wird, wie ruhig die Innenstadt sein kann, wie viele Pendler also eigentlich Mainz durchfahren, statt die Autobahnringe um die Stadt herum zu nutzen – und wie Verkehrsströme so doch noch reduziert werden könnten. Im Verkehrsdezernat geht man in sich und sammelt neue Daten und Erkenntnisse, ob es nicht vielleicht doch noch andere Lösungen gibt, den innerstädtischen Verkehr und damit Luftschadstoffe zu reduzieren.

Und Corona legt schließlich sowieso alles lahm. Stadt und DUH vereinbaren Ende März eine Verschiebung des geplanten Dieselfahrverbots vom 1. Juli um drei Monate auf den 1. Oktober 2020. Die Einführung von Tempo 30 soll jedoch wie angekündigt ab dem 1. Juli erfolgen. So wird Zeit gewonnen – und nicht nur das, sondern auch Platz geschaffen für weitere Überlegungen. Ein neues Gutachten zeigt plötzlich eine Alternative zum Dieselfahr-



verbot: Heraus kommt ein Maßnahmenpaket in Form eines neuen Luftreinhalteplans. Mitte Juni 2020 gipfelt die Entwicklung in eine Pressekonferenz: Verkehrsdezernentin Eder teilt hier mit, dass nun doch kein Dieselfahrverbot mehr kommen soll: „Vor dem Hintergrund gesunkener Belastungen im Jahresmittel sowie der gutachterlich prognostizierten Schadstoff-Reduktion durch die Einführung von Tempo 30 auf der Rheinachse zum 1. Juli wird das zum 1. Oktober angekündigte Fahrverbot für Dieselfahrzeuge Euro 5/V nicht in den „Luftreinhalteplan 2016-2020 aufgenommen.“ Zusätzlich sei ergänzend geplant, auf der Rheinachse eine „Umweltspur“ für Busse,

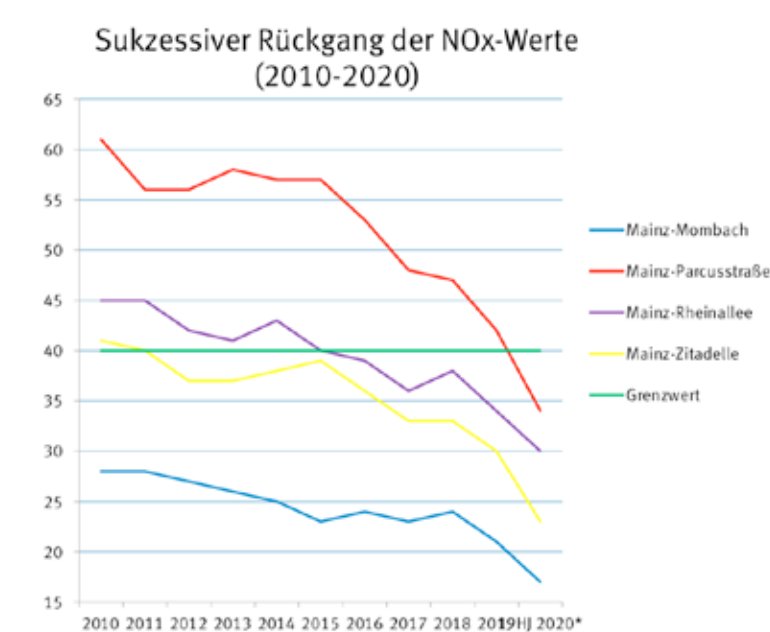


Zwei Arbeiter schwingen die Pinsel

Taxen und Radfahrer einzurichten, um die Belastungen gerade am „Hotspot Rheinallee / Ecke Kaiserstraße“ - zu reduzieren. Eder weiß jedoch auch: „Zu dieser Wahrheit gehört: Sollten im ungünstigsten Fall auf der Rheinachse wider Erwarten massive Überschreitungen der Grenzwerte auftreten, muss die Diskussion eines streckenbezogenen Dieselfahrverbotes - dann nur Euro 4/IV - neu geführt werden.“ Beifall von fast allen Parteien ist ihr sicher. Und zwei Wochen später folgt Tempo 30 in der kompletten Innenstadt.

#### Wie sind die Reaktionen?

Parteien und vor allem viele Anwohner begrüßen Tempo 30, da sie sich nun zumindest etwas mehr Ruhe erhoffen. Verkehrsdezernentin Eder habe jedoch auch für chaotische Verhältnisse beim öffentlichen Personennahverkehr gesorgt, rügt der verkehrspolitische Sprecher der ÖDP. „Die Verkehrsbetriebe hatten keine Zeit, die Busfahrpläne an das neue Tempolimit anzupassen.“ Dadurch seien Verspätungen entstanden. Mitunter komme es vor, dass



Zwei Ortsvorsteher (Neustadt links & Altstadt rechts) schwingen sich auch schon mal freudig ein

Autofahrer, die sich an Tempo 30 halten, von hinter ihnen fahrenden Bussen angehupt werden, um sie zu schnellerem Fahren zu nötigen, damit die Busse die Fahrpläne einhalten. „Bei 90 Fahrten auf einer Linie sind wir am Tag schnell bei 90 Minuten“, so ein MVG-Sprecher. Dieses „Mehr“ an Fahrzeit führe in der Folge zu „erheblichen zusätzlichen Betriebskosten“. Auf Jahr gesehen kämen durch den verlängerten Einsatz Mehrkosten im sechsstelligen Bereich zustande. Mit dem Ende der Sommerferien werden die längeren Fahrzeiten in den Fahrplänen berücksichtigt.

Zudem sei man in der Abstimmung mit der Stadt, um „durch eine ÖPNV-freundliche Schaltung einiger innerstädtischer Ampeln eine reibungslosere Fahrt der Busse zu ermöglichen“. Denn dies ist das nächste Problem: Weniger Emissionen passieren nur, wenn

der Verkehr fließt und nicht ständig an Ampeln stecken bleibt. An Letzterem scheint es aber zu happen. Katrin Eder: Man habe im Zuge der Umstellung auf Tempo 30 ein externes Fachbüro damit beauftragt, „eine Programmierung der Ampeln zu erstellen, die einen möglichst guten Verkehrsfluss gewährleisten soll“. Diese Programmierung könne aber nicht zentral vorgenommen werden, sondern müsse „an jeder Ampelanlage einzeln aufgespielt werden, was Zeit in Anspruch nimmt“. Vorher habe man die Programmierung nicht vornehmen können, da man dann den Verkehrsfluss bei Tempo 50 gestört hätte. „Aber so, dass jeder glücklich ist, werden wir die Ampelschaltung auch dann nicht hinbekommen. Für den Radverkehr ist die Ampelschaltung momentan sehr viel schlechter als für die Autos.“

#### Blitzer und Kontrollen

Zur Kontrolle der Geschwindigkeit postiert die Stadt zudem täglich einen mobilen Blitzer an vier verschiedenen Stellen der Innenstadt. Er soll demnächst Unterstützung durch neun stationäre Anlagen auf der Rheinachse und im Stadtgebiet erhalten. Im ersten Monat seien auf der Rheinallee 499 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt worden und auf der Kaiserstraße 399. Insgesamt kamen Bußgelder in Höhe von 21.000 Euro zusammen. Bei den meisten Geschwindigkeitsüberschreitungen seien die Autofahrer aber nicht wesentlich zu schnell unterwegs gewesen. Nur bei 2,5 Prozent der Überschreitungen (23 Fälle) seien die Autos schneller als 51 Kilometern pro Stunde gefahren.

Bis die festen Geräte, die allesamt im Laufe des Jahres 2021 installiert werden sollen, ihre Kosten wieder reingeblitzt haben, wird es ein wenig dauern: Die Gesamtkosten für die Anlagen liegen laut Allgemeine Zeitung bei rund zwei Millionen Euro.

#### Fazit

Einige Stellschrauben sind also noch zu drehen. Zudem entwickelte die Stadt gemeinsam mit zwei externen Fachunternehmen ein Netz aus Luftqualitätssensoren und Verkehrszählkameras. Dieses soll künftig die Datenbasis liefern, um mit Hilfe künstlicher Intelligenz Zusammenhänge zwischen Luftschadstoffen und Verkehr sichtbar zu machen. Denn das Problem: Die Zusammenhänge zwischen den Werten auf der einen und Wetter- und Verkehrslage auf der anderen Seite konnten in Mainz aufgrund eingeschränkter Datenlage - wenn überhaupt - bisher nur in statischen Modellen und mit hohem Aufwand herausgearbeitet werden. Erst durch den Aufbau neuer Sensorik, könnte eine genauere Abschätzung der Wirkweisen erfolgen.

Es bleibt somit spannend. Auch ob die Pendler weiterhin durch Mainz fahren oder demnächst auf die Autobahnen ausweichen. Und ob es damit zu weniger Rückstaus und Schwankungen der Grenzwerte kommt. Und natürlich vor allem: Wie sich die Deutsche Umwelthilfe letztendlich positionieren wird.

David Gutsche





((( ENERGIE UND  
GELASSENHEIT )))

Am Flugplatz Layenhof, dort wo die Obstfelder fast den Himmel berühren, liegt das Qi-Gong Studio von Mina Hahn. Steigt man im Gebäude 5856 die Treppen empor, so gelangt man in einen ruhigen, großen Raum voller Spiegel und Fenster gen Wald. Dort unterrichtet Mina ihre Schüler. Die 62-Jährige ist herzlich, spricht laut und lacht gerne. Eher zufällig begann sie im Jahr 1996 mit Qi-Gong, als eine Freundin sie zur Teilnahme an einer Stunde drängte. „Ich dachte damals, das wäre nichts für mich. Ich bin sehr impulsiv und wusste nicht, dass ich auch ruhig sein kann“, sagt sie schmunzelnd. Doch sie lernte schnell: „Wenn man „zu“ aktiv ist, wird man durch Qi-Gong ruhiger.“ Energie und Gelassenheit merkt man Mina heute an. Während mehrerer China-Reisen vertiefte sie ihre Fähigkeiten unter Anleitung verschiedener Meister. Seit 2002 hält sie die „Lizenz als Fachübungsleiterin C, Schwerpunkt Qi-Gong“ des deutschen Turnbundes. Dass sie zu unterrichten begann, war eher einem Zufall zu verdanken: Eine Freundin bat sie während einer stressigen Phase ihres Lebens, ihr Wissen weiterzugeben.

### Leben

Qi-Gong heißt für Mina: „Ruhe in Bewegung“. Für ein bewegtes Leben wie das ihre mag das eine gute Lebenseinstellung sein. Denn Mina ist in Afghanistan geboren, hat das Land jedoch bereits seit langem hinter sich gelassen. Während der Revolution 1978 wurden Mitglieder ihrer Familie ermordet. Die Familie war mit dem gestürzten Präsidenten Mohammed Daoud Khan verwandt und hatte nach Ausrufung der Demokratischen Republik Afghanistan keinen Platz mehr im Land. Mina selbst wurde inhaftiert und floh, alsbald sie freikam: erst in den Iran, dann weiter nach Europa. Sie hat geheiratet, ist für ein paar Jahre in die USA gegangen und schließlich wieder zurück nach Deutschland gekommen. „Es macht mir heute nichts mehr aus über meine Vergangenheit zu reden“, sagt Mina, während sie in traditionellen chinesischen Kleidern langsame und kontrollierte Bewegungen ausführt. Es komme ihr ohnehin so vor, als hätte sie schon viele Leben gelebt: eine Mina in Afghanistan, eine auf der Flucht, und eine, die Qi-Gong und sich selbst neu kennengelernt hat. Heute fällt es ihr leichter gute Entscheidungen zu treffen und vor allem sich selbst zu lieben.

### Träumen

Mina freut sich ihr Wissen wieder weitergeben zu können. Während der Corona-Zeit waren Kurse nur per Skype oder unter freiem Himmel möglich. Gewöhnlich unterrichtet sie jedoch in diversen Schulen, Sportvereinen und ihren eigenen Räumlichkeiten. Am Kreativhof in Bretzenheim macht sie zudem Qi-Gong mit Rheuma-Patienten. Bei Schülern mit MS oder Parkinson stellten sich bereits positive Veränderungen ein.

Auf einer Frankreich-Reise mit ihrem Mann entdeckte sie zudem ein zum Verkauf stehendes Haus. Sie spürte gute Energie an diesem Ort:

# Die Gestaltenwandlerin

MINA HAHN LEHRT TAI-CHI  
UND QI-GONG IN FINTHEN



Gleich neben dem Flugplatz ist alles im Fluss

„Meine Hände kamen mir vor wie zwei Bälle, voller Energie.“ Sie kaufte das Haus, renovierte es und bietet seitdem auf Anfrage Qi-Gong Seminare an. Im Haus gibt es Platz für vier Leute. Wer an einem ihrer Seminare teilnimmt, steht morgens mit der Sonne auf und nimmt nach dem ersten Tee an Stunden im Freien teil. Mit dem Haus hat sich Mina einen Traum erfüllt.

### Fauchen

Qi-Gong ist ein Teil traditioneller chinesischer Medizin (TCM). Die langsamen, fließenden Bewegungen fördern die Entfaltung innerer Kräfte. Umso besser man die Bewegungen beherrscht und umso mehr man bei sich ist, umso größer die Entspannung.

Mina lehrt die „18 Wege zum Berg Wu Dang“ -

achtzehn aufeinanderfolgende Bewegungen, von der jede einen Namen trägt: etwa „dreht der Phoenix seinen Kopf“ oder die „Libelle berührt das Wasser“. Am Ende einer Stunde schreien alle Kursteilnehmer in einem Kreis stehend alle negative Energie heraus. „Normalerweise gibt es fünf Schreie, aber jetzt habe ich noch den Corona-Schrei hinzugefügt“, sagt Mina: „Und wer nicht schreien will, kann fauchen wie ein Drache.“

Lena Frings  
Foto: Simon Spieske





Angekommen im neuen Zuhause genießt Regine Klews die Sonnenstrahlen auf ihrem Balkon

SO WOHNTE MAINZ

# Es geht ums Menschliche

QUEERES WOHNPROJEKT

WALLAUSTRASSE (NEUSTADT)



Das Schlafzimmer dient ihr auch als Atelier

Regine Klews öffnet die Tür zu ihrer Wohnung, in die sie vor wenigen Monaten eingezogen ist. Der Blick fällt über den Flur auf eine Staffelei in Nähe des Balkons, auf der ein fast fertiges Gemälde steht. Es zeigt einen Leuchtturm, dahinter Sand, davor Meer und am Himmel ein paar kleine Wölkchen. „Die maritimen Motive haben es mir momentan besonders angetan“, sagt Regine Klews, die gerade mit ihrem Enkel von einem Urlaub an der Küste zurückgekommen ist. Für die Malerei habe sie sich schon immer interessiert, jetzt, im Ruhestand hat sie nun auch endlich mehr Zeit dafür. Die Leidenschaft für die Kunst mehr in den Mittelpunkt zu stellen, ist nur eine der neuen Angelegenheiten in ihrem Leben.

Die Räume hat die Berlinererin mit eigenen Werken dekoriert



## Queeres Wohnprojekt

Die neue Wohnung war auch mit einem Stadtwechsel verbunden. „Ursprünglich komme ich aus Berlin. Dort habe ich im Sozialamt gearbeitet. Für mich war irgendwann klar, dass ich nach dem Berufsleben nach Mainz ziehen möchte.“ Auch deshalb, weil Regines Tochter bereits seit zehn Jahren in der Stadt lebt und sie öfters Gelegenheit hatte, Umgebung und Menschen näher kennenzulernen. Eine Klientin erzählte ihr, dass es spezielle Wohnprojekte für homosexuelle Menschen gäbe. Klews informierte sich und stieß zunächst auf die beiden Wohnalternativen „VIS-a-VIS“ (Martin-Luther-King-Park) und „statt-Villa“ (Hartenbergpark): „Zwei tolle Projekte, die mich schnell auf das Projekt ‚Queer im Quartier‘ aufmerksam machten.“ Heute ist nicht nur der Verein ihre neue Heimat, sondern auch das Wohnmodell, das die Mitglieder zusammen mit der Wohnbau verwirklicht haben.

„Die Idee ist vier Jahre alt“, erklärt Joachim Schulte von „Queer im Quartier“. In der „Bar jeder Sicht“ saß anfangs eine zehnköpfige Grup-



Anette Blum beim Gießen der Tomaten auf der Dachterrasse



Die Gemeinschaftswohnung mit Platz für gesellige Abende, Kurse und Gäste



Ins Grüne: Der gemeinsame Garten vor der Tür



Wohnbau-Pressesprecherin Claudia Giese begleitete das Projekt

pe zusammen, die über ein queeres Wohnprojekt diskutierte. Der Plan nahm Konturen an, es folgten auch Treffen außerhalb der Bar. Im Vordergrund stand die Frage, welche Vorstellungen die Gruppe an ein Leben in einer Gemeinschaft hat. Im Jahr 2017 gründete sich dann der Verein und begab sich auf die Suche nach einer geeigneten Immobilie. „Am Anfang war alles offen. Sollen wir bauen? Gründen wir eine Genossenschaft? Ziemlich schnell sind wir dann jedoch zu dem Ergebnis gekommen, dass wir lieber mieten möchten, ähnlich wie nach dem Vorbild ‚VISA-VIS‘, das wir toll finden“, sagt Bewohnerin Andrea Acker.

#### Mit offenen Armen empfangen

Von den 61 Wohnungen, die die Wohnbau in der Wallaustraße Nördliche Neustadt gebaut hat, sind 22 Einheiten nun von „Queer im Quartier“ angemietet. 34 Prozent der Wohnungen sind öffentlich gefördert. „Alle gesellschaftlichen Schichten sollen die Möglichkeit haben, hier leben zu können“, so Pressesprecherin Claudia Giese. Die Einheiten verteilen sich auf drei Gebäude. Von der kompakten Zwei- bis zur großzügigen Vierzimmerwohnung ist in den modernen Häusern alles dabei. In der Nachbarschaft leben schwule, lesbische, Transgender und heterosexuelle Personen, darunter Singles, Paare und Familien. „Wir sind bei der Suche an die Wohnbau herangetreten und wussten nicht, ob ‚queer‘ vielleicht sogar ein Hinderungsgrund

sein könnte. Nach dem ersten Vorfühlen wurden wir allerdings sehr schnell mit offenen Armen empfangen“, so Schulte. „Für uns sind Wohnprojekte wie dieses eine tolle Sache. Wir kennen uns im Vorfeld. „Das sorgt für Stabilität im Austausch und in der Nachbarschaft“, sagt Claudia Giese. Aufklärungsarbeit muss der Verein dennoch hin und wieder leisten. Joachim Schulte erinnert sich an eine Veranstaltung während des Kommunalwahlkampfes. „Ein Besucher stand auf und beklagte sich darüber, dass die Wohnbau nun wohl Schwule und Lesben bevorteile. Glücklicherweise war ich selbst vor Ort und konnte das Projekt erklären.“ Die sexuelle Orientierung ist nicht ausschlaggebend, um den Zuschlag für eine Wohnung zu bekommen. Die Mitglieder haben ein Alter von 30 bis beinahe 70 Jahre, der weibliche Anteil liegt etwas höher als der männliche. Seit einigen Monaten leben sie nun schon zusammen. Einziger Wermutstropfen ist derzeit Corona. „Wir sind dabei, uns noch besser kennenzulernen und müssen nun mit einer gewissen Euphorie-Bremse leben“, so Susanne Becke.

#### Kulturelle Vielfalt bis ins hohe Alter leben

Dass das Modell dennoch gut gestartet ist, zeigen kleine Begebenheiten. So hat etwa die gelernte Bauzeichnerin Anette Blum für Nachbarin Regine Klews auf den Millimeter genau den Plan für ihre neue Küche ausgemessen. „Da hat dann wirklich alles gestimmt, und ich kann-

te die Küche sogar selbst einbauen“, so Klews. Treffen werden aktuell mit nicht mehr als zehn Personen in der Gemeinschaftswohnung veranstaltet. Im obersten Stockwerk verfügen die Bewohner über eine große Dachterrasse und ein Gästezimmer. Dort starten demnächst auch die Arbeitsgemeinschaften: Kochen, Backen, Politik und Gärtnern stehen auf dem Plan – nichts davon verpflichtend.

Die gegenüberliegende ehemalige Kommissbrotbäckerei ist seit einiger Zeit auch im Besitz der Wohnbau und soll teilweise zu einem Zentrum für Kunst und Kultur werden. Eine Kita gibt es dort bereits und durch den Einzug des Familienzentrums „Zuhause in Mainz“ wird nach dem „Bielefelder Modell“ auch das Älterwerden und Wohnen inmitten der Stadt immer attraktiver. Das wertet das Areal und die gesamte nördliche Neustadt weiter auf. Sogar ein eigener Platz ist für das gesamte Quartier angedacht. „Mein Ziel ist es jedenfalls, so lange wie möglich zu bleiben“, freut sich Anette Blum über die neu eröffneten Chancen.

Alexander Weiß

Fotos: Stephan Dinges



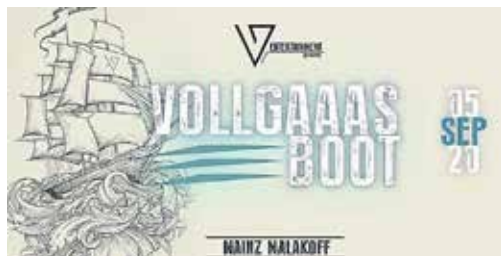
**Wohnen Sie auch interessant  
oder kennen jemanden, der es tut?**  
Mailen Sie an [wohnen@sensor-magazin.de](mailto:wohnen@sensor-magazin.de)!



# Perlen des Monats

SEPTEMBER

## Feten & Feste



### ((( Vollgaaas Boot 2020 )))

5. September

Das Vollgaaas Boot geht in die zweite Runde auf dem Binger Fährschiff „Mary Roos“ für einen Rave nach alter Vollgaaas Manier. Lineup: Timo Mandl, KEVIN WESP & Tobsucht. Für weitere Events checkt den Roof Club ab – alles mit Maske & Co...

### ((( 1. FSV Mainz 05 Fan-Event )))

8. September

Fanhaus Mainz05 – Kick „n' Rush

Für mehr Kontakt mit den Fans ließ sich der 1. FSV Mainz 05 den „Mainzer Fansommer“ einfallen – eine Reihe von Events und Hoffesten auf Weingütern in der Region. Los ging es am 1. August auf dem Weingut Weyer in Mainz-Bretzenheim. Nun neigt sich die Reihe dem Ende mit einem Fan-Abend im Fanhaus mit Stefan Hofmann & dem Fanprojekt.



### ((( Interkulturelle Woche )))

11. bis 20. September

Seit 1976 läuft in Mainz die „Interkulturelle Woche“. In diesem Jahr die 45. Ausgabe von unter dem Motto „GeMAINZam gegen Rassismus“ mit einem täglichen Veranstaltungsangebot. Das „Interkulturelle Fest“ – Höhepunkt der Feierlichkeiten – wurde leider abgesagt.

### ((( Bellini Club, Imperial, ... )))

Immer wieder nette Events im oder am Bellini als Bar-Konzept oder um das Imperial herum mit großer Außenfläche. Im Bellini am 5. September zum Beispiel „WeAreOne“ mit Sven Wittekind, am 12. September das vierjährige Jubiläum und am 26. September: Torsten Kanzler.

## Konzerte

### ((( Kultur verbindet Open Air )))

Jedes Wochenende

Zitadelle

Die Reihe wird in den September verlängert. Am Redaktionsschluss standen noch nicht alle Dates fest. Sicher ist wohl die Late Lounge am 4. sowie die Kubanische Nacht am 6. sowie der Science Slam am 12. September. Weitere Infos die Tage im Netz.

### ((( GreVoo & Downbeat Alley )))

4. und 18. September

Kuehn Kunz Rosen Brauerei

Am 4. September Konzert mit GreVoo, die durch den Willen vier engagierter Musiker ihren Rock mit dem anderen zu teilen, gegründet wurde. Zwei Wochen darauf dann „Downbeat Alley“. Die Mainzer Combo interpretiert Pop-Klassiker der letzten 70 Jahre – mal ruhiger, mal tanzbar.

### ((( Cantabile + NO. 50 (The Garden) )))

5. &amp; 20.9. + 19. &amp; 26.9.

Staatstheater Mainz

Gleich zwei Opern im September mit Cantabile und No. 50 (The Garden). Bei „Cantabile“ kommen viele Figuren der Opernliteratur auf die Bühne, strotzend vor Emotionen, Freude, Heiterkeit, aber auch Wut und Verzweiflung: viele beliebte Arien und Chöre! NO. 50 (The Garden) ist ein halbszenisches Konzert von Richard Ayres – inspiriert von Hieronymus Bosch und Dante Alighieris Göttlicher Komödie. Eine respektlose und düster-komische Geschichte über einen unzufriedenen Mann, der auf der Suche nach Sinn ist. Gesampelte elektronische Musik trifft auf orchestrale Farben und einen Bass.

### ((( Vier Saiten für St. Bonifaz )))

Jeweils Dienstag 19.30 Uhr

St. Bonifaz

Der Orgelverein Mainz-Neustadt e.V. mit einer kleinen Kammermusikreihe: Am 15. September kommt das ARIS-Quartett mit Werken von Haydn und Beethoven – am 29. September Felix Koch (Violoncello) und Markus Stein (Orgel) mit Werken von Bach, Vivaldi, Platti, Rheinberger und Rachmaninow.

### ((( Suchtpotenzial )))

14. September

Altes Postlager

Sex, Drugs, Rock'n'Roll – die Musik-Comedy-Queens von „Suchtpotenzial“ kommen mit ihrem dritten Programm „Sexuelle Belustigung“! Julia Gámez Martín aus Berlin und Ariane Müller aus Ulm sind bekannt für ihre Shows, deren Humor so rabenschwarz ist wie der Bühnenvorhang im unterhaus.

## Filme

### ((( Kino am Mittwoch )))

9. und 23. September

Bar jeder Sicht

Filme jeden zweiten Mittwoch im Bleichenviertel: am 9.9. Riley Parras „Better Angels“ eine Dämonenjagd auf lesbisch. Und am 23.9. „Ich bin Anastasia“, eine Doku über die erste trans\* Kommandeurin der Bundeswehr.



### ((( Über die Unendlichkeit )))

ab 17. September

Capitol Kino

Ein Erzähler lässt traumgleich in Episoden umherschweifen: Scheinbar nichtige Augenblicke verdichten sich zu intensiven Bildern und stehen auf Augenhöhe mit historischen Ereignissen. Der vielfach ausgezeichnete Regisseur Roy Andersson fügt seinem Werk ein neues Meisterwerk hinzu, ein filmisches Nachdenken über das menschliche Leben in all seiner Schönheit und Grausamkeit, seiner Pracht und seiner Einfachheit.

### ((( Sunburned und La Palma )))

ab 22. September

CinéMayence

Spanien steht ja in letzter Zeit gerne mal im Fokus. So auch hier mit den zwei neuen deutschen Spielfilmen, deren Handlung im Spanien-Urlaub auf Mallorca bzw. in Andalusien spielt: „Sunburned“ von Carolina Hellsgard und „La Palma“ von Erec Brehmer.



### ((( Wonder Woman 1984 )))

ab 1. Oktober

Cinestar

Weiter geht's bei den Strumpfhosen Filmen mit Wonder Woman 1984. Der Film ist die Fortsetzung vom letzten Wonder Woman (2017) und soll Teil des DC Extended Universe werden. Es ist nach „Justice League“ die vierte Kinoverfilmung mit der Amazonenprinzessin Diana Prince. Regie führte erneut Patty Jenkins.

## Bühne

### ((( Herr Lehmann )))

Premiere am 12. September

Staatstheater

Der Debütroman von Sven Regener war ein Überraschungserfolg und wurde mehrfach adaptiert. Schuld daran ist Protagonist „Herr Lehmann“, der eigentlich nur seine Ruhe und Bier trinken möchte: Er begegnet einem alkoholsüchtigen Hund, verliebt sich in eine toughe Köchin, während sein bester Freund Karl langsam durchdreht – und schließlich fällt auch noch die Berliner Mauer.

### ((( Lisa Eckhart )))

23. September

Altes Postlager

Ihr Credo lautet: Sei maßlos in allem – nur niemals in der Mittelmäßigkeit. Wer einen Abend mit Eckhart verbringt, dem vergeht leicht Hören und Sehen. Wenn eine in dieser säkularisierten Welt das Zeug zur Ketzerin hat, dann Lisa Eckhart – frivol, fatalistisch und trotzdem verdammt feminin.

### ((( Michael Hatzius – Die Echse )))

25. & 26. September

Altes Postlager

Für ihre Fans ist die Echse längst ein Guru. Das Reptil voll Erfahrungen, Geschichten und Weisheit legt die Karten auf den Tisch. Vollständig erleuchtet und ins Licht gerückt durch den mehrfach ausgezeichneten Puppenspieler Michael Hatzius, der in der Aura des großmäuligen Reptils zu verschwinden scheint. Das Publikum erwartet eine humorvolle Audienz mit offenem Herzen und großer Klappe, bei der gern auch der Gast selbst im Mittelpunkt der Betrachtung steht.



### ((( Grenzenlos Kultur )))

23. bis 27. September

Staatstheater

Seit 1997 arbeitet „Grenzenlos Kultur“ an gleichberechtigten Zugängen für Theatermacher mit Behinderung. Die 22. Ausgabe fällt dieses Mal wegen C. kürzer aus: Mit „Big in Mainz tonight“ geht's los – die Eröffnungsshow mit inklusiven Theatergruppen. Aus verschiedenen Orten werden die Beiträge auch live ins Staatstheater übertragen, und auch das Publikum kann vor Ort und im Stream zuschauen. [www.grenzenlos-kultur.de](http://www.grenzenlos-kultur.de)

## Kunst & Geschichte

### ((( Die Vitrine Mainz )))

Kunst im Allianzhaus

Die Vitrine ist ein aus der Not geborenes Projekt von Thilo Weckmüller. Es zeigt die nächsten Monate immer 3 Künstler in der Vitrine (Schaufenster) des Allianzhauses (Große Bleiche 60-62). Eine Chance für alle, die ihre Arbeiten für die Öffentlichkeit sichtbar machen wollen, eine Chance für die nächste Zeit. Aktuell mit Pierre Yves Hauck, Michael Dörr und Thilo Weckmüller.

### ((( Offene Ateliers Waggonfabrik )))

5. und 6. September

Die Künstler des städtischen Atelierhaus Waggonfabrik laden ein zu einem Besuch in ihre Atelierräume. Vernissage am Samstag um 18 Uhr mit Grußwort der Kulturdezernentin. Sonntag geöffnet von 14 bis 19 Uhr. [www.atelierhaus-waggonfabrik.de](http://www.atelierhaus-waggonfabrik.de)

### ((( Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht )))

9. September bis 18. April

Landesmuseum Mainz

Das Jahr 2020 hat die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) zum „Kaiserjahr“ in ganz Rheinland-Pfalz ausgerufen. Im Mittelpunkt steht die große Landesausstellung. Die Schau beleuchtet mit einzigartigen Exponaten das dynamische Beziehungsgeflecht, in dem über einen Zeitraum von fünf Jahrhunderten Kaiser und Könige, Fürsten und Feldherren, Ritter und Reichsfürsten, Bürger und Städte miteinander verwoben waren. Sie stellt ausgewählte Kaiserpersönlichkeiten und die „Säulen ihrer Macht“ vor.

### ((( Offene Ateliers Rheinland-Pfalz )))

19. & 20. sowie 26. & 27. September

Rheinland-Pfalz beheimatet ein breites Spektrum professioneller Künstler aller Disziplinen. Die offenen Ateliers bietet Interessierten an zwei Wochenenden die Möglichkeit, sich von der Vielfalt des künstlerischen Schaffens zu überzeugen. Ein-drücke gibt es unter anderem aus den Bereichen Grafik, Malerei, Skulptur und Fotografie.

### ((( ARTe – Messe für zeitgenössische Kunst )))

25. bis 27. September

RheinMain CongressCenter Wiesbaden

Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Collagen und Installationen: Auf 5.000 qm präsentieren rund 100 ausgewählte Galerien und Künstler ihre Arbeiten. Die Idee der ARTe ist ein offenes Ausstellungsformat, ein Marktplatz künstlerischer Vielfalt, ein Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstfreunde.

## Literatur

### ((( Und was sagen die Kinder dazu? )))

11. September

Bar jeder Sicht

Lesung und Gespräch mit Stephanie Gerlach (u.a. Regenbogenfamilien. Ein Handbuch), die 2005 Kinder aus Regenbogenfamilien ihre Erfahrungen schildern ließ. 10 Jahre später wurden die 34 Kinder, Jugendlichen Erwachsenen ein weiteres Mal zu ihrer Sicht auf ihre Familie befragt.

### ((( Mara Pfeiffer „Vergiftete Hoffnung“ )))

11. September

Kuehn Kunz Rosen

Mara Pfeiffer ist freiberufliche Journalistin und Autorin. Die „Wortpiratin“ beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fußball und seiner Rolle in der Gesellschaft. Nun mit ihrem neuen Mainz 05-Krimi „Vergiftete Hoffnung“. Beginn 19 Uhr. Eintritt frei.

### ((( Liebe ist ein Höllenhund )))

17. September

Erlesenes & Büchergilde

Vielen gilt Charles Bukowski als bedeutendster Dichter seiner Generation – ein Beobachter, Romantiker, Komiker und Außenseiter. Die Buchhandlung widmet in Kooperation mit der Altmünstergemeinde dem Autor einen literarisch-musikalischen Abend, mit Songs von Tom Waits und Frank Zappa.

## Familie



### ((( 28. Mainzer Kindertheaterfestival )))

5. September bis 4. Oktober

Menschen-theater, Figuren-theater, Tanz-theater und Marionetten-theater werden auf dem großartigen Festival gezeigt. Das Programm richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 18 Jahren. In Kombination mit den gezeigten Stücken werden teilweise thematisch abgestimmte Kreativwerkstätten angeboten und ermöglichen so, das Gesehene und Gehörte kreativ umzusetzen. Die Stücke laufen unter anderem im Haus der Jugend, KUZ und vor allem in den Mainzer Kammerspielen.



# Kindertheater 2020 in den Mainzer Kammerspielen

## KRÜMEL Theater für die Allerkleinsten ab 2 Jahren

SO, 13. September \* 11 Uhr \* KRÜMEL und die Farben  
FR, 18. September \* 15 Uhr \* KRÜMEL, Hast du Töne? *(für Kitas)*  
SA, 19. September \* 15 Uhr \* KRÜMEL, Hast du Töne?  
SO, 27. September \* 11 Uhr \* KRÜMEL und Stelze  
DI, 29. September \* 9+10 Uhr \* KRÜMEL und Stelze *(für Kitas)*  
FR, 02. Oktober \* 15 Uhr \* KRÜMEL und die Farben *(für Kitas)*

## Theater mit klassischer Musik für Kinder ab 3 Jahren

SO, 20. September \* 11+15 Uhr \* Die vier Jahreszeiten von Vivaldi  
DO, 01. Oktober \* 9+10 Uhr \* Sternenglücksreise *(für Schulen + Kitas)*  
SA, 03. Oktober \* 11+15 Uhr \* Sternenglücksreise *(Feiertag)*  
SO, 08. November \* 11+15 Uhr \* Sternenglücksreise

## 28. Mainzer Kinder Theater Festival

12. September bis 04. Oktober 2020  
Der kleine Rabe Socke – alles meins! \* ab 4  
Königin und König Drosselbart \* ab 5  
Der kleine Drache Kokosnuss \* ab 4  
Der unheimliche Besuch \* ab 6  
Albin und Lila \* ab 4  
Die Salzprinzessin \* ab 4  
Kommissar Gordon – der erste Fall \* ab 5

## Weihnachtsmärchen 2020

„Das Geheimnis auf dem Dach“ \* ab 4  
22. November bis 27. Dezember 2020  
+ Vorstellungen vormittags für Schulen und Kitas

Alle Vorstellungen mit stark reduzierter Platzzahl!  
Bitte beachten Sie die Angaben zum Mindestalter.  
Der Besuch mit jüngeren Kindern ist nicht möglich. Vielen Dank!



Mainzer Kammerspiele, Malakoff Passage  
Rheinstraße 4, 55116 Mainz, 06131-225002  
[www.mainzer-kammerspiele.de](http://www.mainzer-kammerspiele.de)  
Öffnungszeiten: DI bis FR, 11 Uhr bis 18 Uhr  
(In der Sommerpause nur DI)

Staatstheater  
Mainz

# Herr Lehmann

nach Sven Regener  
ab 12. September  
Großes Haus



[www.staatstheater-mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)



1 ))) Dienstag

FETEN

**16.00 KUZ KULTURGARTEN**  
Mayence Schorle Club

KONZERTE

**18.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Sinu  
**19.00 SCHLOSS KULTURGARTEN**  
Back at Mama's

BÜHNE

**20.00 ALTES POSTLAGER**  
Bodo Bach

KUNST

**16.00 C. SCHAUDER ZWEITSTELLE**  
Richard Bram "street photography"->18.9.

**17.00 EMDE GALLERY**  
Rahel Sorg & Danijel Sijakovic  
Ausstellung

**18.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER**  
Ausstellungseröffnung Richard Bram –  
Short Stories

**18.00 LANDESMUSEUM**  
Beim Jupiter! (wieder am 6.9., 11 Uhr)



FAMILIE

**16.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Wolfgang  
Hering (Kinderlieder)

SONSTIGES

**20.00 ZEN-ZENTRUM**  
Meditationsabend mit Vortrag  
(Anmeldung erbeten)

2 ))) Mittwoch

BÜHNE

**19.00 SCHLOSS KULTURGARTEN**  
Open-Air Impro mit Die Affirmative  
**19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS**  
Sophia, der Tod und ich, Thees Uhlmann  
**20.00 ALTES POSTLAGER**  
Bodo Bach

KUNST

**17.00 LANDESMUSEUM**  
Erik Raskopf blickt auf Picasso

FAMILIE

**16.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Clown  
Filou

SONSTIGES

**18.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Meenzer  
Science Schoppe - Klimawandel  
**18.15 LEIBNIZ-INSTITUT**  
Resilienz-Forum: Auswirkungen von Lärm  
& Luftverschmutzung auf Herz & Psyche  
**19.30 BAR JEDER SICHT**  
LSBTI und Rassismus, Publikumsgespräch  
mit DJane Miss Günnie Tund Joachim  
Schulte (QueerNet RLP)

3 ))) Donnerstag

FETEN

**18.00 DIE KULTUREI**  
Vernissage, Olga Trachkova, Pop Art

KONZERTE

**18.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Buskers  
Deluxe  
**19.00 KUZ KULTURGARTEN**

Owen Casey

**19.30 FRANKFURTER HOF**  
Berge Das Heiligste der Welt - Unplugged

**20.00 KUZ**  
Knarf Reilöm - Wir müssen die  
Vergangenheit endlich Hitler uns lassen

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER**  
Extra Time, Choreografie: Pierre Rigal

**20.00 ALTES POSTLAGER**  
Rolf Müller

FAMILIE

**16.00 MAINZSTRAND**  
Galli Theater - Dornröschen

**16.30 KUNSTHALLE**  
Offene Werkstatt, Kreativ-Angebot ab 6 J.

4 ))) Freitag

KONZERTE

**19.00 KUZ KULTURGARTEN**  
Tim's Department

**19.00 ZITADELLE**  
LateLounge

**19.30 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI**  
GreVoo

BÜHNE

**20.00 ALTES POSTLAGER**  
Improvisationstheater Springmaus

**20.00 UNTERHAUS**  
Lea Hieronymus

KUNST

**12.00 DIE KULTUREI**  
Sekt Spezial mit der Gewinnerin Lena  
Singer-Fischer, Ingelheim. Olga Trachkova

**16.00 KUNSTHALLE**  
Zeichenatelier für Jugendliche (14-18 J.)

**16.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER**  
Jour Fixe

SONSTIGES

**18.00 FRANKFURTER HOF**  
Großes beginnt im Kleinen (Faire Welten)  
**20.00 ZEN-ZENTRUM**  
Meditationsabend, Vortrag, Anm. erbeten

5 ))) Samstag

FETEN

**12.30 MALAKOFF**  
Vollgaaas Boot (feat. Roof 175)

**18.00 Q-KAFF**  
My Secret (Bier)Garden 4

**23.00 BELLINI**  
We are one with Sven Wittekind

KONZERTE

**19.00 KUZ KULTURGARTEN**  
Gazebo Tree

**20.00 HAUS DER JUGEND - M8**  
Kulturfabrik Airfield

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS**  
Tage des Verrats, von Beau Willimon

**19.30 STAATSTHEATER**  
Cantabile (Premiere), Musik von der  
Klassik bis in die Gegenwart

**20.00 FRANKFURTER HOF**  
Michl Müller

**20.00 UNTERHAUS**  
Lea Hieronymus

**20.00 ALTES POSTLAGER**  
Bernhard Hoëcker

KUNST

**10.00 LANDESMUSEUM**  
Nature Art Wrting: Kreative Schreibreise

**11.00 MAINZER KUNST GALERIE**  
Vernissage: Digitalis (Sigfried Felder)

**11.00 KUNSTHALLE**  
Samstagsatelier (Kurs), 6-12 J.)

**12.00 DIE KULTUREI**  
Sekt: Ingelheim. Kunst: Olga Trachkova

**14.00 ATELIERHAUS WAGGONFABRIK**  
Die Künstler des städtischen Atelierhaus  
Waggonfabrik stellen aus. Vernissage ab  
18 Uhr (bis 21 Uhr)

**15.00 KULTURBÄCKEREI**  
Kulturkilometer (Neustadt Rheinufer)

FILME

**20.30 CINÉMAYENCE**  
Brot (Dokumentarfilm), anschließend  
Gespräch u.a. mit EU-Politiker Martin  
Häusling (weitere Vorstellungen bis 12.9.)

FAMILIE

**10.30 GUTENBERGMUSEUM**  
Notenstichvorführung

**15.00 HAUS DER JUGEND - M8**  
Peter Pan, 6-14 J.

SONSTIGES

**10.00 MESSEGELÄNDE**  
47. Rheinland-Pfalz Ausstellung

**10.30 KUZ**  
Be Thrifty Vintage Vino Kilo Sale  
(Flohmarkt)

**11.00 ERBACHER HOF**  
Klima-Retten-Kongress - Ideen für mehr  
Klimaschutz (Bündnis 90/Die Grünen)

6 ))) Sonntag

KONZERTE

**19.00 ZITADELLE**  
Kubanische Nacht 2.0

**19.00 KUZ KULTURGARTEN**  
Alfred Hechavaria

BÜHNE

**18.00 STAATSTHEATER**  
Sophia, der Tod und ich, Thees Uhlmann

**18.00 STAATSTHEATER**  
Extra Time, Choreografie: Pierre Rigal

**18.00 ALTES POSTLAGER**  
Bernhard Hoëcker



KUNST

**12.00 DIE KULTUREI**  
Sekt: Ingelheim. Kunst: Olga Trachkova

**14.00 ATELIERHAUS WAGGONFABRIK**  
Die Künstler des städtischen Atelierhaus  
Waggonfabrik stellen aus (bis 19 Uhr)

**16.00 KUNSTHALLE**  
Ausstellungsnachgespräch

**17.00 BAR JEDER SICHT**  
Paint like Van Gogh (Zeichenkurs)

FAMILIE

**11.00 UNTERHAUS**  
Compagnie MaRRAM: Feuerpferd und  
Teufelsgeigerin, 7-15 J., Wdhlg. um 14  
Uhr

**14.30 LANDESMUSEUM**  
Familiensonntag

**15.00 GUTENBERG-MUSEUM**  
Familiensonntag

**15.00 STAATSTHEATER, GLASHAUS**  
Kreuz & Quer (Premiere), ab 3 J.

SONSTIGES

**10.30 KUZ**  
Be Thrifty Vintage Vino Kilo Sale  
Flohmarkt

7 ))) Montag

KONZERTE

**19.00 KUZ KULTURGARTEN**  
MØ

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER**  
Sophia, der Tod und ich, nach dem  
Roman von Thees Uhlmann

**19.30 STAATSTHEATER**  
Extra Time, Choreografie: Pierre Rigal



**Ausstellung: Rahel Sorgs großformatigen, expressiven Malereien und die im Vergleich eher kleinformatigen, sorgfältig komponierten Fotoarbeiten Danijel Sijakovics scheinen weit voneinander entfernt zu sein. Es sind aber gerade diese Unterschiede, die durch die Gegenüberstellung Spannung erzeugen in der neuen feinen Emde Gallery Neustadt.**

**20.00 UNTERHAUS**  
Jürgen Becker

8 ))) Dienstag

KONZERTE

**18.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Hanne Kah

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER**  
Extra Time, Choreografie: Pierre Rigal

**20.00 KLEINES UNTERHAUS**  
Poesie & Wahnsinn, Musik, Kabarett, Slam

**20.00 UNTERHAUS FORUM-THEATER**  
Sascha Korf

KUNST

**12.30 LANDESMUSEUM**  
Kunst in der Mittagspause (weitere  
Führung um 13.30)

FAMILIE

**16.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Ted More,  
Puppentheater

SONSTIGES

**13.00 LUX-PAVILLON**  
Forschungskolloquium des FB Wirtschaft

**18.00 KUZ KULTURGARTEN**  
Pub Quiz

**18.30 BRÜCKENTURM**  
Vortragsabend: Klimaschutz & Dämmung



**Bernhard Hoëcker – seine Intelligenz infiziert nun auch sein sechstes Solo-programm „Morgen war gestern alles besser“. Wie steht es um das autonome Fahren? Warum verlottert eigentlich unsere Sprache? Diesen und so manch anderen Problemen nimmt sich der Komiker als Key-Influencer aus der Riege des Comedy-Personals an im Alten Postlager.**



**Die Sommerreihe „Mainz lebt auf seinen Plätzen“ findet dieses Jahr nicht wie gewohnt auf dem Karmeliterplatz und dem Markt statt. Situationsbedingt ist der Mainzstrand neuer Veranstaltungs-ort. Auf der Bühne gibt es im September noch Musik von „Sinu“ (1.9.), „Hanne Kah“ (8.9.) und Schauspiel für Kinder vom Galli Theater (10.9.) u.v.m.**



1.-  
18.

**Der Londoner Fotograf Richard Bram zeigt seine „street photography“ – Schnappschüsse, die kleine Geschichten erzählen in der „Zweitstelle“ von Künstlerin Christiane Schauder am Karstadt. Seine schwarzweißen und farbigen Bilder sind nicht inszeniert, montiert oder am Computer bearbeitet: Die Realität ist für ihn seltsam genug.**



ab 5.

**Weit hinter den Wolken - so weit, dass man es nur in Träumen erreichen kann - liegt Nimmerland: Heimat von Piraten, Feen, Meerjungfrauen, den Verlorenen Kindern und natürlich ihrem Anführer Peter Pan, dem Jungen, der nie erwachsen wird. Die „Junge Bühne“ zeigt das Stück über den Helden im Haus der Jugend ebenso wie die weiteren Produktionen „Aladdin“ und „Die kleine Meerjungfrau“ im September.**



5.

**„Chairytales“ heißt das altersübergreifende Sozialraum-Projekt der Kulturbäckerei, die das Projekt auf drei Veranstaltungen aufteilte. Im letzten Abschnitt werden unter dem Titel „Kulturkilometer“ 500 Zollstöcke mit Ideen und Wünschen der Anwohner der Neustadt beschriftet und am Rheinufer zusammengelegt. Zehn Musiker aus Mainz und Wiesbaden begleiten die Aktion.**



Termine September

|                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sonntag 30.08. · Altes Postlager · 19:00 Uhr<br><b>Killer Comedy</b>                      |
| Dienstag 01. + Mittwoch 02.09. · Altes Postlager<br><b>Bodo Bach</b>                      |
| Donnerstag 03.09. · Altes Postlager<br><b>Rolf Miller</b>                                 |
| Freitag 04.09. · Altes Postlager<br><b>Springmaus</b>                                     |
| Freitag 04.09. + Samstag 05.09. · unterhaus<br><b>Lea Hieronymus</b>                      |
| Samstag 05.09. + Sonntag 06.09.<br>Altes Postlager · 18:00 Uhr<br><b>Bernhard Hoëcker</b> |
| Sonntag 06.09. · unterhaus · 11:00 + 14:00 Uhr<br><b>Compagnie MaRRAM</b>                 |
| Dienstag 08.09. · unterhaus<br><b>Sascha Korf</b>                                         |
| Mittwoch 09.09. · unterhaus<br><b>Bademeister Schaluppke</b>                              |
| Mittwoch 09.09. · Frankfurter Hof<br><b>Herreng Gebäck</b>                                |
| Donnerstag 10.09. · unterhaus<br><b>Matthias Jung</b>                                     |
| Freitag 11.09. · unterhaus<br><b>Matthias Brodowy</b>                                     |
| Freitag 11.09. · unterhaus<br><b>Pigor &amp; Eichhorn</b>                                 |
| Samstag 12.09. · unterhaus<br><b>Affirmative „MAESTRO“</b>                                |
| Samstag 12.09. · Frankfurter Hof<br><b>Max Uthoff</b>                                     |
| Montag 14.09. · Altes Postlager<br><b>Suchtpotenzial</b>                                  |
| Dienstag 15.09. · unterhaus<br><b>Thomas Schreckenberger</b>                              |
| Mittwoch 16.09. · Altes Postlager<br><b>Till Reiners</b>                                  |
| Mittwoch 16.09. · unterhaus<br><b>Michelle Spillner</b>                                   |
| Donnerstag 17.09. · unterhaus<br><b>Ozgür Cebe</b>                                        |
| Freitag 18.09. · Altes Postlager<br><b>Springmaus</b>                                     |
| Freitag 18.09. · unterhaus<br><b>Inka Meyer</b>                                           |
| Samstag 19.09. · Altes Postlager<br><b>NightWash</b>                                      |
| Sonntag 20.09. · unterhaus · 19:00 Uhr<br><b>Heinz Gröning</b>                            |
| Sonntag 20.09. · Frankfurter Hof · 19:00 Uhr<br><b>Konrad Beikircher</b>                  |
| Dienstag 22.09. · unterhaus<br><b>Axel Zwingenberger</b>                                  |
| Mittwoch 23.09. · Altes Postlager<br><b>Lisa Eckhart</b>                                  |
| Donnerstag 24.09. · unterhaus<br><b>Sarah Bosetti</b>                                     |
| Freitag 25.09. · unterhaus<br><b>Jakob Heymann</b>                                        |
| Freitag 25. + Samstag 26.09. · Altes Postlager<br><b>Michael Hatzius</b>                  |
| Samstag 26.09. · unterhaus<br><b>Henning Schmidtke</b>                                    |
| Sonntag 27., Montag 28. + Dienstag 29.09.<br>Altes Postlager<br><b>Humor oder Zukunft</b> |
| Dienstag 27.09. · unterhaus<br><b>Maxi Schafroth</b>                                      |
| Donnerstag 29.09. · unterhaus<br><b>Simon und Jan</b>                                     |
| Freitag 30.09. · Frankfurter Hof<br><b>Helmut Schleich</b>                                |
| Freitag 30.09. · unterhaus<br><b>Peter Finger</b>                                         |

Tickets unter [www.unterhaus-mainz.de](http://www.unterhaus-mainz.de)



12.

Den Rhein wieder auf Hochglanz polieren, das ist Wunsch und Mission von „RhineCleanUp“. Die Organisation und der städtische Entsorgungsbetrieb setzen am Tag der Aufräumaktion auf eine breite Beteiligung in der Öffentlichkeit. Infos zu Treffpunkten unter [www.rhinecleanup.org/de](http://www.rhinecleanup.org/de).

**19.05 FANHAUS MAINZ 05**  
Fanveranstaltung mit Stefan Hofmann

**20.00 ZEN-ZENTRUM**  
Meditationsabend, Vortrag (Anm. erbeten)

9 ))) Mittwoch

**KONZERTE**

**19.00 SCHLOSS KULTURGARTEN**  
Irish Festival (bis 19.9.)

**BÜHNE**

**20.00 KLEINES UNTERHAUS**  
Bademeister Schaluppke Chlorreiche Tage

**20.00 UNTERHAUS**  
Herreng Gebäck

**KUNST**

**10.00 KUNSTHALLE**  
Ausstellungseinführung

**19.00 KUNSTHALLE**  
Ausstellungsgespräch mit Rechtsanwalt Dr. Matthias Geurts. Anmeldung bis zum 06.09.: [mail@kunsthalle-mainz.de](mailto:mail@kunsthalle-mainz.de)

**FILME**

**20.15 BAR JEDER SICHT**  
Riley Parra: Better Angels

**FAMILIE**

**16.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Wolfgang Hering (Kinderlieder)



Ausstellungs-  
gespräch mit  
Dr. Matthias  
Geurts  
Mi 09/09, 19 Uhr  
Kunsthalle  
Mainz

**18.00 HAUS DER JUGEND – M8**  
Die kleine Meerjungfrau, 6–14 J.

**SONSTIGES**

**18.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Meenzer Science Schoppe - Entschlüsselt!

10 ))) Donnerstag

**KONZERTE**

**18.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen Rami Hattab

**19.00 KUZ KULTURGARTEN**  
Lilac Wine

**20.30 HAUS DER JUGEND – M8**  
Mayence Acoustique

**BÜHNE**

**19.30 LANDESMUSEUM**  
Eine Sommernacht, von David Greig und Gordon McIntyre, Staatstheater Mainz

**20.00 UNTERHAUS**  
Matthias Jung: Chill mal!

**KUNST**

**10.00 KUNSTHALLE**  
Ausstellungseinführung

**FAMILIE**

**16.00 MAINZSTRAND**  
Mainz lebt auf seinen Plätzen: Galli Theater - Prinzessin auf der Erbse

**16.30 KUNSTHALLE**  
Offene Werkstatt, kreativ, gratis & ab 6 J.

**SONSTIGES**

**18.30 BAR JEDER SICHT**  
Offener Spieleabend

11 ))) Freitag

**KONZERTE**

**19.00 KUZ KULTURGARTEN**  
Urban Fox

**20.00 HALLE 45**  
Sinfoniekonzert, Staatstheater Mainz

**BÜHNE**

**19.30 LANDESMUSEUM**  
Eine Sommernacht, von David Greig und Gordon McIntyre, Staatstheater Mainz

**19.30 STAATSTHEATER**  
Die bitteren Tränen der Petra von Kant

**20.00 UNTERHAUS**  
Pigor & Eichhorn

**20.00 KLEINES UNTERHAUS**  
Matthias Brodowy

**LITERATUR**

**19.00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI**  
Mara Pfeiffer “Vergiftete Hoffnung”

**19.30 BAR JEDER SICHT**  
Und was sagen die Kinder dazu?, Lesung und Gespräch mit Stephanie Gerlach

**KUNST**

**16.00 KUNSTHALLE**  
Zeichenatelier für Jugendliche (14–18 J.)

**16.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER**  
Jour Fixe

**FAMILIE**

**15.00 HAUS DER JUGEND – M8**  
Peter Pan, 6–14 J.

**SONSTIGES**

**20.00 ZEN-ZENTRUM**  
Meditationsabend mit Vortrag (Anmeldung erbeten)

12 ))) Samstag

**FETEN**

**18.00 BELLINI**  
Jubiläum 4 Jahre Bellini Club

**KONZERTE**

**20.00 HALLE 45**  
Sinfoniekonzert, Staatstheater Mainz

**BÜHNE**

**19.30 LANDESMUSEUM**  
Eine Sommernacht, von David Greig und Gordon McIntyre, Staatstheater Mainz

**19.30 STAATSTHEATER**  
Herr Lehmann (Premiere), nach dem Roman von Sven Regener

**19.30 STAATSTHEATER**  
Die bitteren Tränen der Petra von Kant

**20.00 FRANKFURTER HOF**  
Max Uthoff

**20.00 UNTERHAUS**  
Die Affirmative

**KUNST**

**11.00 KUNSTHALLE**  
Samstagsatelier (Kurs), 6–12 J.)

**FAMILIE**

**11.00 HAUS DER JUGEND – M8**

Kleine Fische, große Welle, 1–3J., Wdh.15h

**14.00 LANDESMUSEUM**  
Offenes Atelier: Mitmachwerkstatt

**15.00 STAATSTHEATER, GLASHAUS**  
Kreuz & Quer, ab 3 J.

**15.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
Der kleine Rabe Socke, 4–9 J.

**SONSTIGES**

**10.00 RHEINUFER**  
RhineCleanUp [www.rhinecleanup.org/de](http://www.rhinecleanup.org/de)

**11.00 LEIBNIZ-INSTITUT**  
Ausstellungseröffnung »Vom Kalten Krieg zum europäischen Umbruch. Das Institut für Europäische Geschichte 1950–1990«

**11.30 OBER-OLMER WALD**  
Oase Wald, Pädagogin Maren Kämpfert

**14.00 BRÜCKENTURM**  
Planungswettbewerb Alter Jüdischer Friedhof Mainz - Ausstellung (bis 18.9.)

**19.00 OBER-OLMER WALD**  
35. Mainzer Science Slam

13 ))) Sonntag

**KONZERTE**

**11.00 SYNAGOGUE WEISENAU**  
Kammerkonzert, Staatstheater Mainz

**18.00 HALLE 45**  
Sinfoniekonzert, Staatstheater Mainz

**18.00 UNTERHAUS**  
Lydie Auvray: Mussetteries

**20.00 FRANKFURTER HOF**  
Malia

**BÜHNE**

**18.00 STAATSTHEATER**  
Herr Lehmann, nach Sven Regener

**18.00 KUZ KULTURGARTEN**  
Improtheater: Die Affirmative

**KUNST**

**16.00 KUNSTHALLE**  
Ausstellungsnachgespräch

**FAMILIE**

**11.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
Krümel-Theater: Krümel & die Farben, 2–5J

**15.00 GUTENBERG-MUSEUM**  
Familiensonntag - Spannende Kinderführung, Mobile Druckwerkstatt

**15.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
Erfreuliches Theater Erfurt: König und Königin Drosselbart

**SONSTIGES**

**18.00 STAATSTHEATER**  
PhysikTheater Das frühe Universum hören

14 ))) Montag

**BÜHNE**

**19.30 STAATSTHEATER**  
Tage des Verrats, von Beau Willimon

**20.00 UNTERHAUS**  
Suchtpotenzial - Sexuelle Belustigung, Julia Gamez Martin & Arianne Müller

15 ))) Dienstag

**KONZERTE**

**19.30 KATH. ST. BONIFAZKIRCHE**  
Vier Saiten für St. Bonifaz Benefiz-Konzert

**BÜHNE**

**19.30 STAATSTHEATER**  
Tage des Verrats, von Beau Willimon

**20.00 UNTERHAUS**  
Thomas Schreckenberger: Hirn für alle

**KUNST**

**18.00 LANDESMUSEUM**  
Öffentliche Führung: Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht Ausstellung (weitere Termine: 29.9., 11 & 18 Uhr) bis 18. April

**FILME**

**19.00 CAPITOL**  
Der Rassist in uns & Diskussion

**20.30 CINÉMAYENCE**  
Die Kordillere der Träume (bis 19.9.)

**SONSTIGES**

**15.00 STADTLADEN**  
Eröffnungsfeier (Kirschgarten 29)

**20.00 ZEN-ZENTRUM**  
Meditationsabend, Vortrag, Anm. erbeten

16 ))) Mittwoch

**KONZERTE**

**19.00 JOCKEL-FUCHS-PLATZ**  
1. Konzert für junge Leute, Staatstheater

**19.00 KUZ KULTURGARTEN**  
Janet Taylor

**BÜHNE**

**19.30 STAATSTHEATER**  
Was denn da fehlt oder Wie ich im Datingportal Foucault kennen lernte

**20.00 UNTERHAUS**  
Till Reiners: Bescheidenheit

**20.00 KLEINES UNTERHAUS**  
Michelle Spillner

**FAMILIE**

**18.00 HAUS DER JUGEND – M8**  
Aladin und die Wunderlampe, 6–14 J.

**SONSTIGES**

**16.00 LUX-PAVILLON**  
HR Campus Talk 2020

17 ))) Donnerstag

**KONZERTE**

**19.00 JOCKEL-FUCHS-PLATZ**  
1. Konzert für junge Leute, Staatstheater

**20.30 HAUS DER JUGEND – M8**  
Mayence Acoustique

**LITERATUR**

**19.00 ERLESENES & BÜCHERGILDE**  
Liebe ist ein Höllenhund (Literarisch-musikalischer Abend)

**BÜHNE**

**19.30 STAATSTHEATER**  
Herr Lehmann, nach Sven Regener

**20.00 UNTERHAUS**  
Detlev Schönerauer

**20.00 KLEINES UNTERHAUS**  
Özgür Cebe

**FILME**

**20.00 CAPITOL**  
Über die Unendlichkeit

**FAMILIE**

**10.00 REDUIT**  
Maximiliane und der Dinosaurier, 4–10 J., Wdhlg. um 15.30 Uhr

**16.30 KUNSTHALLE**  
Offene Werkstatt, kreativ, gratis & ab 6 J.

**SONSTIGES**

**20.00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI**  
Bier-Tasting

Bei dir  
ankommen

Wohlfühl-Meditation  
für mehr Achtsamkeit

donnerstags 17-18 Uhr  
und/oder  
freitags 10-11 Uhr

Bitte anmelden:  
06131-889 5859 (AB)  
Monatskarte 45 €

weitere Veranstaltungen:  
heilfroh-mainz.de  
Praxis für Neues Bewusst-  
sein & Selbstheilung

Kirschgarten 5  
0170-8312111

18 ))) Freitag

FETEN

23.00 BELLINI

Torsten Kanzler at Bellini Club Mainz

KONZERTE

19.00 JOCKEL-FUCHS-PLATZ

1. Konzert für junge Leute, Kunst - Musik, Staatstheater Mainz

19.30 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI

Downbeat Alley

21.00 HAUS DER JUGEND - M8

Alternative Rock - RockPop

BÜHNE

19.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Soul Chain, Sharon Eyal

19.00 SCHLOSS KULTURGARTEN

Open-Air Impro mit Die Affirmative

20.00 ALTES POSTLAGER

Özcan Cosar

20.00 UNTERHAUS

Improvisationstheater Springmaus

20.00 KLEINES UNTERHAUS

Inka Meyer



KUNST

16.00 KUNSTHALLE

Zeichenatelier für Jugendliche (14-18 J.)

16.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

Jour Fixe

17.00 LANDESMUSEUM

After Work Kurzführung

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Hast du Töne? (für Kitas), 2-5 J.

SONSTIGES

15.00 OBER OLMER WALD

Deutsche Waldtage

20.00 ZEN-ZENTRUM

Meditationsabend mit Vortrag (Anmeldung erbeten)

19 ))) Samstag

KONZERTE

18.00 KUZ KULTURGARTEN

Gegen Rassismus in Wort und Ton - Poetry Slam & Musik mit Sinu

20.00 HAUS DER JUGEND - M8

Chthonic Doom Theurgy

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER

No. 50 (The Garden)

20.00 UNTERHAUS

Hosea Ratschiller

20.00 ALTES POSTLAGER

NightWash

KUNST

10.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

Live: Noob Soup dreht Musikvideo

11.00 KUNSTHALLE

Samstagsatelier (Kurs), 6-12 J.)

14.00 WALPODENAKADEMIE

Vernissage CollabsingNewPeople. 19Uhr: This Honourable Fish vertont Nosterfau

14.00 OFFENE ATELIERS

u.a. in den Ateliers Zanggasse, Layenhof, Rheinallee, Alte Patrone (www.bbkrp.de/ausstellungen-und-veranstaltungen/offene-ateliers/)

FAMILIE

10.00 KITA SANDFLÖHE

Kindersachenbasar

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Der kleine Drache Kokosnuss, 4-9 J., Wdhlg um 13 Uhr

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Hast du Töne?, ab 2-5 J.

15.00 STAATSTHEATER

Kreuz & Quer, ab 3 J.

SONSTIGES

11.00 INNENSTADT

PARK(ing) Day

20 ))) Sonntag

KONZERTE

19.00 KUZ KULTURGARTEN

MØ

BÜHNE

18.00 STAATSTHEATER

Soul Chain, Sharon Eyal

18.00 STAATSTHEATER

Cantabile, Musik, Klassik bis Gegenwart

19.00 UNTERHAUS

Heinz Gröning

KUNST

14.00 OFFENE ATELIERS

u.a. in den Ateliers Zanggasse, Layenhof, Rheinallee, Alte Patrone (www.bbkrp.de/ausstellungen-und-veranstaltungen/offene-ateliers/)

16.00 KUNSTHALLE

Ausstellungsnachgespräch

LITERATUR

16.30 BAR JEDER SICHT

Queergefragt: Lesbische Sichtbarkeit

FAMILIE

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Die vier Jahreszeiten von Vivaldi, 3-9 J., Wdhlg. um 15 Uhr

11.00 KUZ

Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat, 4-9 J., Wdhlg. um 15 Uhr

15.00 GUTENBERG-MUSEUM

Familiensonntag

21 ))) Montag

KONZERTE

19.00 KUZ KULTURGARTEN

Urban Fox

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER

Die bitteren Tränen der Petra von Kant

22 ))) Dienstag

KONZERTE

20.00 UNTERHAUS

Axel Zwingenberger

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER

Herr Lehmann, nach Sven Regener

KUNST

12.30 LANDESMUSEUM

Kunst in der Mittagspause (weitere Führung um 13.30)

FILME

20.30 CINÉMAYENCE

Sunburned (bis 26.9.)

SONSTIGES

18.00 LANDESMUSEUM

Vortrag: Die Macht des Geldes und das Geld der Mächtigen

19.00 ZEN-ZENTRUM

Meditationsabend mit Vortrag (Anmeldung erbeten)

19.00 KUZ KULTURGARTEN

Weinmoment - Spätsommer

19.00 ALTES POSTLAGER

Mainzer Architekturquartett: Frische Brise - Wohnen im Zollhafen

23 ))) Mittwoch

KONZERTE

19.00 KUZ KULTURGARTEN

Marco Pleil

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER

Herr Lehmann, nach Sven Regener

19.30 STAATSTHEATER

Big in Mainz tonight, Grenzenlos Kultur

20.00 ALTES POSTLAGER

Lisa Eckhart: Die Vorteile des Lasters

20.00 UNTERHAUS

Jakob Schwerdtfeger

KUNST

10.00 KUNSTHALLE

Ausstellungseinführung

FILME

20.15 BAR JEDER SICHT

Kino am Mittwoch Ich bin Anastasia Doku



24 ))) Donnerstag

KONZERTE

20.30 HAUS DER JUGEND - M8

Mayence Acoustique

BÜHNE

19.00 STAATSTHEATER

Der Ring, Grenzenlos Kultur, Pop-Oper nach Richard Wagner (Wdhlg. um 21.30)

20.00 KLEINES UNTERHAUS

Sarah Bosetti

20.00 UNTERHAUS

Michael Hatzius - Echsoterik

KUNST

10.00 KUNSTHALLE

Ausstellungseinführung

FAMILIE

16.30 KUNSTHALLE

Offene Werkstatt, kreativ, gratis & ab 6 J.

SONSTIGES

18.00 KUZ KULTURGARTEN

Pub Quiz

19.00 BAR JEDER SICHT

Prä-Expositions-Prophylaxe AIDS-Hilfe MZ

25 ))) Freitag

FETEN

19.00 FISCHTOR ANLEGESTELLE

Primus-Linie Oktoberfest MZ & WI

KONZERTE

20.00 KLEINES UNTERHAUS

Jakob Heymann

BÜHNE

19.00 TC BOEHRINGER INGELHEIM

Extrawurst - Eine Tenniskomödie

20.00 UNTERHAUS

Michael Hatzius - Echsoterik

KUNST

14.00 BRÜCKENKOPF MZ-KASTEL

Meeting of Styles (bis 27.9.)

16.00 KUNSTHALLE

Zeichenatelier für Jugendliche (14-18 J.)

16.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

Jour Fixe

17.



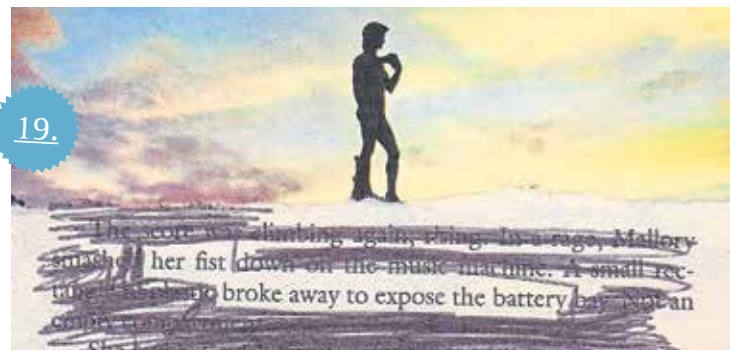
Das Theater LaKritz präsentiert das Theaterstück „Maximiliane und die Dinosaurier“ für Kinder ab 4 Jahren auf der Open-Air-Bühne im Innenhof der Reduit. Die Aufführung ist Teil des 28. Mainzer Theaterfestivals. Wegen der aktuellen Hygienevorschriften wird um Kartenreservierungen gebeten (06134-186951 oder kujakk.reduit@wiesbaden.de).

19.



In Zeiten von COVID-19 hat sich die Bewegungsfreiheit auf den Straßen verkleinert. Wer nicht mit dem Auto unterwegs ist, für den ist Abstandhalten im öffentlichen Raum oftmals schwierig. Mit dem „PARK(ing) Day“ ist die Forderung nach mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer sowie temporäre Geschwindigkeitsreduktionen während der Pandemie verbunden.

19.



Mit „Collabsing New People“ zeigt die Walpodenakademie aktuelle Collagen, Copy Art und Grafiken, die der „V.E.B. Freie Brandstiftung“ gemeinsam mit Kooperationspartnern in Australien, Europa und den USA realisiert hat. Zur Vernissage am 19.9. um 19 Uhr vertont das Duo „This Honourable Fish“ den Stummfilmklassiker „Nosferatu - Symphonie des Grauens“.

22.



In der dritten Auflage des „Architekturquartetts“ geht es erneut um gebaute Projekte, die auf ihre städtebaulichen und architektonischen Qualitäten hin befragt werden. Im Alten Postlager geht es in der Diskussion zwischen Experten und Laien um die Bebauung des Mainzer Zollhafens.



## Termine September



Wie ist es neben körperlicher eigentlich um die geistige Nahrung bestellt? Besteht die nur aus Lernen, Studieren und Wissenssammlung? Oder gibt es noch eine andere Art der geistigen Nahrung? Fragen, mit denen sich das Zen-Zentrum mittels Meditation und Themenvortrag auseinandersetzt.

## FAMILIE

**15.00 HAUS DER JUGEND - M8**  
Peter Pan, 6-14 J.

## 26 ))) Samstag

## FESTEN

**19.00 FISCHTOR ANLEGESTELLE**  
Primus-Linie Oktoberfest MZ & WI

**21.00 BAR JEDER SICHT**  
Karaoke mit Joe & Mikey

**23.00 Q-KAFF**  
Warm ins Wochenende (bis 5 Uhr).  
Happy Hours: 23 bis 1 Uhr

## BÜHNE

**12.00 STAATSTHEATER**  
SymposiumSichtbarHörbarWahrnehmbar

**19.00 TC BOEHRINGER INGELHEIM**

Extrawurst - Eine Tenniskomödie

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Ode, v. Thomas Melle, Grenzenlos Kultur

**19.30 STAATSTHEATER**  
No. 50 (The Garden)

**20.00 HAUS DER JUGEND - M8**  
Impro-Bar, Wackerschnuppen

**20.00 UNTERHAUS**  
Henning Schmidtke

## KUNST

**11.00 KUNSTHALLE**  
Samstagsatelier (Kurs), 6-12 J.)

**14.00 OFFENE ATELIER**  
u.a. in den Ateliers Zanggasse, Layenhof, Rheinallee, Alte Patrone ([www.bbkrip.de/ausstellungen-und-veranstaltungen/offene-ateliers/](http://www.bbkrip.de/ausstellungen-und-veranstaltungen/offene-ateliers/))

## FAMILIE

**10.00 GUTENBERG-MUSEUM**  
Workshop "Nur Makulatur?" (bis 27.9.) in der Druckwerkstatt

**11.00 HAUS DER JUGEND - M8**  
Kleine Fische, große Welle, 1-3 J., Wdhlg. um 15 Uhr

**15.00 STAATSTHEATER**  
Kreuz & Quer, ab 3 J.

**17.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
Der unheimliche Besuch, 6-14 J.

## SONSTIGES

**20.00 ZEN-ZENTRUM**  
Meditationsabend mit Vortrag  
(Anmeldung erbeten)

## 27 ))) Sonntag

## KONZERTE

**11.30 STAATSTHEATER**  
Sonntagssmatinee

## BÜHNE

**12.00 STAATSTHEATER**



SymposiumSichtbarHörbarWahrnehmbar

**18.00 STAATSTHEATER**  
Herr Lehmann, nach Sven Regener

**18.00 STAATSTHEATER**  
Ode, v. Thomas Melle, Grenzenlos Kultur

**18.00 TC BOEHRINGER INGELHEIM**  
Extrawurst - Eine Tenniskomödie

**20.00 UNTERHAUS**  
Maxi Schafroth: Faszination Bayer, Comedy,

**20.00 ALTES POSTLAGER**  
Humor oder Zukunft? - Der kabarettistische Zukunftstalk

## KUNST

**14.00 OFFENE ATELIER**  
u.a. in den Ateliers Zanggasse, Layenhof, Rheinallee, Alte Patrone ([www.bbkrip.de/ausstellungen-und-veranstaltungen/offene-ateliers/](http://www.bbkrip.de/ausstellungen-und-veranstaltungen/offene-ateliers/))

**16.00 KUNSTHALLE**  
Ausstellungsnachgespräch

## FAMILIE

**10.00 SCHIFFFAHRTSMUSEUM**  
Familiensonntag: Reiseabenteuer eines Flottensoldaten

**10.00 GUTENBERG-MUSEUM**  
Workshop "Nur Makulatur?" in der Druckwerkstatt. Von der unfreiwilligen Schönheit des Scheiterns

**11.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
Krümel & Stelze, 2-5 J.

**15.00 GUTENBERG-MUSEUM**  
Familiensonntag

**15.00 LANDESMUSEUM**  
Kunst gucken Weißes Gold Kinderführung

**15.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
Albin und Lila, 4-9 J.

## 28 ))) Montag

## BÜHNE

**20.00 ALTES POSTLAGER**  
Humor oder Zukunft? - Der kabarettistische Zukunftstalk

## LITERATUR

**18.30 LEIBNIZ-INSTITUT**  
Buchvorstellung »Demokratie. Eine gefährdete Lebensform«

## 29 ))) Dienstag

## KONZERTE

**19.30 KATH. ST. BONIFAZKIRCHE**  
Vier Saiten für St. Bonifaz Benefiz-Konzert

## BÜHNE

**18.00 STAATSTHEATER,**  
Einblick: Die Fledermaus, Probenbesuch

**20.00 UNTERHAUS**  
Simon & Jan: Alles wird gut

**20.00 ALTES POSTLAGER**  
Humor oder Zukunft? - Der kabarettistische Zukunftstalk

## FAMILIE

**09.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
Krümel & Stelze (für Kitas), 2-5J., Wdh. 10Uhr

## FILME

**20.30 CINÉMAYENCE**  
La Palma (bis 2.10.), von Erec Brehmer

## SONSTIGES

**20.00 ZEN-ZENTRUM**  
Meditationsabend mit Vortrag „Geistige Nahrung - sehr preiswert!“ (Anm. erbeten)

## 30 ))) Mittwoch

## KONZERTE

**20.00 UNTERHAUS**  
Peter Finger - Acoustic finger style

## BÜHNE

**20.00 FRANKFURTER HOF**  
Helmut Schleich

## KUNST

**10.00 KUNSTHALLE**  
Ausstellungseinführung

## FAMILIE

**18.00 HAUS DER JUGEND - M8**  
Peter Pan, 6-14 J.

## SONSTIGES

**9.00 OBER OLMER WALD**  
Fortbildung „Guten Morgen lieber Wald“

**19.30 BAR JEDER SICHT**  
Outsport. Sexuelle Vielfalt und Geschlechtsidentität im Sport



## Globales Engagement

ABENDVERANSTALTUNG AM 4. SEPTEMBER

GIBT IMPULSE FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

MP Malu Dreyer ist auch mit dabei

Wie können wir in Zukunft das Klima schützen, biologische Vielfalt erhalten und mit Ressourcen sparsam umgehen? Mit der Abendveranstaltung „Großes beginnt im Kleinen. Wie wir alle auch morgen noch ein gutes Leben haben können“ geben die Außenstelle Mainz von Engagement Global und die Landeszentrale für politische Bildung am Freitag, 4. September, 18 Uhr, im Frankfurter Hof Impulse für einen nachhaltigen Alltag. Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer wird mit den Podiumsgästen und dem Publi-



kum konkrete Ideen sammeln, wie die globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort umgesetzt werden können.

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung gibt seit 2015 den internationalen Rahmen vor, in dem die globale Nachhaltigkeit die Grundlage aller politischen Entscheidungen sein muss. „Theoretisch wissen wir auch, dass Verbraucher eine große Verantwortung tragen. Aber fünf Jahre später müssen wir uns fragen, wie auch in Rheinland-Pfalz die globalen Nachhaltigkeitsziele möglichst unkompliziert umgesetzt werden können“, sagt Birgit Steck, Leiterin der Außenstelle von Engagement Global in Mainz.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer diskutiert an diesem Abend mit Nachhaltigkeitsexperten aus verschiedenen Fachrichtungen über neue Wege, um mehr Nachhaltigkeit in den Alltag zu bringen und so zur Umsetzung der Agenda 2030 konkret beizutragen.



Fotos: Carsten Costard

Birgit Steck, Leiterin der Außenstelle Mainz von Engagement Global

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet unter Corona-bedingten Hygieneauflagen statt. Anmeldung mit Namen, Adresse und Telefonnummer bis 2. September an: [anmeldung@fairewelten.de](mailto:anmeldung@fairewelten.de). Restplätze-Registrierung zwischen 17.45 und 18.15 Uhr vor Ort.

Die Veranstaltung wird live über den Faire-Welten-Youtube-Kanal gestreamt und ist danach auch dort abspielbar.

[www.fairewelten.de](http://www.fairewelten.de)  
[www.facebook.com/fairewelten](https://www.facebook.com/fairewelten)



Unter dem Pseudonym Siegfried Felder ist dieser Mainzer Maler nun unterwegs und experimentiert jetzt mit der Kreissäge: „Ursprünglich wollte ich nur eine Frequenz erzeugen, doch als die Streifen vor mir lagen, verschob ich sie und ich realisierte das Potenzial dieser Ästhetik.“ Der Bildträger Holz bietet diverse Möglichkeiten, hier sogar analoge Züge zur digitalen Bildbearbeitung. Digitalisierung bedeutet eine Reduktion der komplexen Wirklichkeit in ein bodenloses System aus 0 und 1. Daher auch der Name der Ausstellung.

[siegfriedfelder.de](http://siegfriedfelder.de)

Mainzer Kunst Galerie  
Weihergarten 11  
55116 Mainz-Altstadt  
[www.mainzer-kunstgalerie.de](http://www.mainzer-kunstgalerie.de)

Vernissage  
Samstag, 5. September  
11 und 12:30 Uhr

Grußwort: Marianne Grosse  
Einführungsdiallog  
Uwe Klimpel & Siegfried Felder

Musikalischer Beitrag  
Duo Wadle/Jünge

Ausstellungsdauer  
5. September bis 31. Oktober

Öffnungszeiten  
samstags 11-13:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

Finissage:  
Samstag, 31. Oktober, 11 Uhr

## DIGITALIS

SIEGFRIED FELDER



Künstler schicken ihre Werke an  
[bilder@sensor-magazin.de](mailto:bilder@sensor-magazin.de)





# 2x5

MICHAEL VOGT (SWEATY)  
55 JAHRE  
CLUBINHABER ALEXANDER  
THE GREAT (ATG) &  
KNEIPE GOOD TIME

Interview David Gutsche

Foto Jana Kay



## **Beruf**

### **Wie steht es um die Club-Szene aktuell?**

In Mainz sind wir Clubs vergessen worden. Alles ist immer noch zu. Es kommen immer nur Vertröstungen und Entschuldigungen. Es gibt kaum Perspektiven. Im März war man noch geschockt bzw. im ersten Moment dachte ich, geil, endlich Urlaub. Aber der Genuss ging schnell vorbei, als man gesehen hat, wie lange das dauert. Es wurde dann viel gestundet an Kosten, es gab Hilfen vom Staat, Kurzarbeitergeld. Ich selbst habe Hartz4 bzw. Grundsicherung beantragt. Und dann konnten die ersten Läden öffnen, also zumindest die Gastronomie etc. Aber in meiner Kneipe „Good Time“ haben wir leider keinen Außenbereich und unser Innenbereich ist auch klein und jetzt fasst er noch weniger Leute wegen Abstandsregeln - und im Sommer kommen auch weniger Leute. Das ist alles sehr kritisch aktuell, alle Rücklagen sind aufgebraucht.

### **Was ist von den finanziellen Hilfen überhaupt zu halten?**

Die Soforthilfe war stark reglementiert und man muss sie in vielen Fällen wieder zurückzahlen. Wer aber hat das Geld später bitteschön noch? Kürzlich gab es das zweite Paket, aber da kommt auch noch Einkommensteuer drauf. Dann die Stundungen, die wollen auch alle ihr Geld wieder zurück plus laufende Kosten. Schwierig. Wir haben eine Patenschafts-Aktion ins Leben gerufen, da spenden unsere Gäste monatlich einen Betrag X, um uns über die Runden zu helfen. Das lief fantastisch.

### **Und wann könnte es im Club wieder losgehen?**

Da wird kein Wort drüber verloren. Ein Stadt-Mitarbeiter sagte kürzlich, es bleiben vermutlich ein paar Läden auf der Strecke... Es gibt jedenfalls Vorschläge und Konzepte, wie die Ideen vom Wieland vom Caveau, die auch machbar wären. Aber es sieht insgesamt eher schlecht aus. Zudem will sich vermutlich niemand den Schuh anziehen, sollte doch mal irgendwo etwas passieren. Von daher, wenn du bisschen ruhig schlafen willst, machst du dir um die Frage am besten keinen Kopf. Was aber wohl passieren wird, ist, dass wir Clubs demnächst Wochenenden auf der Zitadelle gestalten können mit Konzerten etc. Da sind wir in Gesprächen mit der Stadt bzw. bei schlechtem Wetter sogar möglicherweise im KUZ.

### **Warum macht das ATG nicht als Barbetrieb auf, wie manch andere?**

Dann müssten wir unsere Konzession ändern und die Tanzfläche schließen usw. Und dann weiß ich später nicht, ob wir die Konzession mit Tanzveranstaltungen und Live-Konzerten wieder zurückbekommen würden. Das ist mir zu riskant.

### **Die jungen Leute feiern jetzt am Rheinufer & Co. Wie siehst du das?**

Ja, jetzt ist viel los draußen am Rheinufer usw. Und daher ist es auch schon gut, dass die Kneipensperrstunde aufgehoben wurde. Die Leute kommen jetzt aber auch nachts zu uns und dann erklär den den mal die Maskenpflicht und Nachverfolgung - ich hätte nicht gedacht, dass wir mal einen Türsteher brauchen...

## **Mensch**

### **Bist du eigentlich Mainzer?**

Ich bin gebürtiger Mainzer, hier geboren, wohnhaft in Hechtsheim und ich werde evtl. auch hier sterben. Ich bin hier zur Schule gegangen, habe danach eine Ausbildung als Elektriker gemacht, auch als Fernfahrer, und kam schließlich zur Gastronomie wie die Jungfrau zum Kind. Ich kannte den ehemaligen Pächter vom „Good Time“, der hat mir das angeboten vor 20 Jahren. Und ein wenig Gastro-Erfahrung hatte ich auch. Ein Jahr später kam dann das ATG dazu und zwischendurch noch ein zwei kleinere Projekte, das Mephisto am Goetheplatz und das Türmchen am Sömmerringplatz.

### **Warst du auch bei den Hells Angels oder Devils oder woher deine Tattoos?**

Man muss ja nicht unbedingt bei den Angels sein, um Tattoos zu haben. Mein erstes Tattoo hatte ich schon 1980 mit 15 Jahren. Das kam eher durch die Rockmusik, also die frühen Scorpions, Iron Maiden, Deep Purple, Led Zeppelin, Kiss. All das, was es damals so gab. Vorher war da noch der Krautrock und irgendwann kamen ja alle Bands aus England und Amerika rüber.

### **Was wärest du geworden, wenn nicht Gastronom?**

Ich war früher ja Fernfahrer. Das war schon klasse, etwas von der Welt zu sehen. Bis Südafrika bin ich da gekommen, aber vor allem viel Österreich, Frankreich, runter ans Meer. Und England natürlich an erster Stelle, mit seiner Geschichte von Wilhelm dem Eroberer bis heute und der Monarchie. Das gefällt mir sehr gut, auch die Landschaft. Einfach damals auf den Bock gesetzt, Tür zugemacht und die Sorgen zuhause gelassen. Die Fernfahrerei war da aber auch noch nicht so stressbelastet wie heute.

### **Hast du noch andere Hobbies?**

Ja, Schiffsmodelle bauen. Aus Holz, nach Plänen, bis 1,50 m Größe. Da sitze ich manchmal bis zu einem Jahr dran an einem. Wenn ich Stress habe, gehe ich runter ins Büro und schnitz an meiner Kanone rum. Ich baue jetzt seit Jahren an der HMS Victory von 1765. Das ist das älteste im britischen Marinedienst befindliche Schiff noch aus der Seeschlacht von Trafalgar. Die steht heute als Museumsschiff in Portsmouth.

### **Seit drei Jahren bist du auch in der SPD. Was willst du da bewegen?**

Durch die Obdachlosenhilfe kam ich dazu. Da bin ich einfach an meine Grenzen gekommen und in die Altstadt-SPD eingetreten und habe dort einen starken Partner gefunden, weil da kann man viel bewegen, auch beim Thema Brunnen und Mission Leben usw. Auf so einem Weg kann man einfach mehr erreichen als alleine.





Der Pfleger kommt um sieben Uhr morgens. Um diese Zeit ist Günter M. meistens schon eine Stunde wach. Pfleger Tobias muss ihn nicht wecken. M. wäre gerne aufgestanden und auf Toilette gegangen. Aber seit einem Schlaganfall im letzten Jahr ist sein Gang unsicher und er fürchtet an der Schwelle zum Badezimmer zu stürzen. M. ist 82 Jahre alt und auf Hilfe angewiesen. Seit dem Tod seiner Frau lebt er allein und möchte in seiner Wohnung bleiben: „Meine Möbel, meine Bücher, so viele Kleinigkeiten, die mir wichtig sind, das hätte in einem Zimmer im Heim keinen Platz.“

Tobias ist Teil des Pflegeteams, das M. täglich zweimal besucht. Am Morgen zum Aufstehen, Toilettengang, Hilfe beim Waschen, Rasieren und Anziehen. Am Abend alles in umgekehrter Reihenfolge. An guten Tagen kann sich M. in seiner Wohnung mithilfe seines Rollators recht gut alleine bewegen. Den hat seine Hausärztin verordnet und die Krankenkasse hat die Kosten, bis auf den Eigenanteil von 10 Euro, übernommen. An schlechten Tagen braucht er aber einen Rollstuhl. Auch den hat er auf Verordnung leihweise erhalten. Seine Einstufung in Pflegegrad 3 erfolgte nach dem Besuch einer Mitarbeiterin vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MKD).

**Über die KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau) können Kredite oder Zuschüsse zu seniorens- und behindertengerechten Umbauten in Häusern und Wohnungen beantragt werden. Zum Beispiel rollstuhlgerechte Übergänge zwischen den Zimmern, Verbreiterung von Türen, Einbau einer barrierefreien Dusche. Die Anträge müssen vor Beginn der Umbaumaßnahmen gestellt und genehmigt werden. In Mietwohnungen muss der Hausherr dem Umbau zustimmen. (www.kfw.de). Auch bei der Krankenkasse kann ein Antrag auf Zuschuss zu Umbaumaßnahmen gestellt werden. Diese Leistung beträgt bis zu 4.000 Euro.**

**„Fünf Pflegegrade dienen in Deutschland zur Einstufung der Pflegebedürftigkeit. Einer Person, die auf Unterstützung zur Bewältigung des Alltags angewiesen ist, wird je nach dem Umfang ihrer Pflegebedürftigkeit ein Pflegegrad zuerkannt. Ein Pflegegrad gewährt Anspruch auf Leistungen aus der Pflegekasse. Hierzu muss der Antrag bei der Pflegeversicherung gestellt werden.“ (www.pflege.de) Unter „pflege.de“ kann durch den „Pflegegrad-Rechner“ das persönliche Ergebnis einer Begutachtung durch den MKD im Voraus abgeschätzt werden.**

## Sektion Schnabeltasse

DER WUNSCH DER MEISTEN SENIOREN IST ES, ZUHAUSE ZU LEBEN, AUCH BEI KRANKHEIT UND PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT. UND AM ENDE AUCH DAHEIM STERBEN ZU DÜRFEN.

### Was kann die Familie leisten?

M.s Tochter ist berufstätig und lebt mit ihrer Familie 60 km entfernt. Nach Klinik- und Reha-Aufenthalt ihres Vaters konnte sie zehn Tage eine berufliche Auszeit nehmen, um sich um ihn zu kümmern und gemeinsam mit ihm seinen künftigen Alltag zu organisieren. Für diese Zeit hatte sie Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld. Zehn Tage sind nicht viel: Informationen mussten eingeholt werden, Anträge gestellt, reichlich Papierkram war zu bewerkstelligen. Nun kommt sie mindestens einmal die Woche, um „zu erledigen, was sonst liegen bleibt“. M.s Tagesablauf konnte mithilfe der Beratung fürs Erste zu seiner Zufriedenheit geregelt werden. Es ist nun eine Kombination von professioneller Pflege und privater Versorgung. Täglich gegen acht

kommt auch M's Nichte, die in Mainz studiert, und bereitet für den Onkel das Frühstück, denn die rechte Hand zeigt Lähmungserscheinungen. Nach dem Frühstück setzt er sich in seinen Sessel im Wohnzimmer. „Radio oder Fernsehen? Oder doch lieber ein Buch?“ Bei schönem Wetter hilft ihm seine Nichte auf den Balkon. „Da sieht man, was draußen vor sich geht.“

**Im Falle von M. können 1.298 Euro Pflegesachleistung bzw. 545 Euro Pflegegeld abgerechnet werden. Der Pflegedienst kann also bis zu 1.298 Euro / Monat abrechnen. Ein eventuell verbleibender Rest könnte für die Hilfe durch seine Nichte verwendet werden.**

### Wer putzt?

Das Frühstücksgeschirr kann erst mal stehenbleiben, das spült Wiktoria, die an drei Tagen die Woche jeweils für drei Stunden kommt. Sie macht das Bett, spült, putzt, wäscht und bügelt, und hält die kleine Wohnung in Ordnung. Nebenbei macht sie für M. kleine Handreichungen: Öffnen und Schließen der Fenster, der Balkontür, das gewünschte Buch vom oberen Regal, die Post aus dem Briefkasten holen, einen Tee kochen... „Haushaltsnahe Dienstleistung“ nennt man diese Tätigkeiten. Die Pflegekasse trägt die Kosten, wenn die Haushaltshilfe „anerkannt“ ist. Die Hilfe im Haushalt ist jedoch beschränkt auf 125 Euro im Monat, den so genannten Entlastungsbetrag. Das entspricht etwa vier Stunden. Ansonsten gelten die Bestimmungen für Minijobs ([www.minijob-zentrale.de](http://www.minijob-zentrale.de)). „Schwierig, jemanden zu finden“, meint M. Er greift ins private Portemonnaie, um seine Haushaltshilfe über den Entlastungsbetrag hinaus zu finanzieren. Wenn M. Wiktoria zum Einkauf im nahen Supermarkt begleiten möchte, hilft sie ihm beim Anziehen der Schuhe, der Jacke und achtet darauf, dass er seinen Schal umhat. Sie hat jedoch keine pflegerische Ausbildung und darf daher nicht einmal einfache Tätigkeiten wie das Anziehen der Kompressionsstrümpfe übernehmen.

### Das liebe Geld

Natürlich muss M. auch weiterhin seine Miete zahlen und die Nebenkosten tragen. Seine Rente ist nicht schlecht, aber er muss dennoch scharf rechnen, um über die Runden zu kommen: „Zuschüsse zu beantragen ist schon eine Kunst

für sich.“ Wenn die Pflegebedürftigkeit mehr als ein halbes Jahr besteht und zum Zeitpunkt der Beantragung mindestens Pflegegrad 2 vorliegt, kann ein Zuschuss zur Verhinderungspflege beantragt werden. Dies sind 1.612 Euro im Jahr, wobei die Hälfte des Kurzzeitpflegeanspruchs in Höhe von 806 Euro zugeschlagen werden kann. Die Pflegestützpunkte beraten.

### Mahlzeit!

Mittags serviert Wiktoria das „Essen auf Rädern“, das täglich gebracht wird. Geliefert wird nach Wahl fertig zubereitete Tiefkühlkost. „Da kann ich eine Speise auch mal bis zum Verzehr im Gefrierfach des Kühlschranks aufbewahren“ oder heiße Speisen in Warmhalteboxen. Aus einer Speisekarte sucht M. die gewünschten Gerichte aus und kann auch kurzfristig um- oder abbestellen. Diese Mahlzeiten zahlt M. selbst. Von der Pflegekasse gibt es dafür keine Zuschüsse. In Mainz liefern, neben den vier Wohlfahrtsverbänden, noch weitere Anbieter. M. hat also die Qual der Wahl. ([www.mainz.de/leben-und-arbeit/alt-und-jung/hausnotruf-und-essen-auf-raedern](http://www.mainz.de/leben-und-arbeit/alt-und-jung/hausnotruf-und-essen-auf-raedern)).

### Es kommt Besuch

Ein Highlight für Günter M. ist der Besuch der ehrenamtlichen Betreuerin, die ihn am Mittwochnachmittag besucht. Sie unterhält sich mit M., geht mit ihm spazieren oder schiebt den Rollstuhl. „Den Menschen da abholen, wo er ist“, lautet das Prinzip dieser Helfer. Für M. bedeuten die Gespräche mit seiner Betreuerin Abwechslung und Anregung in seinem sonst recht eintönigen Alltag. Vor allem bei Dementen, die im Haushalt mit der

Familie leben, ist der Besuch der Ehrenamtlichen eine Entlastung für die Angehörigen. Eine 30-stündige Schulung qualifiziert die BetreuerInnen für ihre Arbeit.

### Fiktive Figur – reale Probleme

Die Figur des Günter M. ist frei erfunden. Seine Probleme – und deren Lösungen – sind jedoch sehr real. „Ganz wichtig ist es, sich frühzeitig um Hilfe zu kümmern“, sagt Ulrike Gotttron-Johannides, die seit 2013 den Betreuungsdienst „MAIN-Zuhause“ betreibt. Mit 14 Mitarbeitern und 20 Ehrenamtlichen betreut und begleitet sie Senioren und demente Menschen in deren eigenem Haushalt. Die Leistungen der Diplom-Sozialpädagogin und gerontopsychiatrischen Fachkraft sind von den gesetzlichen Kassen anerkannt. ([www.mainzuhause.com](http://www.mainzuhause.com), 06131-90189 57).

Meist sind es die Angehörigen, die sich für Hilfe an sie wenden. Aber „Hilfe zuzulassen ist etwas, das man oft erst lernen muss.“ Und leider gilt: „Ohne Angehörige sind die Möglichkeiten daheim zu bleiben für einen alten, kranken oder behinderten Menschen sehr begrenzt.“

### So weit, so gut – aber dann: Corona

Aus Angst vor Ansteckung hatten viele Angehörige während Corona die Pflege selbst übernommen. Andererseits haben auch Pflegedienste von sich aus Vereinbarungen gecancelt. Ambulante RehaMaßnahmen fanden oft nicht mehr statt. Sowohl Pflegebedürftige als auch die Pflegenden, sind durch das Virus bedroht. „Rund 60 Prozent aller Verstorbenen sind von Pflegeheimen oder Pflegediensten betreute Menschen, wobei deren Anteil an allen infizierten Personen nur insgesamt 8,5 Prozent be-

trägt“, sagt Professor Heinz Rothgang von der Uni Bremen.

„Die Beratungsarbeit ist momentan nur unter erschwerten Bedingungen möglich“, konstatiert Sina Prömpfer vom Pflegestützpunkt Mainz Altstadt / Oberstadt. „Je nach Standort und Arbeitgeber sind seit Beginn der Corona-Krise keine direkten Kontakte möglich.“ Die Beratung findet nun per Telefon statt. Sie ist aber wichtiger als je zuvor. In Mainz gibt es sechs Pflegestützpunkte, jeweils zuständig für einen Stadtteil. Deren Mitarbeiter sind erste Anlaufstelle bei allen Fragen zur Pflege.

Wenn Enkel ihre Großeltern nicht mehr besuchen sollen, wenn Menschen in Heimen von der Außenwelt abgeschottet werden, entstehen zudem psychische Probleme durch Vereinsamung. Alte Menschen und Personen mit Vorerkrankungen gelten als Risikogruppen, die besonders geschützt werden sollen. Gleichzeitig besteht gerade innerhalb dieser Gruppen ein großer Bedarf an Beratung und Information. Eine Kontaktsperre kann daher nicht die Lösung sein.

Ulla Grall

Illustration: dainz.net

### Handbuch „Pflege zu Hause“

Eine gute Handreichung ist der umfangreiche Ratgeber der Verbraucherzentrale NRW. Erhältlich unter [www.ratgener-verbraucherzentrale.de](http://www.ratgener-verbraucherzentrale.de), und im Buchhandel.







Willkommen bei  
**heimatschatz**  
MAINZ

## Von daheim lokal einkaufen.

Auf heimatschatz entsteht dein lokaler Online-Marktplatz für Mainz und Umgebung. Für alle, die gerne lokal einkaufen und auf der Suche nach einzigartigen Heimatschätzen sind.

**Jetzt als Händler mitmachen!**  
Du suchst nach einer Plattform, um deine Produkte und Dienstleistungen online anzubieten? **Dann registriere dich jetzt auf [mainz.heimatschatz.de](https://mainz.heimatschatz.de)**

E-Mail: [heimatschatz@vrm.de](mailto:heimatschatz@vrm.de) Telefon: +49 (6131) 48 4710



[heimatschatz.de](https://heimatschatz.de)  
Heimatschatz Mainz  
@heimatschatz.mainz

Ein herzlicher Service von  
**VRM** 



Wir sind **VRM**

## Mit **plus** erzählen wir die ganze Geschichte.

Ein plus für stärke Themen  
Ein großer Teil unserer Signalemente wird unseren Abonnenten exklusiv zur Verfügung gestellt. Wie oft? Täglich! Täglich! Täglich! Das heißt: Sie erhalten von Ihnen in diesem Bereich gerne erhalten.

4 Wochen für nur 0,99 €\*  
allgemeine-zeitung.de/plus

Jetzt mehr erfahren auf:  
[allgemeine-zeitung.de/plus](https://allgemeine-zeitung.de/plus)

**Allgemeine Zeitung**

\* Danach 9,90€ pro Monat. Monatlich kündbar. Gültig nur für Neukunden. Ein Angebot der VRM GmbH & Co KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.



**5 KONEKT JUBILÄUM**

# 5. KONEKT RHEIN-MAIN

Das größte Netzwerkevent der Region

## 9. Oktober 2020 ab 16 Uhr | HALLE 45 Mainz

NETWORKING RECRUITING SYNERGIEN  
VERTRAUENSPREIS JOBBÖRSE SUCHE-BIETE

**JETZT IHR UNTERNEHMEN ANMELDEN & PRÄSENZFLÄCHE SICHERN!** [www.konekt-deutschland.de](https://www.konekt-deutschland.de)



# Parkquartier auf dem Hartenberg

AB MITTE 2022 KÖNNEN HIER 150

EIGENTUMSWOHNUNGEN BEZOGEN WERDEN

Mitten im Grünen und mitten in der Stadt – es ist schon ein kleines Idyll mit hohem Wohnkomfort, das gerade im Hartenbergpark entsteht. Schmucke, lichtdurchflutete Wohnungen mit Eichenparkett und Fußbodenheizung. Umgeben von einem Blätterwald aus Eichen, Fichten und Birken. Zum nahegelegenen Minigolf-Club, der schon zahlreiche deutsche und internationale Meistertitel errungen hat, sind es nur ein paar Schritte.

„Wir wollen hier für die Mainzerinnen und Mainzer ein nachhaltiges durchmischtes Wohnquartier mit Wohnformen für junge und alte Menschen unter hohen städtebaulichen Qualitätsmaßstäben schaffen“, erklären Martin Dörnemann und Andreas Eppe, Geschäftsführer der emag GmbH, ein Tochterunternehmen der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG) und der EPPLE Holding GmbH, die das Quartier gemeinsam mit der Wohnbau Mainz GmbH entwickeln.

Während die Bagger rollen, die Kräne wie von Zauberhand ihre Lasten punktgenau platzieren und der Rohbau wächst, steht mittendrin auf einer leichten Anhöhe ein kleines Wäldchen mit uralten Bäumen – die grüne Mitte. Herzstück des Quartiers, das später den Eindruck, mitten im Park zu wohnen, noch verstärken wird.

Von Anfang an war das Wohnen im Park ein wesentliches städtebauliches Kriterium bei den Planungen. Entworfen wurde das Quartier vom renommierten Berliner Architekturbüro Kuehn Malvezzi und dem Landschaftsarchitekten Levin Monsigny. Mit ihrer Idee, den benachbarten Park in das neue Wohngebiet hineinfließen zu lassen, gewannen sie den Architektenwettbewerb. Die markanten Bäume und geschwungenen Wege, die Parkvillen, die scheinbar

zufällig und doch klug durchdacht zueinander stehen, ermöglichen viele Begegnungsmöglichkeiten und Freiflächen. Dieses Gesamtkonzept überzeugte die 15-köpfige Jury des Architektenwettbewerbs unter dem Vorsitz von Prof. Carl Finngerhuth aus Zürich.

„Wir haben diese landschaftlichen Wege im Quartier entwickelt, die nicht direkt zum Ziel führen, sondern die Natur inszenieren. Mal führt der Weg an einem Spielplatz vorbei, mal zu einem Hauseingang, vielleicht auch manchmal nur zu einem kleinen Sitzeckchen“, erläutert Landschaftsarchitektin Martina Levin die Planung der Freiflächen. Hier ergibt sich immer die Gelegenheit für einen Plausch mit den Nachbarn.

Das Quartier ist autofrei, dafür werden die Fahrzeuge gleich von der Straße aus in die Tiefgarage geleitet. So können sich die Kinder gefahrlos im neuen grünen Quartier bewegen. In einem der vier Gebäude der Mainzer Wohnbau entsteht zudem eine Kita. Auf den Dächern produzieren Solaranlagen umweltfreundlichen Strom, der in erster Linie den Bewohnern zugutekommt. Die Gebäude erfüllen den Energiestandard KfW55.

In den fünf Parkvillen der emag GmbH stehen 150 Eigentumswohnungen zur Verfügung, 15 Prozent davon sind sozial geförderter Wohnraum. Schon im Vorfeld arbeitete die emag mit einer Baugemeinschaft zusammen. Läuft alles nach Plan werden die Wohnungen etwa Mitte 2022 fertiggestellt. Der Verkaufsstart beginnt im 3. Quartal 2020.

 **Interessenten wenden sich:**  
Elke Filsinger  
info@emag-immobilien.de  
06131-95201-60



Das attraktive Wohnquartier ist autofrei und liegt mitten im Hartenberg-Park



## ZEITSCHIENE

- 1965 – Bau der Hartbergschule, die im Sommer 1968 eröffnet wurde.**
- Ca. 1995 – Umzug der Hartbergschule und Nutzung der Gebäude durch die Peter-Jordan-Schule.**
- 2010 – Peter-Jordan-Schule muss wegen baulicher Mängel geschlossen werden.**
- 2013 – beschließt der Mainzer Stadtrat, die Peter-Jordan-Schule dauerhaft an den Schulstandort Am Gleisberg zu verlegen. Gutachten haben ergeben, dass eine Sanierung zu teuer geworden wäre.**
- 2014 bis 2015 – die Mainzer Kulturinitiative Peng nutzt die ehemalige Schule als Kulturstandort.**
- 2015/2016 – Umwandlung als Flüchtlingsunterkunft.**
- 2018 – beschließt der Stadtrat den Bebauungsplan, das Schulgebäude wird abgerissen.**
- 2019 – Erteilung der Baugenehmigung. Ab Juli untersucht die Landesarchäologie das Gelände, um das teils freigelegte Fort Hartenberg zu dokumentieren.**
- 2020 – Beurkundung des Grundstückkaufvertrags. Baustart.**
- 2022 – voraussichtliche Fertigstellung Mitte des Jahres.**



Im Herbst 2021 sollen sie beginnen, die Arbeiten zur Umgestaltung des Mainzer Rheinufer am Adenauer Ufer. Es erstreckt sich vom Zollhafen / Feldbergplatz in der Neustadt bis zum Fischtorplatz in der Altstadt. Beginnend in der Neustadt finden sich am Feldbergplatz ein Kinderspielplatz und die Grüne Brücke, die die Rheinallee überquert. Am Ende des Feldbergplatzes zum Rhein hin steht stolz die alte Caponniere, die auch in die Umgestaltung mit einbezogen ist.

Die Pläne für den ersten Bauabschnitt sind erst im Juli fast unmerklich und eilig durch den Stadtrat gegangen. Derzeit wird von der rheinland-pfälzischen Aufsichtsdirektion (ADD) der Förderantrag geprüft – gegen Ende des Jahres soll dieser Bescheid vorliegen. „Aktive Stadtzentren“ heißt das Bund-Länder-Programm, mit dem bereits die Sanierung der Bahnhofstraße, des Münsterplatzes und der Großen Langgasse bezuschusst wurde. Für das Stadtbild von enormer Bedeutung, denn: Das Ufer soll sich künftig mehr zu den prägenden Achsen der Stadt öffnen. Aufgeteilt werden die Arbeiten am Adenauer Ufer in drei Bereiche: Von der Heuss-Brücke bis zur Tiefgarage, von dort bis zum Kaisertor und in einem dritten Schritt der Bereich vom Mainzstrand bis zum Hilton-Hotel. Die Aufteilung bringt den Vorteil, Feste und Märkte weiterhin veranstalten zu können.

#### Wenig Raum und Zeit für Kompromisse

Anfang November 2019 veranstaltete die Stadt eine Bürgerinformation im Ratssaal. Über die Pläne konnte diskutiert werden, weitreichende Änderungen kamen allerdings nicht mehr infrage. Das lag an den strikten zeitlichen Vorgaben und an den Richtlinien des „Rahmenplans“. Das Adenauer Ufer, so der Plan, soll auch künftig als städtisches Naherholungsgebiet und andererseits als Veranstaltungsfläche definiert sein. Zwei Positionen, die sich eigentlich ausschließen. Das „RheinUferForum“ erfand damals die Regelung, den Abschnitt zwischen Heuss-Brücke und Tiefgarage für Veranstaltungen und den sich anschließenden Bereich als

Grünstreifen für die städtische Naherholung zu erhalten. Ein Kompromiss, der weiterhin Gültigkeit haben soll.

#### Bezüge zu Stadtachsen

„Damit zu Beginn der Umgestaltung keine Verwunderung aufkommt, ist mir wichtig zu betonen, dass wir zuerst mit den steinernen Arbeiten am Adenauer Ufer beginnen. Erst im zweiten Schritt folgen die Grünflächen“, so Katrin Eder (Grüne). Die Umweltdezernentin pocht auf die Erhaltung der Anlagen zwischen Tiefgarage und Kaisertor. Die Schausteller forderten hingegen mehr Fläche. Nach Angabe von Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz (CDU) steht nach der Umgestaltung des Rheinufer eine Fläche von insgesamt 4.604 qm zur Verfügung. Dies bedeutet 2.244 qm weniger als momentan. „Unsere Aufgabe wird es sein, genau zu überlegen, wie in Zukunft

Feste und Veranstaltungen auf der kleineren Fläche gestaltet werden können“, so Matz.

Ziel der Stadt ist es, ein zusammenhängendes Ensemble zwischen Brückenkopf und Kaisertor zu schaffen. Durchgängige Hochbeete sind dafür auf den Plänen der „AO Landschaftsarchitekten“ erkennbar. Der Uferabschnitt soll mehr in Einklang stehen mit dem heutigen Bereich vor dem Raimundtor. Durch Gestaltungselemente wie Treppen, Rampen und Tore wird dem Konzept des früheren Stadtbaumeisters Eduard Kreyßig gefolgt. Die „Große Bleiche“ soll so stärker zwischen Schloss und Deutschhaus mit dem vollständig erhaltenen Schlosstor in den Vordergrund rücken. Betont wird der Bereich durch eine zusätzliche indirekte Beleuchtung. Und der internationale Radweg entlang des Tiefkais erhält helleren Asphalt.

#### „Großer Wurf vertan“

Ein neues Gesicht soll auch der Bereich um die Caponniere in der Neustadt erhalten. Aus dem Programm „Soziale Stadt“ von Bund und Land stehen hierzu Mittel zur Verfügung. Über die Pläne regt sich jedoch seit Januar vor allem unter Anwohnern Unmut. Denn mit der Umgestaltung ist der Wegfall von Parkraum verbunden. Konkret geht es um ganze 40 Plätze, die derzeit noch von Anwohnern genutzt werden. Alternativen oder Ausweichflächen sind nicht vorgesehen. Auf einer Einwohnerversammlung lehnte der überwiegende Teil das ambitionierte Projekt ab. Aufgrund von Corona gab es keine zweite Runde und auch der Ortsbeirat konnte nicht öffentlich diskutieren. Einzige Videokonferenz seitens der Verwaltung gab Aufschluss über den Stand der Planungen, was von Anwohnern und einigen Mitgliedern der SPD und CDU im Orts-

# Auf zu neuen Ufern

SO MANCHES TUT SICH AN UNSEREM KLEINEN  
RHEINUFER, HOFFENTLICH ZUM BESTEN



Das Rheinufer soll aufgewertet werden: eine weitere Stufenanlage, mehr Aufstellfläche für Feste durch Verschiebung der Stützmauer, Radwege, Beleuchtung und neue Straßenbeläge

beirat kritisiert wurde.

Nach den Plänen soll zwischen dem Bereich Caponniere und der Freitreppe das historische Pflaster erhalten bleiben. Taunusstraße und zwei Zuwegungen zur Freitreppe hin sollen einen Betonsteinbelag bekommen, der zu dem historischen Pflaster passt. Auch Sitzgelegenheiten und Bäume sind geplant. Dafür ist der Bereich zwischen Spielplatz und Freitreppe vorgesehen. Der Prellbock soll außerdem saniert und die ebenso historischen Bahnschienen aufgefüllt werden. Die Neustadt-SPD begrüßt die Pläne zur Aufwertung des Bereichs um die Caponniere, übt aber auch Kritik: „Insgesamt nur sieben Bäume mehr, kaum zusätzliche Grünfläche, etwas mehr Barrierefreiheit und Autos weg – man hat leider den Eindruck, dass bei den Planungen auf halber Strecke haltgemacht wurde“, so Erik Donner, Vorsitzender der Neustadt-SPD.

### Grünfläche Nordmole

Die größte Hoffnung für Naherholung liegt aber wohl im Zollhafen. Nachdem die Südmole leider zubetoniert wurde, gibt sich die Stadt nun Mühe bei der Nordmole, die sich von der neuen Brücke bis zur ehemaligen Planke Nord erstreckt. Eine große Grünfläche sei hier geplant – mehr Natur und Erholung das Motto. Für die beste Lösung führt die Zollhafen Mainz GmbH einen Wettbewerb durch. Zur Teil-

Die Nordmole am Zollhafen erhält endlich und bald eine 500 Meter lange Bürgerwiese auf einer Breite von 13 bis 28 Meter



Auch die Fläche um die Caponniere am Feldbergplatz wird umgestaltet. Rund 40 Parkplätze fallen weg

nahme wurden sieben Planungsbüros eingeladen. Das Wettbewerbsverfahren läuft noch. Es geht um die Gestaltung des gesamten Areals, das sich an der Rheinseite der Nordmole im Zollhafen auf einer Breite von 13 bis 28 Meter und einer Gesamtlänge von 500 Meter – also fast 10.000 qm Fläche – erstreckt und zwischen der Einfahrt in das Hafenbecken und „Zum Schorsch“ liegt – ein neuer Grünraum direkt am Rhein ([www.nordmole-zollhafen.de](http://www.nordmole-zollhafen.de)).

Sogar eine Art Bürgerbeteiligung lief bis zum 20. Juli, bei der man sich online mit Ideen melden konnte. Zum Beispiel ob in Zukunft auch gegrillt werden darf, es einen

Rheinzugang gibt, Schattenplätze usw. Die Ergebnisse daraus liegen den teilnehmenden Planungsbüros vor. Bis Ende 2021 ist der eigentliche Rückbau des für die Grünfläche vorgesehenen Bereichs geplant. Anfang 2022 könnte dann der eigentliche Grünflächenbau beginnen, so Sprecher Peter Zantopp-Goldmann. Über die anfallenden Kosten der Baumaßnahme könne derzeit noch keine Prognose gemacht werden. Und Spazieren gehen können die Mainzer sowie erst ab 2024 auf ihrer neu gestalteten Grünanlage.

Alexander Weiß  
David Gutsche

# Frische Brise

**3. Mainzer Architekturquartett 'Wohnen im Zollhafen' 22. September, 19 Uhr, Altes Postlager Mainz**  
Eintritt frei, Anmeldung, Infos und Programm: [www.diearchitekten.org/x/mainz](http://www.diearchitekten.org/x/mainz) (Telefon: 06131 - 99 60 23)



• Über die Unendlichkeit •  
von Roy Andersson  
ab 17. September



#### SONDERVERANSTALTUNGEN • SEPTEMBER

##### 13.09. PREVIEW: Persischstunden

14.00 Uhr Regie: Vadim Perelman, 127 Min., RUS/D 2019, FSK 12

##### 15.09. Der Rassist in uns

19.00 Uhr ZDFneo-Dokumentation, 75 Min., Deutschland 2014, FSK k.A. • Mit Filmgespräch!

Das aktuelle Kinoprogramm: [www.programmkinos-mainz.de](http://www.programmkinos-mainz.de)

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55116 Mainz • PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55116 Mainz

**& CAPITOL  
PALATIN**

# ART<sub>e</sub>

MESSE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Wiesbaden  
25. - 27. Sept. 2020  
RheinMain CongressCenter

Freitag 17 - 21 Uhr

Samstag 11 - 20 Uhr

Sonntag 11 - 18 Uhr

[arte-messe.de](http://arte-messe.de)

Veranstalter: Messe Sindelfingen GmbH & Co. KG • Marie-Curie-Straße 11 • 71083 Herrenberg

JUNGE  
BÜHNE  
MAINZ

Wir spielen  
wieder live!

28. Mainzer  
Kinder-Theater-Festival  
Wir sind dabei!

PETER PAN frei nach  
J.M. Barrie

Sa, 05.09.2020 - 15h Mi, 30.09.2020 - 18h

Fr, 11.09.2020 - 15h Sa, 14.11.2020 - 15h

Fr, 25.09.2020 - 15h Sa, 12.12.2020 - 15h

DIE KLEINE  
MEERJUNGFRAU nach H.C. Andersen

Mi, 09.09.2020 - 18h

ALADIN und die  
WUNDERLAMPE Märchen

Mi, 16.09.2020 - 18h

M8 Mainz | Mitternachtsgasse 8 | 55116 Mainz  
Infos und Tickets [junge-buehne-mainz.de](http://junge-buehne-mainz.de)



Nur für kurze Zeit:

Zeitung zum Frühstück  
und Barprämie sichern!

Schneller abonnieren, mehr kassieren - Neue Leser erhalten bis zu 200 Euro:

200 Euro bei Abschluss bis 13.09.2020

150 Euro bei Abschluss bis 20.09.2020

100 Euro bei Abschluss bis 26.09.2020

Worauf warten?

Bestellen Sie noch heute  
online oder telefonisch  
Ihr neues Abonnement!



Schnell, bequem, jederzeit möglich:

[allgemeine-zeitung.de/barpraemie200](http://allgemeine-zeitung.de/barpraemie200)



Stichwort: Countdown

06131 484950

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.



„Ich bin umgezogen, wohne aber noch in derselben Wohnung.“ So oder so ähnlich lauten „Umzugsmeldungen“, wenn Straßen umbenannt werden. Straßenschilder dienten immer schon als öffentlich sichtbare „Orden- und Ehrenzeichen“. Nachvollziehbar, dass mit wachsendem (und wechselndem) politischen Bewusstsein entsprechende Benennungen diskutiert werden. Seit etwa zehn Jahren haben Städte quer durch die Republik – und darüber hinaus – Kommissionen zur Überprüfung der Namen gebildet.

#### Namen der NS-Zeit

Die Mainzer Arbeitsgruppe „Historische Straßennamen“ wurde 2011 berufen. Von den Stadtratsfraktionen beschickt, legte sie kürzlich ihren Abschlussbericht vor. Nach Kriterien wie Mitgliedschaft in der NSDAP, Unterstützung der Nazis, öffentliche Äußerungen nach 1945 usw. versucht man eine neue „Entnazifizierung“ der Straßennamenträger. Außerdem wurden Umbenennungen zwischen 1933 und 1945 geprüft. Die Folge waren Anträge in den Ortsbeiräten. In der Neustadt etwa soll die Pfitznerstraße umbenannt werden (geachteter Komponist und Nazi-Anhänger). In Hechtsheim geht es um die Ina-Seidel-Straße. In Finthen um Agnes Miegel (Autorin mit Nazi-Nähe). Mittlerweile werden sogar Hindenburg (Helfer der Nazis?) oder Bismarck diskutiert (er habe die Arbeiter in die Sozialversicherung gezwungen und als Kanonenfutter missbraucht, so ein Antrag in Landshut). In Münster wurde der „Hindenburgplatz“ 2012 nach mehrfachem Hin und Her aufgrund eines Bürgerentscheids in „Schlossplatz“ umbenannt. Dass

bei all diesen Diskussionen die politischen Mehrheitsverhältnisse in den Städten eine entscheidende Rolle spielen, dürfte klar sein.

Kompliziert in Mainz: Der „117er Ehrenhof“. Vor 1933 Georg Forster gewidmet, dann für wenige Monate dem SA-Mann Horst Wessel, und im selben Jahr auf Drängen von Veteranen dem 1919 aufgelösten großherzoglich-hessischen Infanterie-Regiment. Bis heute feiert auf

zu Google Earth, Routenplaner und Navis muss vieles geändert werden. Welche Kosten davon eine Kommune übernimmt, sei dahingestellt.

Eine Alternativlösung: Das Anbringen von historisch-kritischen Informationstafeln statt der Umbenennung. Es geht ja nicht um Horst-Wessel- oder Hermann-Göring-Straßen, sondern um Personen, die einen Beitrag für die

Viele Wege führen nach Rom



## Spurwechsel

STRASSENAMEN IN MAINZ: POLITISCH BRISANT

dem etwas verkommenen Platz in der Neustadt die Burschenschaft „Germania Halle“ die 263. Infanterie-Division aus dem 2. Weltkrieg, für die dort ein Ehrenmal steht.

#### Kosten und politische „Wahrheiten“

Umbenennungen von Straßen kosten nicht nur ein paar Schilder. Von neuem Briefpapier, Visitenkarten und Websites der Anlieger über Personalausweise, Stadtpläne, Grundbucheintragen bis hin

Menschheit geleistet haben: Komponisten, Dichter, Ärzte, Wissenschaftler, und auch Politiker. Und schon geraten Ferdinand Sauerbruch, Wernher von Braun oder Theodor Heuss (stimmte 1933 für das Ermächtigungsgesetz) in die Diskussion. Mitläufer, Sympathisanten, gar Steigbügelhalter?

#### Abwägungssache und politische Mehrheiten

Dass der Wiesbadener Ortsbeirat Nordost die dortige Pfitznerstraße

kritisch mit einer Info bedenken wollte, genügte dem dortigen Stadtrat nicht. Er wollte umbenennen und kippte den Beschluss – was auch eine Diskussion über die Entmündigung der Ortsbeiräte auslöste.

Dass in Mainz die Höhere-Töchter-schule 1938 nach dem Minnesänger Frauenlob umbenannt wurde, ließ einige Lehrkräfte das Jubiläum des Dichters 2018 nur mit Zähneknirschen und halbherzig begehen. Verdächtig ist der Mittelaltermann selbstredend nicht. Aber was ist mit dem Antisemiten Richard Wagner? Oder Hölderlin, den die Nazis ebenso verehrten? Zu allen Zeiten haben politische Systeme Gestalten der Vergangenheit instrumentalisiert. So erging es auch noch Adam Karrillon zu seinen Lebzeiten. 1933 erhielt die Straße in der Mainzer Neustadt ihren Namen – wie es heißt, weil er der einzige bekannte lebende Dichter der Region mit „arischer“ Abstammung und politisch unverdächtig war. Strenge Kritiker sagen jedoch, diese Ehrung zu seinem 80sten hätte er ablehnen müssen. Die letzten Lebensjahre des eher unpolitischen Mannes wären dann sicherlich anders verlaufen. Die Mainzer Kommission empfiehlt hier: keine Umbenennung.

Übrigens gibt es schon seit 1994 die Studie des Mainzer Frauenbüros über das Verhältnis von in Straßennamen geehrten Frauen- zu Männernamen. Derzeitiger Stand: 12 zu 88 Prozent. Auch hier könnte man(n) nachbessern.

Minas



## Horoskop September

**STEINBOCK**

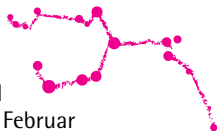
22. Dezember - 20. Januar



Mars in Spannung zu Saturn und Pluto kann Ihnen das Gefühl geben, dass Sie gegen die Wand laufen und sehr viel Kraft aufwenden müssen, um anvisierte Ziele zu erreichen. Sammeln Sie Ihre Kräfte für einen späteren Zeitpunkt. Jetzt ist die Zeit noch nicht reif für große Schritte nach vorne.

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar



Wassermänner sind Querdenker und gut darin, neue, innovative Konzepte zu erarbeiten und Impulse zu geben für Veränderung. Die Zeit ist noch nicht reif für große Veränderungen, aber Ideen sammeln, Gleichgesinnte suchen und finden, sich mental vorbereiten, das wird Sie jetzt beflügeln.

**FISCHE**

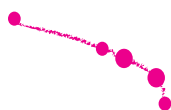
20. Februar - 20. März



Die Ungewissheit bejahen, das ist es, was gerade helfen kann, diese Zeiten zu durchleben. Nicht in Pessimismus verfallen oder sich in Ängsten verlieren. Mutig die Dinge annehmen, wie sie sind. Ja sagen zum Jetzt. Jetzt ist es gerade so und vielleicht auch schwierig, aber durch das Annehmen und Akzeptieren wird es leichter.

**WIDDER**

21. März - 20. April



Mars in Spannung mit Saturn und Pluto ist kein einfaches Unterfangen. Bleiben Sie in Kontakt mit Ihrer inneren Wahrheit und gehen Sie mit Bedacht und Überlegung ans Werk. Mit zu viel Impulsivität könnte Ihre wunderbare Energie sich sonst auf Nebenkriegsschauplätzen erschöpfen.

**STIER**

21. April - 20. Mai



Venus im Löwen: Jetzt können Sie mal so richtig aus dem Vollen schöpfen, sich selbst verwöhnen und sich verwöhnen lassen. Mehr aus sich rausgehen und sich zeigen. Schönheit genießen, Farbe bekennen, vielleicht auch mal ein etwas auffälligeres Outfit tragen, mutig sein.

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni



Mit Merkur im Zeichen Waage sind Sie jetzt wieder ganz auf ihr Gegenüber eingestellt. Das Waageprinzip sucht nach Harmonie und Ausgleich. Sehr gute Chancen jetzt Frieden zu stiften, Freunde wieder zusammenzubringen, auch ein sehr förderlicher Aspekt bei Vertragsabschlüssen.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli



Der Wandel, der sich derzeit vollzieht, lässt keinen von uns unberührt und Sie sind im besonderen Maße von der Entwicklung betroffen. Befreien Sie sich von dem Drang immer mit anderen gemeinsam vorankommen zu müssen, wagen Sie Alleingänge und erspüren Sie, was für Sie stimmig und richtig ist.

**LÖWE**

23. Juli - 23. August



Von Liebesgöttin Venus verwöhnt, können Sie den letzten Sommermonat in vollen Zügen genießen. Erlauben Sie sich ganz und gar glücklich zu sein und Ihre Lebens- und Liebeslust zu leben. Je mehr Sie sich Genuss erlauben, desto weniger ausschweifend muss er sein.

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September



Die Kunst, die es zu erlernen gilt, ist die Kunst des Genießens. Genuss besteht darin, dass wir Fülle erleben. Verschenden Sie Ihre Energie nicht in der Suche nach dem Haar in der Suppe, sondern erlauben Sie sich glücklich zu sein. Sie werden sich wundern, wie anders sich die Welt dann anfühlt.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober



Mars bestimmt derzeit das Geschehen und Handlungen sind unter Marseinfluss extrem impulsgesteuert und schwer zu kontrollieren. Sorgen Sie für ausreichend Bewegung, machen Sie Sport, verausgaben Sie sich, um einen Energiestau zu vermeiden.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November



Wenn Sie Lust haben auf Kampf und Kräftemessen dann können Sie sich jetzt ins Getümmel werfen, sollten aber auch bereit sein, Niederlagen einzustecken. Die derzeitige Zeitqualität ist nichts für schwache Nerven. Jetzt sollten Sie sehr genau prüfen, ob sich der Krafteinsatz auch lohnt.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember



Mars steht derzeit für Schützen günstig und schenkt Ihnen Mut Dinge anzupacken, spontan zu handeln, Ihren Impulsen zu folgen, ohne lange Planung, einfach losgehen und sich überraschen lassen. Jetzt können Sie sich lustvoll befreien von altem Ballast und schädlichem Zuviel.



Foto: Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)



Diesmal hatte Bruno geträumt, er sei ein flauschiges Wollknäuel.



Es war total bequem, sich gemütlich hinzulegen.



Wieder aufzustehen dagegen: ein Ding der Unmöglichkeit.

So einige Wechsel und Turbulenzen gab es in den letzten Monaten in der Gastrobranche. Hier die Übersicht.

#### Hintz & Kuntz

Das größte Aufsehen erregte das Hintz & Kuntz am Fischtorplatz. Die Familie Ivecen konnte das Lokal auch schon nach dem Lomo-Aus und der temporären LeBon-Bon-Insolvenz kaum noch halten. Verkauft wurde es an den Mainzer Unternehmer Tilman Au. Der ist auch Inhaber einer Investmentfirma und besitzt unter anderem das „Heiliggeist“ zusammen mit Batu Aslan, der das Restaurant betreibt. Zwar liegt die Vermutung nahe, dass Aslan auch das H&K übernehmen könnte; beide meinen jedoch, es soll einen anderen Pächter geben, evtl. eine Kette, die gar nicht aus Mainz kommt.

#### Vapiano & Proviantamt

(Vorübergehend) geschlossen hat auch das Vapiano. Als Grund werden die Auswirkungen der Corona-Krise genannt. Wann es konkret weitergehen wird, bleibt unklar. Erst im Herbst des vergangenen Jahres hatte Franchisenehmer Schlarman das Restaurant für 750.000 Euro renovieren lassen. Ebenfalls noch geschlossen hat das Proviantamt. Man warte auf die nächste Corona Verordnung.

#### Zum Bacchus

Die Weinstube Bacchus in der Altstadt macht auch unter neuer Regie weiter mit Ait Bouhou als Wirt, der gleichzeitig Pächter des Weinhauses Lösch direkt nebenan ist. Dennoch soll für die Gäste klar erkennbar sein: Es sind zwei Lokale mit unterschiedlichen Karten. „Wir setzen im Bacchus komplett auf vegane und vegetarische Speisen“, so der Gastronom.

#### natürlik lekkeria

Neu in der Franziskanerstraße 1 Nähe Römerpassage bieten Sonia und Lars Bowls, Suppen, Desserts und wöchentlich einen Pizzatag. Der kleine Laden, neben Gitarrenspezialist Liebrecht, war einst veganer Pionier als „Hoppetosse“.

#### Zenz

Noch neu ist das Zenz am Bahnhof, das ehemalige Besitos. Es bleibt jedoch weiterhin im Betrieb der Enchilada-Gruppe. Zenz steht für ein urbanes Wirtshauskonzept, das handwerkliche Tradition und

Moderne verbindet. Die Macher legen Wert auf nachhaltig angebaute Zutaten von regionalen Anbietern: Fleisch- und Wurstwaren aus Schwabenheim, Kartoffeln aus Undenheim und Sauerkraut aus der Südpfalz. Bei den Getränken liegt der Fokus unter anderem auf Biersorten, hergestellt von nationalen und internationalen Braumeistern.

#### George

Gut besucht ist das gar nicht mehr so neue George in der Frauenlobstraße (Neustadt). Es eröffnete Anfang Juni und serviert leckeres Frühstück, Kaffee und Kuchen. George ist der Spitzname von Inhaberin Georgina Rippert (24 Jahre): „Schon seit ich 16 war, hatte ich den Traum vom eigenen Café. In der Familie haben wir das oft thematisiert und mein Vater hat mich ermutigt.“ Eingestiegen ist noch ihr Freund Geronimo Bergmann (24). Die Einrichtung ist industrial und urban, mit Holz, Metall und natürlichen Farben.

#### Nanami Poke

Beinahe um die Ecke in der Kurfürstenstraße Nähe Frauenlobplatz befindet sich der Asiate „Nanami Poké“ – ein Nebenprojekt der Macher vom Hipster-Vietnamesen „An o ban“. Schwer lecker! In den Räumen befand sich vorher der „Unverpackt“-Laden. Nach dessen

Umzug ins Bleichenviertel haben Asal und Brüder die Räume übernommen. Dort werden Poké-Bowls (Gemüse trifft Fisch), Sushi-Sandwiches und frische Smoothies serviert.

#### Pankratz

Ganz woanders, nämlich am Hechtsheimer Lindenplatz eröffnete im Pankratiushof vor wenigen Wochen das Restaurant „Pankratz“: morgens Frühstücksbuffet, mittags Bistro und abends feinste mehrgängige Dinner. Mittags ist das „Pankratz“ eher ein französisches Bistro mit einer kleinen Karte. Ansonsten rustikale Landhausküche mit Zwang zur Perfektion. Man bereite sich intensiv auf die Gäste vor. Daher müssen diese bei Reservierung auch schon die Hälfte vom Menüpreis anzahlen.

#### Frittenlove

Brandneu ist dagegen der Nachfolger vom „Non Solo Pasta“ in der Stadthausstraße 13 (Nähe Römerpassage). Ausgefallene Fritten statt Nudel-Kombinationen – mit diesem Konzept geht ein ehemaliger Sternekoch an den Start. Geschäftsführer Sascha Wolter will geilste Kartoffelteige herstellen mit ganz neuen Geschmacksbildern. Die Salate und Kräuter kommen von „Stein's“ aus Gonsenheim und die angebotenen Biere

sind auch lokal. Zusätzlich gibt es Salate mit spannenden neuen Rezepten sowie das Streetfood des Monats.

#### U1 am Bahnhof

Eigentlich sollte das „U1“ am Hauptbahnhof schon im März eröffnen. Nun ist die Mischung aus Bar und Café für alle von 20 Uhr bis 5 Uhr morgens da. Das U1 liegt versteckt: Neben dem Kiosk an der Ecke führt eine Tür runter in den Keller...

#### Diverses

Ansonsten ist das Salute im Bleichenviertel gerade wegen Umbau geschlossen. Der Afghane „Die Waffel“ hat jetzt doch wieder seinen zweiten Laden in der Augustinerstraße eröffnet. Und der Nachfolger vom „Muffins“ am Brand – das Café Oh – hat schon wieder geschlossen, Nachfolger noch nicht bekannt. Ebenfalls in der Augustinerstraße neu eröffnet hat das „August“, der Nachfolger vom legendären L'arcade. Chef Asker Kilic betreibt bereits die Oma Else sowie die Clubs „Roxy“ und „star“. Innen neu gestylt, inklusive Kellertheke, gibt es Burger für 14,90 und Wiener Schnitzel für 20,90 Euro. Dazu Champagner (89-109 Euro), 10 Weine (4,90-7,90 Euro), Cocktails, Fassbiere, hausgemachte Limos und die üblichen Drinks.



# Das Gastro-Karussell

BÄUMCHEN WECHSEL DICH CORONA



## Kleinanzeigen



**Kleinanzeigen kostenfrei an:**  
**sensor Magazin, Markt 17,**  
**55116 Mainz, Tel. 06131-484**  
**171 / Fax. 06131-484 166 und**  
**kleinanzeigen@sensor-magazin.de**

Wir suchen noch Schreiber / Redakteure auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484 171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Die Kita Kinderwiese Mainz e.V. sucht Interessenten für ein Freiwilliges Soziales Jahr in Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Wir freuen uns auf Eure Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen postalisch oder per Mail: www.kinderwiese-mainz.de.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Übernahme Schreibebeiten. vonAge-duch@gmx.de. H.-J. Schulz, Mainz-Weisenau.

Aktzeichnen lernen bei Astrid – ganz easy! Im Atelier 9, Heidelbergerfassgasse oder der Kunsthalle. Infos unter a@eisingerdesign.de.

Biete Gartenpflege und Hilfe bei Gestaltung von naturnahen Bepflanzungen. Begrünung und Pflege auch von kleineren Flächen, Balkonen oder Höfen. 0157-80400995, Nicole.Gerharz@posteo.de.

Ich Biete Hilfe bei Ihrem Garten: Rasen mähen, Unkraut jäten, Hecke schneiden. 01577-2638058, Behzadamol@t-online.de.

Haushüter im Raum Mainz / Frankfurt : Frührentner (Nichtraucher) kümmert sich um Ihre Wohnung während Ihres Urlaubs, Pflanzen gießen (Rasen mähen), Tiere versorgen, Briefkasten leeren

usw. Benötigt wird ein Gästebett, WLAN sowie Spesen von 20,- Euro pro Tag und einmalige Übernahme der Hin- und Rückfahrtpauschale von 50 Euro: 0157-76501297.

Schon mal von „49°N – rundum bunt“ gehört? In unserem gemeinschaftlichen Wohnprojekt im Weisenauer Heiligkreuz-Viertel sind noch Eigentumswohnungen frei. Wir suchen Menschen, die Lust haben, gemeinsam ein Mehrfamilienhaus zu planen und mit Leben zu füllen. Infos unter www.49grad-mainz.de oder 49grad.mainz@gmail.com.

35-jährige ruhige Fremdsprachenkorrespondentin und Naturliebhaberin sucht Wohnung ab 38 m². Die Wohnung sollte ruhig gelegen und nicht zu hellhörig sein. Ich suche in Lerchenberg/ Drais/ Bretzenheim und habe keine Haustiere/ bin Nichtraucher. mainzerin85@posteo.de.

**Weiterbildung in Theaterpädagogik und Qualifizierung für das Fach „Darstellendes Spiel“ ab Oktober 2020 auch in Mainz.** Die Weiterbildung zum Theaterpädagogen/ zur Theaterpädagogin ist vom Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) anerkannt und wird erstmalig ab dem 10.10. angeboten. Für Lehrkräfte besteht darüber hinaus die Möglichkeit sich für das Unterrichtsfach „Darstellendes Spiel“ in Rheinland-Pfalz zu qualifizieren. Eine Fortsetzung der Weiterbildung zum geschützten Titel „TheaterpädagogIn BuT“ ist auf Basis der Qualifikation an der aisthetos akademie und an Instituten und Hochschulen in ganz Deutschland möglich. In der zweijährigen Qualifikation erwerben Teilnehmer/in schauspielerisches und pädagogisches Wissen und Kompetenzen. Die Weiterbildung ist nach dem Bildungsfreistellungsgesetz und als Lehrerfortbildung anerkannt. Die Akademie ist nach AZAV zertifiziert. Eine Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz (Qualischeck) ist somit möglich. Kostenfreie Schnupperworkshops in Mainz Finthen am 5.9. von 10-13 Uhr und am 20.9. von 14-17 Uhr: info@aisthetos-akademie.de 02631/8155331

Parkplatz in der Stefan-Zweig-Straße 1-9 (im Hof) in Mainz-Münchfeld zu vermieten: 35 Euro / Monat: behzadamol@t-online.de. Tel: 0157-72638058 / SMS gewünscht.

### Musik

BarberKadabra sucht Verstärkung für musikalischen Zauber. Wir sind 16 Frauen und widmen uns dem A-capella-Gesang im Barbershop-Stil. Proben 2 x monatlich an wechselnden Tagen.: info@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de.

Das Ensemble Chordial will deine Stimme! Wir freuen uns über Verstärkung durch erfahrene Chorsänger in jeder Stimmlage. kontakt@ensemble-chordial.de.

Mobiles Klavier auf Rädern - LIVEMUSIK von Swing bis Pop, von Solo bis Quartett, von Privatfeier bis Firmenevent. www.simonhoeness.de, Tel. 06131-2779167.

E- und Kontrabassunterricht für alle Altersklassen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Kostenlose Probestunde: 0172/1572340 oder info@bastianweinig.de.

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Altersstufen mit viel Freude, Mobil: 0177 533 11 69 : www.imprope.de.



### Richtigstellung Römer

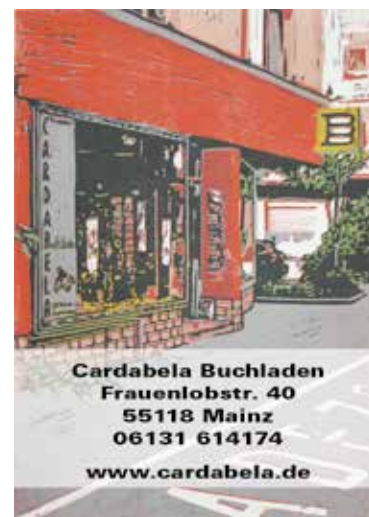
In der letzten Ausgabe unterlief uns ein Fehler bei der Schlusskorrektur in der Titelgeschichte „Römisches Mainz“. Und zwar wurden aus Jahren gleich Jahrhunderte gemacht. Drusus kam natürlich nicht im 12. Jahrhundert v. Chr nach Mainz, sondern etwa 12 Jahre vor Christus. So toll die Römer auch waren, sie waren daher nur etwa 400 und nicht mehr als 1.000 Jahre bei uns. Das gleiche passierte bei Germanicus, der nicht im 17. Jahrhundert n. Chr. in Syrien eingefallen ist, sondern auch hier etwa 17 Jahre (!) nach Christus bzw. 19 Jahre nach Christus schließlich verstarb. Wir bitten um Entschuldigung.

### Leserbriefe

#### Radfahrbeauftragte

Ihr letztes Magazin ist wieder sehr gut und lesenswert - nur schade, dass sie der Fahrradbeauftragten in ihrem Interview einen solch großen Beitrag über Stadtführungen mit dem Verein „Geografie für alle“ einräumen. Wir StadtführerInnen sind enttäuscht, dass Frau Voigt für ihre eigentliche Neigung solche Werbung machen durfte.

Mit freundlichen Grüßen R. S.



## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Dieses Gebäude nahe des Brunnens ist durchaus standfest, auch wenn der Name ein eher leichtgewichtiges Material ankündigt. Die Flieger und Schiffe, die daraus bestehen, tragen nicht ganz so weit, und die Tiger und Drachen sind nicht allzu gefährlich. Selbst wenn wir es oft genug geringschätzen, weil es uns so alltäglich erscheint, hier wird uns

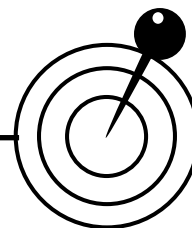
sein unvergleichbarer Reiz wieder vor Augen geführt. Der leere Bogen übt eine besondere Anziehungskraft aus: sofort spüren wir den Wunsch, diese Oberfläche mit unseren ganz individuellen Zeichen zu bedecken. Selbstverständlich ist das passende Werkzeug auch nicht weit. Namen wie Caran d'Ache und DaVinci, Clairefontaine und Filofax verlocken uns dazu, die Worte und

Bilder, die uns durch den Kopf schwirren, aufzuzeichnen.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel lautet: Kransand Bistro Bar am Kasteler Ufer. Gewonnen hat: Julia Umansky einen Kaffee und Kuchen oder die Cider-Hausmarke Kiezbaum dort.

Schreiben Sie uns bis zum 13.9. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.







# Die perfekte Mischung für Dein Konto.



**Komfortables  
Online-Banking  
& persönliche  
Beratung vor Ort.**

**Einfach Giro Mainz online  
eröffnen & loslegen.**

[sparkasse-mainz.de/giroonline](https://sparkasse-mainz.de/giroonline)



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Mainz**



# making places work



[usm.com](http://usm.com)